

Exportpotenziale österreichischer Unternehmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten inkl. COVID- 19-Betrachtung

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Abt. II/B/8,
Stubenring 1, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Karina Wagner MSc., Mag. Gerlinde Pöchhacker-Tröscher

Gesamtumsetzung: Pöchhacker Innovation Consulting GmbH, Hofgasse 3, 4020 Linz

Fotonachweis: BMDW/Adobe Stock

Druck: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Wien, 2021. Stand: 5. November 2021

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMDW und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgeifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an service@bmdw.gv.at.

Inhalt

Executive Summary (Deutsch)	3
Executive Summary (English)	9
1 Einleitung	15
1.1 Ausgangssituation	15
1.2 Projektschritte und Methodik	15
2 Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die VAE	18
2.1 Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft der VAE im Jahr 2020	20
2.2 Maßnahmen zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und Eindämmung der Pandemie	25
Maßnahmen zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung.....	25
Soziale Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.....	29
3 Volkswirtschaftliche Analyse	31
3.1 Wirtschaftliche Entwicklung der VAE.....	31
3.2 Nationale Strategien der VAE.....	39
Vision 2021 und National Agenda.....	39
National Innovation Strategy	40
National Climate Change Plan of the UAE 2017 – 2050	42
UAE Strategy for the Fourth Industrial Revolution (4IR)	43
UAE Industrial Strategy „Operation 300bn“	44
UAE Strategy for Artificial Intelligence.....	44
National Cyber Security Strategy	46
UAE Digital Government Strategy 2025.....	47
UAE Circular Economy Policy	47
3.3 SWOT-Analyse	48
4 Bestehende Exportbeziehungen mit den VAE und künftige Chancenfelder	50
4.1 Aktivitäten und Schwerpunkte der Außenwirtschaft Austria in den VAE.....	50
4.2 Auslandsniederlassungen von österreichischen Unternehmen in den VAE	54

Interviewergebnisse: Aktuelles Engagement der Unternehmen in den VAE	55
4.3 Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft.....	57
Österreich: Weltweite Exporte nach Warengruppen	57
VAE: Importe nach Warengruppen.....	59
Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft	61
Interviewergebnisse: Marktpotenziale für österreichische Unternehmen	66
4.4 Kurzdarstellung der größten Unternehmen der VAE	67
5 Doing Business in den VAE	69
5.1 Finanzierung und Risikoabsicherung von Exporten.....	69
5.2 Relevante Indizes für die VAE zur Bewertung der Geschäftskultur	72
5.3 Interviewergebnisse: Erfahrungen der Unternehmen in den VAE und Empfehlungen für österreichische Unternehmen.....	76
6 Exkurs: Wirkungen von Weltausstellungen.....	79
6.1 Wirkungen von Weltausstellungen auf die jeweiligen Austragungsstandorte	80
6.2 EXPO 2020 Dubai: Chancen für die österreichische Wirtschaft	83
7 Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen.....	86
7.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	86
7.2 Handlungsempfehlungen	92
Tabellenverzeichnis.....	94
Abbildungsverzeichnis.....	95
Anhang A: Warengruppen nach Abschnitten – Kombinierte Nomenklatur 2019	98
Anhang B: Liste der Gesprächspartner, alph. (Unternehmen und AußenwirtschaftsCenter)	100
Anhang C: Gesprächsleitfaden für Unternehmen (Dezember 2019)	101

Executive Summary (Deutsch)

Ziel der Außenwirtschaftsstrategie des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und seiner Stakeholder ist die weitere Stärkung der österreichischen Exportwirtschaft und des Standorts Österreich insbesondere durch gezielte Marktdiversifizierung in neuen Wachstumsregionen. Mit einem innovationsfreundlichen Umfeld und einer überregionalen Hub-Funktion weisen die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) günstige Bedingungen für das Engagement ausländischer Unternehmen auf. Vor diesem Hintergrund hat das BMDW Pöchhacker Innovation Consulting GmbH (P-IC) bereits im Herbst 2019 mit der Erstellung einer Studie beauftragt, die die Markt- und Exportpotenziale für österreichische Unternehmen in den VAE näher beleuchtet hat. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der daraus folgenden Verschiebung der Expo 2020 Dubai auf Herbst 2021 hat P-IC ein Update der im Frühjahr 2020 fertiggestellten Studie inkl. einer COVID-19-Betrachtung vorgenommen.

Die VAE bestehen aus einer Föderation der sieben Emirate Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Umm Al-Qaiwain, Fujairah und Ras Al-Khaimah. Als offene Volkswirtschaft, Messestandort und Tourismusdrehscheibe zählten die VAE zu den ersten Ländern, in denen COVID-19-Fälle gemeldet wurden. Wie erste vorläufige Daten für 2020 und Prognosen für die Folgejahre zeigen, waren die VAE im Jahr 2020 durch die globale Pandemie wirtschaftlich stark betroffen, allerdings zeichnet sich ab 2021 eine Erholung ab:

- Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts (reales BIP): Reduktion um rund 6,1 % im Jahr 2020, Anstieg um 2,2 % in 2021, ab 2022 durchschnittliche Wachstumsrate von 3,1 % p.a.
- Abnahme der Exportaktivitäten von 2019 auf 2020 um knapp 13 %, Rückgang der Importe um fast 8 %
- Verschiebungen in der Importstruktur der VAE zwischen 2019 und 2020: Größte Importrückgänge in den Produktgruppen „Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle etc.“ (-60,2 %), „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Mineralwachse“ (- 57,2 %) und „Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder und andere nicht schienengebundene Landfahrzeuge“ (- 46,4 %). Erhöhung des Importvolumens u.a. in den Kategorien „Wasserfahrzeuge und schwimmende Vorrichtungen“ und „Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie“.
- Deutliche Erhöhung der Bruttoverschuldung der VAE ab 2020

Bis zum Pandemiebeginn zeigt die Wirtschaft in den VAE eine durchaus positive Entwicklung:

- **Bruttoinlandsprodukt:** Gemäß der IMF-Datenbank betrug das nominale BIP 2019 \$ 417,22 Mrd. (zu laufenden Preisen), was einem Wachstum von 8,2 % gegenüber 2017 entspricht. Aufgrund der COVID-19-Pandemie soll sich das nominale BIP 2020 auf \$ 358,87 Mrd. reduzieren. Der Dienstleistungsbereich verfügt mit 53,1 % des BIP über die höchste Bruttowertschöpfung, gefolgt vom Produktionsbereich (46,2 %). Die Gesamteinnahmen des Staates betragen 2019 in Relation zum BIP 30,8 %, die Ausgaben 30,2 % und die Bruttoverschuldung lag bei 26,8 %.
- **Export- und Importstatistik der VAE:** Je nach verfügbarer Datenlage (zB IMF, ITC TradeMap, Weltbank usw.) zeigen sich teilweise stark schwankende Angaben. Laut der IMF-Datenbank betragen die Exporte der VAE 2019 knapp \$ 254,4 Mrd. und stiegen im Zeitraum 2016 bis 2019 um 42,8 % an. Die größten Exportmärkte der VAE sind Asien und der Mittlere Osten. Die Importe der VAE betragen 2020 knapp \$ 268 Mrd. – nach einem Anstieg im Jahr 2019 sind die Importe 2020 erneut rückläufig. Die EU ist nach den asiatischen Entwicklungs- und Schwellenländern mit rd. \$ 33,2 Mrd. die Top-Importregion.
- **Erwerbstätige in den VAE:** Seit 2014 erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen in den VAE um 4,0 % und belief sich 2019 auf 6,83 Mio. Auch der Anteil der Frauen an den Erwerbspersonen stieg in den letzten Jahren weiter an, lag 2019 aber dennoch auf einem niedrigen Niveau (17,5 %). Weiters kennzeichnen sich die VAE durch eine starke internationale Ausprägung der Erwerbsbevölkerung, so liegt der Ausländeranteil an den Beschäftigten bei rd. 90 %.

Die Bundesregierung der VAE veröffentlichte in den letzten Jahren eine Vielzahl an Zukunftskonzepten, wie etwa die Vision 2021 und die National Agenda, eine nationale Innovationsstrategie, einen Klimaschutzplan, eine Strategie für die vierte industrielle Revolution, eine Strategie für künstliche Intelligenz, eine Cybersecurity-Strategie, eine Digital Government Strategie sowie eine Strategie für die Kreislaufwirtschaft.

Was das **bisherige Engagement Österreichs in den VAE** betrifft, so setzt das AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi die aktuellen Schwerpunkte auf die Bereiche „Eisenbahn & Logistik“ und „Bau & Infrastruktur“ und unterstützt österreichische Unternehmen mit einer Vielzahl an Aktivitäten, zB Bereitstellung von Informationen, Unterstützung bei der Exportabwicklung und Investitionen in den VAE sowie durch eine Reihe von Veranstaltungen etc. Ab 2022 wird ein Schwerpunkt auf das Thema Gesundheitswesen und Medizintechnik gesetzt.

Entwicklung der Außenhandelsbeziehungen

Die VAE zählen zu den 50 wichtigsten Handelspartnern Österreichs und ist die wichtigste Exportdestination in der Region Naher und Mittlerer Osten: Das österreichische Exportvolumen in die VAE lag 2019 bei über € 470 Mio., die Importe bei knapp über € 100 Mio., sowohl die Warenausfuhren als auch die -einfuhren sind seit 2016 rückläufig. Zu den wichtigsten österreichischen Exportgütern in die VAE zählen die Produktgruppen „Elektrische Maschinen und elektrotechnischen Waren“, „Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder“ sowie „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen und mechanische Geräte“.

Im Rahmen der Studie wurden im Dezember 2019 sieben Interviews mit österreichischen Unternehmen, die in den VAE aktiv sind, geführt. Die befragten Firmen verfügen über langjährige Exporterfahrungen, sechs der Unternehmen sind mit Auslandsniederlassungen in den VAE vertreten – die älteste Niederlassung wurde 1996 eröffnet, die jüngste im Jahr 2018. Bei der Mehrheit handelt es sich um Vertriebsbüros, zusätzlich verfügt ein Unternehmen über ein Distribution Center und ein weiteres über eine Produktionsstätte.

Aufgrund der geografischen Vorteile der Region (sehr gute Flugverbindungen und Hafeninfrastruktur) werden die Niederlassungen der befragten Firmen in den VAE auch gezielt als „Hub“ etwa für die GCC-Staaten, Afrika sowie Südost- und Zentralasien genutzt.

Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft

Zur Identifizierung der Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft wurden die Exportstärken Österreichs mit der gesamten Importstruktur der VAE nach Warengruppen abgeglichen.

- Hohe Exportpotenziale: Überschneidung der Warengruppen bei der Gegenüberstellung der Top-10-Exporte aus Österreich mit den Top-10-Importen der VAE
- Mittlere Exportpotenziale: Überschneidung der Warengruppen bei einem Abgleich der Top-25 weltweiten Ausfuhren aus Österreich mit den Top-25 weltweiten Importen der VAE

Tabelle 1: Hohe und mittlere Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft

Hohe Exportpotenziale

39: Kunststoffe und Waren daraus

72: Eisen und Stahl

73: Waren aus Eisen und Stahl

84: Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte

85: Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische Waren, etc.

87: Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder etc.

90: Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate & Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente; medizinische Instrumente etc.

Mittlere Exportpotenziale

02: Fleisch und genießbare Schlachtnebenerzeugnisse

04: Milch und Milcherzeugnisse; Vogeleier; natürlicher Honig etc.

27: Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Mineralwachse

29: Organische chemische Erzeugnisse

30: Pharmazeutische Erzeugnisse

38: Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie

48: Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier oder Pappe

61: Kleidung und Bekleidungszubehör, aus Gewirken und Gestriicken

62: Kleidung und Bekleidungszubehör, ausgenommen aus Gewirken oder Gestriicken

71: Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetall-plattierungen; etc.

94: Möbel; medizinisch-chirurgische Möbel; Bettausstattungen und ähnliche Waren; Beleuchtungskörper; etc.

Basierend auf den Unternehmensinterviews bestehen aufgrund des ausgeprägten Qualitätsanspruchs der Geschäftspartner in den VAE hohe Exportpotenziale für die gesamte Produkt- und Dienstleistungsbreite von österreichischen Anbietern, insb. für namhafte Markenprodukte mit höchstem Qualitätsanspruch, die nicht in Billiglohnländern hergestellt werden können. Dies gilt insbesondere für Produkte der Umwelttechnikbranche, qualitativ hochwertige Lebensmittel, Sicherheits- und Überwachungstechnik, Maschinen und Anlagen sowie Beförderungsmittel.

Für die **Finanzierung und Risikoabsicherung von Exporten** steht österreichischen Unternehmen ein breites Portfolio an Instrumenten (v.a. von der Österreichischen Kontrollbank) zur Verfügung: Exportfonds-Kredit für KMU und Großunternehmen, ein Sonder-KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen), der im Zuge der COVID-19-Krise für österreichische Exporteure eingeführt wurde, Absicherung von Lieferantenkrediten, Käuferkredite, Forderungsverkauf oder die Absicherung von Akkreditivbestätigungen.

Das **Geschäftsklima in den VAE** kann mittels verschiedener Indizes bewertet werden:

- „Corruption Perceptions Index 2020“ der Transparency International: In diesem Ranking sind die VAE mit Platz 21 das Land mit den besten Ergebnissen im Mittleren Osten und Nordafrika. Aufholpotenzial gibt es bei den demokratischen Institutionen.
- „Doing Business“-Index der Weltbank: Mit Rang 16 liegen die VAE vor Österreich (Rang 27) und erzielen zB Top-Ergebnisse beim Zugang zu Elektrizität, Erwerb von Baugenehmigungen, Vertragssicherheit und Eigentumsregistratur.
- „Global Competitiveness Index“ des World Economic Forums: Im aktuellen Ranking 2019 belegten die VAE den 25. Platz. Insgesamt schneiden die VAE bei den ersten vier Säulen zu „Enabling Environment“ am besten ab.

Was die Erfahrungen der befragten Unternehmen in den VAE betrifft, so stellt die Föderation einen interessanten Markt mit „Hebelwirkung“ dar: Die VAE ermöglichen nach einem erfolgreichen Einstieg aufgrund der Marktpotenziale in den umliegenden Regionen die Erschließung von attraktiven Zusatzmärkten und eignen sich aufgrund der besonders guten Mobilitätsinfrastruktur als Hub für Zentralasien und Afrika.

Angesprochene Herausforderungen betreffen etwa die Unterschiede in der Geschäftskultur, die teilweise herausfordernde Bürokratie, die Multikulturalität in der Geschäftswelt, die hohe Fluktuation bei den Arbeitskräften sowie der intransparente Zugang zu öffentlichen Unternehmensdaten.

Folgende Empfehlungen gaben die Gesprächspartner für österreichische Unternehmen für die Markterschließung:

- Gute Vorbereitung der VAE-Aktivitäten mit Unterstützung von Beratern und Anwälten mit Erfahrung in den VAE
- Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner
- Inanspruchnahme der Unterstützungsleistungen des AußenwirtschaftsCenters

- Austausch mit österreichischen Betrieben in verwandten Industriebereichen mit VAE-Erfahrung
- Gute Kenntnisse des Registrierungsverfahrens für Unternehmen in den VAE

Die aktuelle Weltausstellung, die **Expo 2020**, wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie um ein Jahr verschoben und wird nun von Oktober 2021 bis März 2022 in Dubai stattfinden. Die Bezeichnung „Expo 2020 Dubai“ wird beibehalten. Mit jeder Großveranstaltung gehen meist hohe Investitionen in die Infrastruktur einher. So wirkt sich eine langfristige Planung von Expos zB auf Verkehrsinfrastrukturen und Gewerbe- oder Wohnflächen aus. Analysten zufolge soll die Expo 2020 in Dubai positive Auswirkungen auf die Bruttowertschöpfung, die Beschäftigungssituation in den VAE, den Aufbau von Geschäftsbeziehungen und das internationale Ansehen haben. Überdies ist zu erwarten, dass die VAE nach der Weltausstellung aufgrund der umfangreichen Infrastrukturinvestitionen und der Stärkung der überregionalen Hubfunktion ein gutes Umfeld für Firmengründungen österreichischer Unternehmen bieten.

Österreich nimmt an der Expo 2020 unter dem Motto „Austria makes sense“ teil und adressiert damit das Expo-Subthema „Opportunity“. Für die teilnehmenden Unternehmen bietet die Expo umfassende PR- und Marketingaktivitäten im In- und Ausland.

Um österreichische Unternehmen bei der Markterschließung und Geschäftstätigkeit zu unterstützen, wurden die nachfolgenden **Vorschläge für Handlungslinien und Maßnahmen** entwickelt:

- Verstärkte Sichtbarmachung des High-Quality-Marktes in den VAE in der österreichischen Wirtschaft, insbesondere der Potenziale für österreichische Qualitätswaren und -dienstleistungen.
- Verstärkte Bewusstseinsbildung hinsichtlich der geografischen Vorteile der Region (Hafeninfrastruktur, Aviation) und der überregionalen Hub-Funktion, die die VAE anbieten, da diese auch als „Türöffner“ für die umliegenden Regionen dient.
- Gute Vorbereitung der Aktivitäten von österreichischen Unternehmen in den VAE, etwa durch die vermehrte Bereitstellung von Informationen zu Herausforderungen und möglichen Risiken sowie die Forcierung des direkten Erfahrungsaustausches mit österreichischen Unternehmen, die bereits in den VAE aktiv sind.
- Verstärkte Kommunikation und Sichtbarmachung der Exportförderprogramme der Initiative go-international und des Förderprogramms „Technologie-Internationalisierung“ der aws.

Executive Summary (English)

With its foreign trade strategy, the Federal Ministry for Digital and Economic Affairs (BMDW) and its stakeholders aim to further strengthen the Austrian export industry and Austria as a location in particular through focused market diversification in new growth regions. With an innovation-friendly environment and a transnational hub function, the United Arab Emirates (UAE) provide favorable conditions for business activities of foreign companies. Therefore, the BMDW assigned Pöchhacker Innovation Consulting GmbH (P-IC) in fall 2019 with the preparation of a report to examine the market and export potential for Austrian companies in the UAE. This study has been successfully completed in spring 2020. Due to the COVID-19 pandemic, P-IC was assigned with an update of this study, including a COVID-19 analysis.

The UAE is a federation consisting of the seven emirates Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Umm Al-Qaiwain, Fujairah and Ras Al-Khaimah. As an open economy, trade show destination and tourism hub, the UAE was one of the first countries to report COVID-19 cases. Preliminary data for 2020 and forecasts for the following years have displayed that the UAE have been severely affected by the global pandemic in 2020, however recovery will be expected in 2021 already:

- Change in real gross domestic product (real GDP): Reduction of approximately 6,1 % in 2020, increase of 2,2 % in 2021, average growth rate of 3,1 % p.a. from 2022.
- Decrease in export activities from 2019 to 2020 by almost 13 %, imports by approximately 8 %.
- Shifts in the UAE's import structure between 2019 and 2020: Greatest import declines in the product groups "Natural or cultured pearls, precious or semi-precious stones, precious metals..." (-60,2 %), "Mineral fuels, mineral oils and products of their distillation; bituminous substances; ..." (-57,2 %) and "Vehicles others than railway or tramway rolling stock, and parts and accessories thereof" (-46,4 %). Increase in the volume of imports in the categories "Ships, boats and floating structures" and "Miscellaneous chemical products".
- Significant increase in UAE's gross debt from 2020 onwards.

Until the start of the pandemic the UAE's economic development was quite positive:

- **Gross Domestic Product (GDP):** According to the IMF database, the nominal gross domestic product (GDP) amounted to \$ 417,22 billion (at current prices) in 2019, due to the COVID-19 pandemic, nominal GDP is expected to decrease to \$ 358,87 billion in 2020. The service sector has the highest gross value added with 53,1 % of the GDP, followed by the production sector (46,2 %). The government revenue in 2019 amounted to 30,8 % of the GDP, the total expenditure to 30,2 % and the government gross debt to 26,8 %.
- **Export and import statistics of the UAE:** Depending on the database used (e.g. IMF, ITC TradeMap, World Bank etc.) the provided data fluctuates significantly in some cases. According to the IMF, the UAE exported approx. \$ 254,4 billion in 2019, the exports increased 42,8 % between 2016 and 2019. The UAE's largest export markets are Asia and the Middle East. The imports of the UAE amounted to \$ 268 billion in 2020 – following an increase in 2019, imports will decline again in 2020.
- **Employment in the UAE:** Since 2014, the number of employees in the UAE has increased by 4,0 % to an amount of 6,83 million in 2019. In recent years, the proportion of women in the labor force increased as well, yet it was still on a low level in 2019 (17,5 %). Furthermore, the UAE is characterized by a strong international working population of approx. 90 %.

The federal government of the UAE has published a variety of future concepts in recent years, such as the Vision 2021 and the National Agenda, the National Innovations Strategy, the National Climate Change Plan of the UAE, the Strategy for the Fourth Industrial Revolution, the Strategy for Artificial Intelligence, the National Cybersecurity Strategy, the Digital Government Strategy and the Circular Economy Policy.

Regarding Austria's engagement in the UAE, the foreign trade center in Abu Dhabi is currently focusing on topics in the area of railway and logistics as well as on construction and infrastructure. The foreign trade center supports Austrian companies with a variety of services, such as the provision of information, the support of export activities and investments in the UAE as well as through a series of events. From 2022, a focus will be placed on the topic of healthcare and medical technology.

The UAE is one of Austria's 50 most important trading partners and is the most important export destination in the Middle East region. Austria's export volume to the UAE amounted to more than € 470 million in 2019, imports were just over € 100 million. Both goods exports and imports are declining since 2016. The most important Austrian export goods to the UAE include the following product groups: "electrical machinery and

equipment and parts thereof”, “vehicles other than railway or tramway rolling stock, and parts and accessories thereof” as well as “machinery, mechanical appliances, nuclear reactors, boilers”.

As part of this study seven interviews were conducted in December 2019 with representatives of Austrian companies that are operating in the UAE. The interviews showed that the companies have many years of export experience, six of the companies are represented with foreign branches in the UAE – the oldest subsidiary was opened in 1996, the youngest one in 2018. The majority are sales offices, one company has a distribution center and another one a production facility.

Due to geographical advantages of the region (very good flight connections and a good port infrastructure), the subsidiaries in the UAE are also used as a hub for the GCC countries, Africa, Southeast Asia and Central Asia.

Export potentials for the Austrian economy

In order to identify the export potentials for the Austrian economy, Austria’s export strengths were compared with the entire import structure of the UAE by product groups:

- High export potentials: By comparing the top-10 exports from Austria with the top-10 imports from the UAE an overlapping of the product groups implies high export potential
- Medium export potentials: By comparing the top-25 worldwide exports from Austria with the top-25 imports of the UAE an overlapping of the product groups shows medium export potentials

Tabelle 2: High and medium export potentials for the Austrian economy

High export potentials
39: Plastics and articles thereof
72: Iron and steel
73: Articles of iron or steel
84: Machinery, mechanical appliances, nuclear reactors, boilers; parts thereof
85: Electrical machinery and equipment and parts thereof

87: Vehicles other than railway or tramway rolling stock, and parts and accessories thereof etc.

90: Optical, photographic, cinematographic, measuring, checking, precision, medical or surgical instruments and apparatus etc.

Medium export potentials

02: Meat and edible meat offal

04: Dairy produce; birds' eggs; natural honey; edible products of animal origin etc.

27: Mineral fuels, mineral oils and products of their distillation; bituminous substances; mineral waxes

29: Organic chemicals

30: Pharmaceutical products

38: Miscellaneous chemical products

48: Paper and paperboard; articles of paper pulp, of paper or of paperboard

61: Articles of apparel and clothing accessories, knitted or crocheted

62: Articles of apparel and clothing accessories, not knitted or crocheted

71: natural or cultured pearls, precious or semi-precious stones, precious metals, metals clad with precious metal; imitation jewellery; coin

94: Furniture; bedding, mattresses, mattress supports, cushions and similar stuffed furnishings; lamps and lighting fittings etc.

According to the company interviews, business partners in the UAE are interested in high quality products and services. Therefore, high export potentials are seen for the entire range of products and services from Austrian manufacturers and suppliers especially for brand-name products which cannot be produced in low-wage countries. This applies especially to products in the environmental technology sector, high-quality food, security and surveillance technology, and systems as well as transportation.

For Austrian companies a wide range of instruments for financing and covering exports risks are being provided, such as the export-fonds credit for SMEs, framework credit for large enterprises and a special KRR introduced for Austrian exporters in the course of the COVID-19 crisis as well as securing supplier and buyer credits, sales of receivables and covering L/C confirmations.

The business climate in the UAE can be evaluated using various indices:

- Corruption Perceptions Index 2020 (Transparency International): Within this ranking the UAE (rank: 21) achieve the best results in the Middle East and North Africa.
- Doing Business Index (World Bank): The UAE are ranked on the 16th place (Austria: 27) and show top results for example in terms of access to electricity, dealing with construction permits, enforcing contracts and registering property.
- Global Competitiveness Index (World Economic Forum): In the current ranking, the UAE are ranked on place 25 and achieve the best results on the first four pillars on “Enabling Environment”.

Based on the experiences of the interview partners, the UAE represent an interesting market with leverage effects. After a successful market entry, the UAE enable the development of attractive additional markets due to the potential in the surrounding regions. Furthermore, the federation is well suited for being a hub for Central Asia and Africa because of the excellent mobility infrastructure.

Addressed challenges include the differences in business culture, the sometimes challenging bureaucracy, multiculturalism in the business world, the high fluctuation of the workforce and the non-transparent access to public company data.

The interview partners made the following recommendations for Austrian companies:

- Good preparation of UAE activities together with consultants and lawyers with experiences in the UAE
- Cooperation with a local partner
- Use of the support services provided by the Foreign Trade Center
- Exchange with Austrian companies in related industries
- Good knowledge of the registration process for businesses in the UAE

The current world exhibition (Expo 2020) has been postponed by one year due to the COVID-19 pandemic and will now take place in Dubai from October 2021 to March 2022. The name “Expo 2020 Dubai” will be retained. Every major event usually involves high investments in infrastructure. Hence, long-term planning of expos has an impact, for instance, on transport infrastructure and commercial or residential areas. Analysts expect that the Expo 2020 in Dubai will have a positive impact on gross value added, the employment in the UAE, the building of business relationships and the international reputation. Moreover it can be expected that the UAE will offer a favorable environment for Austrian

companies after the Expo 2020 due to the extensive infrastructure investments and the strengthening of the international hub function.

Austria takes part in the world exhibition and addresses the sub-topic “Opportunity” with the slogan “Austria makes sense”. For the participating companies, the Expo offers extensive PR and marketing activities.

In order to support Austrian companies in their market development activities and doing business in the UAE, the following recommendations have been developed:

- Increasing the visibility of the UAE’s high-quality market in the Austrian economy, especially the potentials for Austrian quality goods and services
- Increasing the awareness for the geographic advantages of the region (excellent port infrastructure and aviation) and the hub function of the UAE, as the region acts as a “door opener” for the surrounding regions
- Good preparation of the activities of Austrian companies in the UAE, for instance through the increased provision of information on challenges and possible risks as well as the promotion of direct exchange of experiences with Austrian companies which are already operating in the UAE
- Increasing the communication and visibility of relevant Austrian funding programs for export and internationalization activities (funding in terms of the go-international initiative and the program “Technologie-Internationalisierung“ of the aws)

1 Einleitung

1.1 Ausgangssituation

Das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) sowie seine Stakeholder zielen mit der neuen Außenwirtschaftsstrategie darauf ab, die österreichische Exportwirtschaft und den Standort Österreich insbesondere durch gezielte Marktdiversifizierung in neuen Wachstumsregionen weiter zu stärken, um so die Abhängigkeit der österreichischen Exportwirtschaft von einzelnen Märkten zu verringern und widerstandsfähiger gegenüber unvorhersehbaren Entwicklungen zu werden.

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) bieten bereits jetzt als Handelsdrehscheibe zwischen Europa, Afrika und Asien sowie in Verbindung mit der in Ausbau befindlichen Infrastruktur, einem innovationsfreundlichen Umfeld und hohen öffentlichen Investitionen günstige Bedingungen für das Engagement ausländischer Unternehmen.

Vor diesem Hintergrund hat das BMDW Pöchlhammer Innovation Consulting GmbH (P-IC) bereits im Herbst 2019 mit der Erstellung einer Studie beauftragt, die die Markt- und Exportpotenziale für österreichische Unternehmen in den VAE näher beleuchtet und in der Handlungsempfehlungen für das BMDW zur Unterstützung österreichischer Unternehmen bei der Markterschließung und der Geschäftstätigkeit in den VAE erarbeitet wurden. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat P-IC nun ein Update der im Frühjahr 2020 fertiggestellten Studie erstellt. Ziele der Aktualisierung sind die Überprüfung der Studienergebnisse (insb. der Marktchancen auf Aktualität und Gültigkeit), die Sicherstellung der Verwertbarkeit der Ergebnisse im Hinblick auf die auf 2021/22 verschobene Austragung der EXPO 2020 in Dubai sowie die Darstellung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in den VAE.

1.2 Projektschritte und Methodik

Im Zuge der Projektumsetzung der im Frühjahr 2020 fertiggestellten Studie wurden folgende Arbeitsschritte durchgeführt:

- Vereinigte Arabische Emirate – Volkswirtschaftliche Analyse

In einem ersten Schritt erfolgte eine volkswirtschaftliche Analyse des Ziellands inkl. einer SWOT-Analyse. Im Mittelpunkt standen dabei die wirtschaftliche Entwicklung der VAE

hinsichtlich Bruttoinlandsprodukt (BIP), Bruttowertschöpfung nach Sektoren, Exporte, Importe, Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates und Erwerbstätigen in den VAE. Dabei wurde v.a. auf die Datenbanken des International Monetary Fund (IMF) und der Weltbank zurückgegriffen. An dieser Stelle ist allerdings anzumerken, dass für die VAE Zahlen und Daten in den Datenbanken nur eingeschränkt verfügbar bzw. öffentlich zugänglich sind.

Weiters erfolgte eine Betrachtung relevanter nationaler Strategien der VAE, um die Zukunftspläne und Investitionsstrategien näher zu beleuchten.

- Bestehende Exportbeziehungen österreichischer Unternehmen mit den VAE und künftige Chancenfelder

Zur Darstellung bestehender Exportbeziehungen erfolgte eine Skizzierung der Aktivitäten und Schwerpunkte der Außenwirtschaft Austria in den VAE und die Entwicklung der Außenhandelsbeziehung zwischen Österreich und den VAE. Zur Vertiefung der Erkenntnisse wurde ein telefonisches Gespräch mit dem Wirtschaftsdelegierten Mag. Richard Bandera in Abu Dhabi geführt.

Zudem wurden bestehende Auslandsniederlassungen von österreichischen Unternehmen in den VAE (nach Datenverfügbarkeit) betrachtet.

Zentraler Punkt dieses Arbeitsschrittes war die Identifikation von Exportpotenzialen für die österreichische Wirtschaft – dazu wurden die Exportstärken Österreichs mit der gesamten Importstruktur der VAE nach Produktgruppen gemäß der Trade Map des International Trade Centers (ITC) abgeglichen.

Um den Erfahrungsschatz österreichischer Unternehmen zu erschließen, die Exporte in die VAE tätigen bzw. mit Niederlassungen in den VAE verankert sind, wurden sieben Interviews geführt. Der Gesprächsleitfaden sowie die Liste der Gesprächspartner sind im Anhang angeführt.

- „Doing business“ in den VAE

In diesem Arbeitsschritt standen die Risikoabsicherung von Exporten sowie verschiedene Indizes für die VAE zur Bewertung des Geschäftsklimas im Vordergrund.

- Exkurs: Wirkungen von Weltausstellungen

Basierend auf Internetrecherchen, der Sichtung von Blogs, Evaluierungen etc. wurden in diesem Exkurs die Wirkungen von Expos auf ihre Austragungsstandorte untersucht sowie

die Auswirkungen der Expo 2020 Dubai hinsichtlich der Exportchancen für die österreichische Wirtschaft analysiert.

- Ergebnisbericht und Handlungsempfehlungen

Auf Basis der vorhergehenden Projektschritte wurde der Ergebnisbericht incl. Handlungsempfehlungen für das BMDW erstellt.

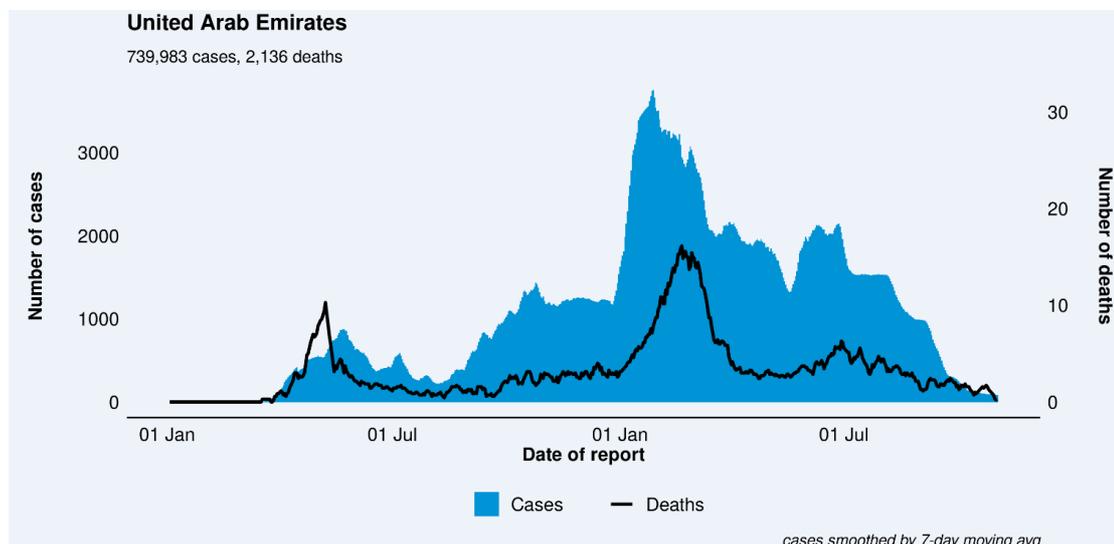
Im Zuge der Aktualisierung 2021 wurden folgende Projektschritte durchgeführt:

- Update und Analyse des Zahlen- und Datenmaterials der volkswirtschaftlichen Analyse und Ergänzungen bei nationalen Strategien
- Update bestehender Exportbeziehungen österreichischer Unternehmen mit den VAE und künftige Chancenfelder (Aktivitäten und Schwerpunkte der Außenwirtschaft Austria, Exportpotenziale gemäß dem neuen Zahlenmaterial). Zur Vertiefung der Erkenntnisse zu den Auswirkungen von COVID-19 wurde ein Online-Gespräch mit dem Wirtschaftsdelegierten Mag. Richard Bandera in Abu Dhabi geführt.
- Update des Kapitels „Doing Business in den VAE“
- Update zur EXPO 2020 Dubai
- Ergänzendes Kapitel zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die VAE
- Aktualisierung und Ergänzung der Handlungsempfehlungen, v.a. basierend auf den Erkenntnissen der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die VAE

2 Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die VAE

Als offene Volkswirtschaft, Messestandort und Tourismusdrehscheibe zählen die VAE zu den ersten Ländern, in denen COVID-19-Fälle gemeldet wurden. Wird ein detaillierter Blick auf den Pandemieverlauf in den VAE geworfen, so zeigt sich, dass die ersten COVID-19-Fälle am 29.1.2020 registriert wurden. Seit Pandemiebeginn verzeichneten die VAE gemäß der Daten der World Health Organization (WHO) über 700.000 bestätigte COVID-19-Fälle mit Stand Ende Oktober 2021. Wie der Zeitverlauf zeigt, wurde der Höchstwert an Meldungen von Neuinfektionen im Februar 2021 mit über 3.900 neuen Fällen gemessen. Was die Todesfälle bedingt durch die Pandemie betrifft, so sind in den VAE insgesamt 2.136 Personen durch das Virus gestorben (vgl. Abbildung 1). Überdies wurden bisher über 55 Mio. COVID-19-Tests durchgeführt.

Abbildung 1: COVID-19-Pandemieverlauf in den VAE (neue Fälle und Todesfälle)



Quelle: WHO, <https://worldhealthorg.shinyapps.io/covid/>

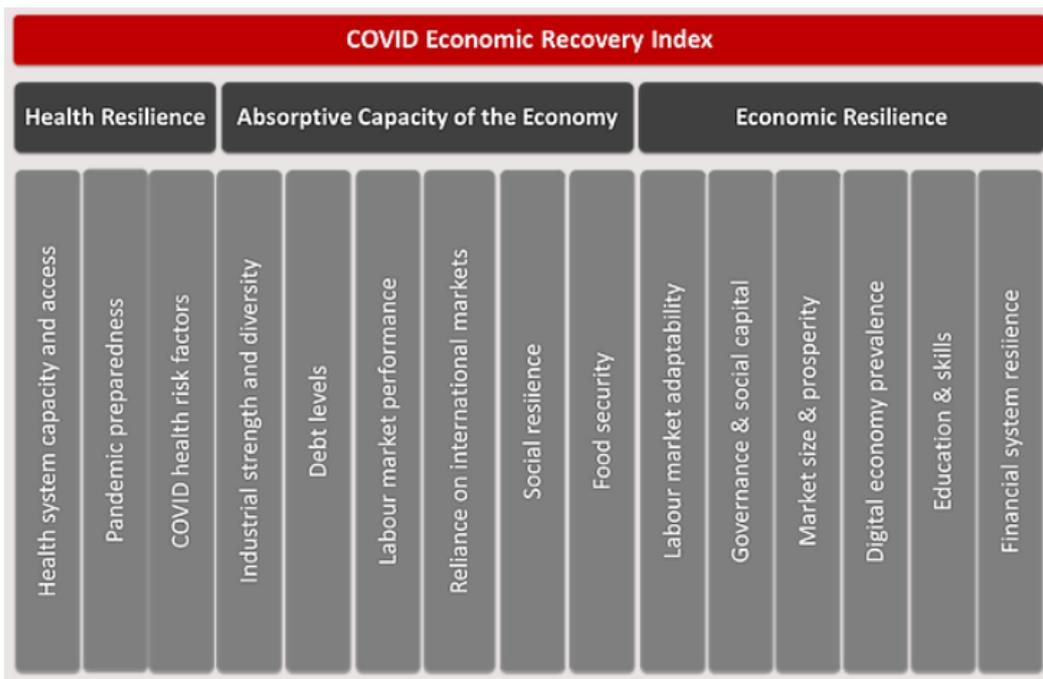
COVID Economic Recovery Index (CERI)

Der COVID Economic Recovery Index (CERI)¹ der Horizon Group vergleicht die Fähigkeit von 122 Ländern, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu bewältigen und

¹ <https://www.covidrecoveryindex.org/ranking>

sich von der Krise zu erholen. Der Index baut dabei auf drei Säulen auf: Resilienz des Gesundheitssystems, Fähigkeit der Länder, den wirtschaftlichen Schock zu absorbieren und wirtschaftliche Agilität bzw. Widerstandsfähigkeit. Anhand von 15 Unterkategorien mit über 100 Indikatoren aus Quellen wie IMF, ILO, WHO, Weltbank, World Economic Forum erfolgt die Berechnung des Index (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: COVID Economic Recovery Index

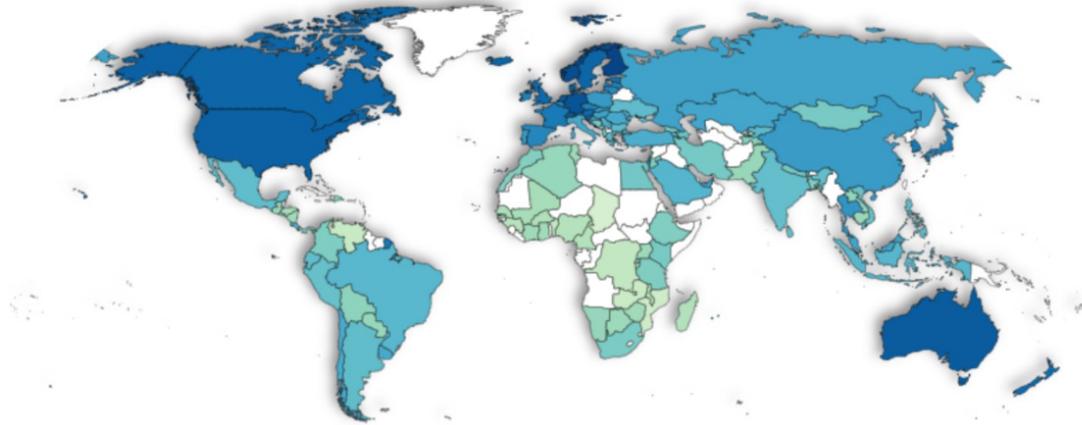


Quelle: Horizon Group, <https://www.covidrecoveryindex.org/>

Die VAE liegen in dem aktuellen Ranking auf Platz 37 (zum Vergleich: Österreich liegt auf Rang 13). Das beste Ergebnis erzielen die VAE in der Säule „Economic Resilience“ mit Platz 28, was vor allem auf gute Indikatoren in den Bereichen „Governance & Social Capital“, digitale Wirtschaft sowie Marktgröße zurückgeführt werden kann. In der Säule „Resilienz des Gesundheitssystems“ befinden sich die VAE auf Rang 31 und punkten v.a. in der Unterkategorie Gesundheitsprofil der Bevölkerung (Kennzahlen sind zB Anteil der älteren Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung, Haushaltsgrößen). Im Bereich der „Absorptive Capacity“ liegen die VAE auf Rang 37 und weisen gute Ergebnisse in den Kategorien Schuldenstand und Arbeitsmarkt auf. Allerdings bilden die VAE in den Unterkategorien industrielle Stärke und Vielfalt, Abhängigkeit von internationalen Märkten und Nahrungsmittelsicherheit das Schlusslicht des Rankings.

Abbildung 3: Ländervergleich: COVID Economic Recovery Score

COVID Economic Recovery Score 0  100



Quelle: Horizon Group, <https://www.covidrecoveryindex.org/>

2.1 Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft der VAE im Jahr 2020

Ausgelöst durch eine Kombination aus der weltweiten COVID-19-Krise, der Ölpreisentwicklung, anhaltender Konflikte und politischer Instabilität von Syrien über den Libanon, den Irak bis Jemen, Sanktionen gegenüber dem Iran sowie die erst 2021 aufgehobene Katar-Blockade setzte sich im Jahr 2020 die schwache Konjunktorentwicklung der Vorjahre in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) fort (AussenwirtschaftsCenter Abu Dhabi, 2021). Die nachfolgende Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung im Krisenjahr 2020 basiert auf Schätzungen und Prognosen der IMF-Datenbank.

Die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie niedrige Ölpreise belasten die Wirtschaft der VAE doppelt. Analysten des IMF prognostizieren eine deutliche Schrumpfung des **Bruttoinlandsprodukts** (reales BIP) im Jahr 2020 um 6,1 %. Ab 2021 wird eine Erholung erwartet und ein Anstieg um 2,2 % prognostiziert. Die jährliche durchschnittliche Wachstumsrate soll ab 2022 3,1 % betragen.

Abbildung 4: Prognose zur Entwicklung des realen BIP (jährliche Veränderung in %)



Quelle: IMF Datenbank, World Economic Outlook, P-IC eigene Darstellung

Was den **Außenhandel** der VAE betrifft, so zeigen sich gemäß den Schätzungen der IMF-Datenbank sowohl bei den gesamten Exporten als auch bei den Importen der VAE Rückgänge im Jahr 2020. Die Exportzahlen sanken um knapp 13 % gegenüber dem Jahr 2019 (von \$ 254,4 Mrd. auf \$ 221,7 Mrd.). Nach einem Anstieg der gesamten Importe in die VAE von 2018 auf 2019 gingen diese bedingt durch das Krisenjahr um fast 8 % zurück (von \$ 289,9 Mrd. auf \$ 268,2 Mrd.). Ferner zeigt auch ein Blick auf die Entwicklung der **Außenhandelsbeziehungen zwischen der VAE und Österreich**, dass die Warenausfuhren und -einfuhren im Krisenjahr 2020 rückläufig waren – und damit den Trend der Vorjahre weiter fortsetzten.² So sanken die Warenexporte von Österreich in die VAE von € 477,8 Mio. in 2019 auf € 461,2 Mio., was einem Rückgang von 3,5 % bzw. € 16,6 Mio. entspricht. Die Warenimporte sanken um 18 % (bzw. von € 101,4 Mio. in 2019 auf € 83,1 Mio. in 2020).

Zu Beginn der Krise zeigten sich Auswirkungen der Pandemie auf die VAE u.a. im Logistikbereich. So wurden im Zuge von Passagierflügen auch Güter in die VAE transportiert, mit der Einstellung des Personenflugverkehrs mussten neue Infrastrukturen für Frachtflüge (insbesondere für Lebensmittelimporte) aufgebaut werden.

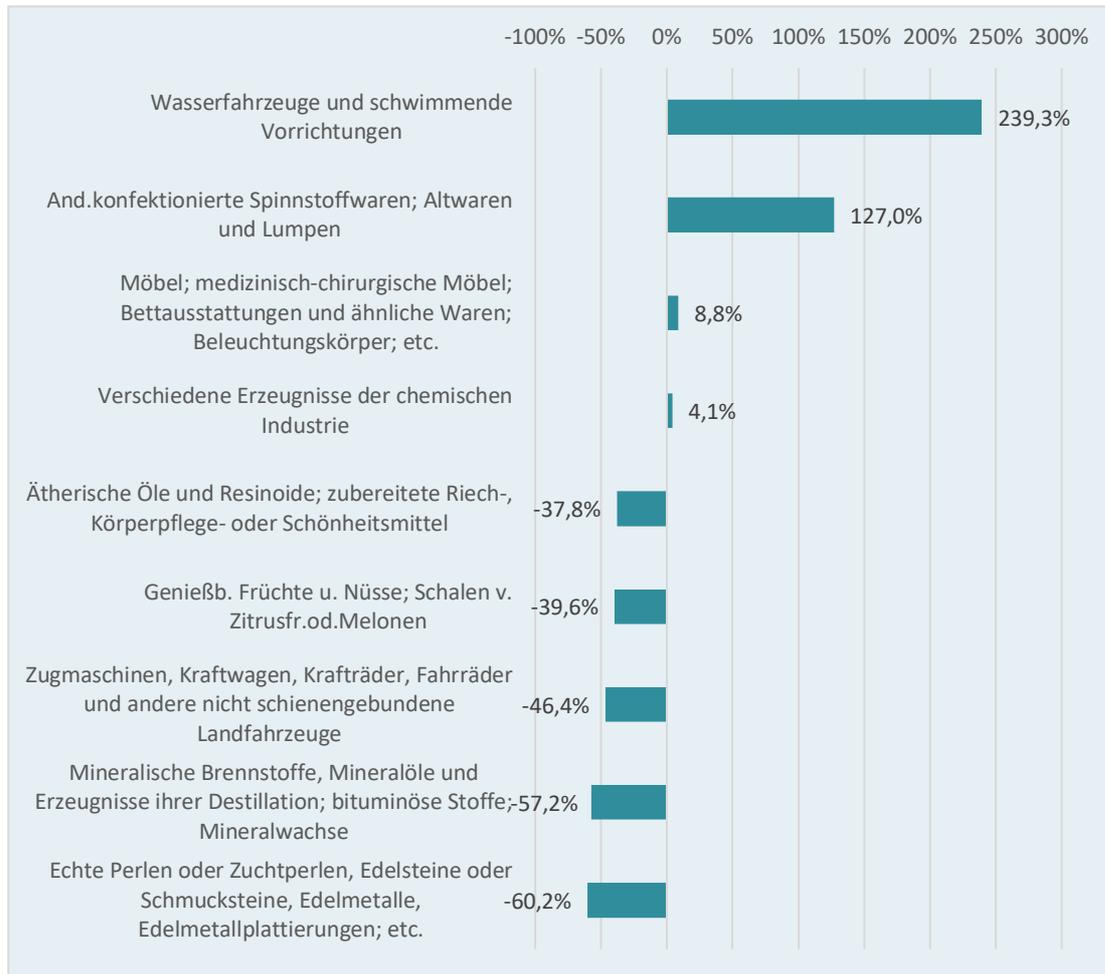
Generell sind keine andauernden negativen Auswirkungen für die VAE durch die COVID-19-Pandemie zu erwarten. So ist mit dem Start neuer großer Projekte auch wieder mit einem stärkeren Zuzug von Expats zu rechnen, wodurch etwa Exportaktivitäten im

² Daten gem. Statistik Austria, vorläufige Zahlen für 2020

Lebensmittbereich steigen werden. Die Wirtschaftsleistung der Föderation zeigt sich im Allgemeinen aber abhängig vom Ölpreis (Interview AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi).

Insbesondere zur Identifizierung von Exportpotenzialen für österreichische Unternehmen in den VAE ist die **Importstruktur der VAE** von maßgeblicher Relevanz. Auch hierbei waren im Jahr 2020 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sichtbar, u.a. bedingt durch die COVID-19-Pandemie. Während die Produktgruppe „Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle etc.“ in den Vorjahren die größte Importgruppe der VAE darstellte, ging deren Nachfrage mit -60,2 % (von \$ 58,58 Mrd. in 2019 auf \$ 23,29 Mrd. in 2020) stark zurück – nichtsdestotrotz stellt die Kategorie immer noch eine wesentliche Importgröße der VAE dar. Weitere erhebliche Importrückgänge zeigen sich bei den Produktgruppen „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Mineralwaxse“ mit - 57,2 % (von \$ 16,47 Mrd. in 2019 auf \$ 7,05 Mrd. in 2020) und „Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder und andere nicht schienengebundene Landfahrzeuge“ mit - 46,4 % (von \$ 19,23 Mrd. auf \$ 10,31 Mrd.). Trotz einer gesamten Abnahme der Importe der VAE zeigen sich bei den Top-25-Importen bei vier Produktklassen eine gesteigerte Nachfrage bzw. Erhöhung des Importvolumens: So stiegen die Importe in der Kategorie „Wasserfahrzeuge und schwimmende Vorrichtungen“ um 239,3 % (von \$ 0,43 Mrd. in 2019 auf \$ 1,46 Mrd. in 2020), gefolgt von „Andere konfektionierte Spinnstoffwaren, Altwaren und Lumpen“ um 126,97 % (von \$ 0,59 Mrd. auf \$ 1,33 Mrd.), „Möbel; medizinisch-chirurgische Möbel; Bettausstattungen und ähnliche Waren; Beleuchtungskörper; etc.“ um 8,75 % (von \$ 2,40 Mrd. auf \$ 2,61 Mrd.) sowie „Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie“ um 4,09 % (von \$ 1,52 Mrd. auf \$ 1,58 Mrd.). Die nachfolgende Abbildung zeigt jene Produktgruppen, deren Importvolumen von 2019 auf 2020 am stärksten gesunken bzw. gestiegen sind.

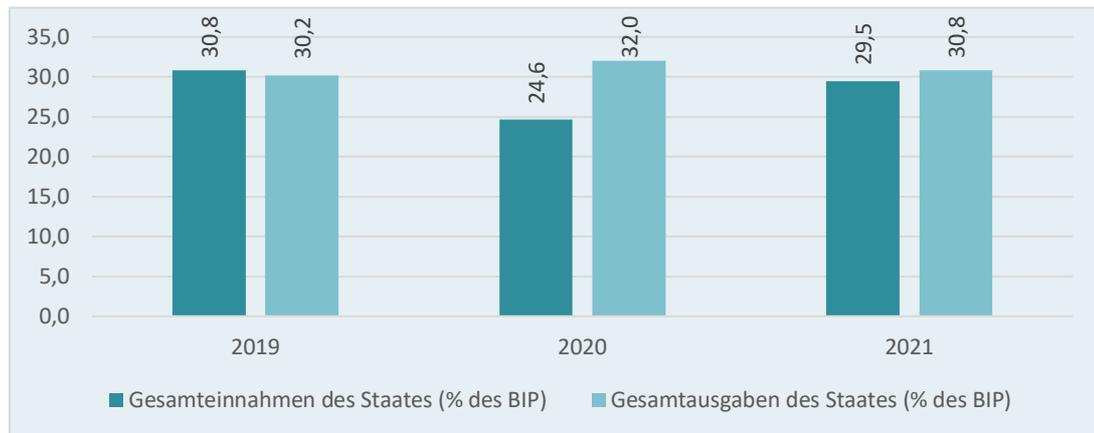
Abbildung 5: Größte Verschiebungen in der Importstruktur der VAE zwischen 2019 und 2020 (in %)



Quelle: ITC, Trade Map, P-IC, eigene Darstellung

Im Hinblick auf die **Gesamteinnahmen und -ausgaben der VAE** stellen Prognosen des IMF dar, dass die Gesamteinnahmen in Relation zum BIP von 2019 auf 2020 um 6,2 %-Punkte (von 30,8 % des BIP in 2019 auf 24,6 % in 2020) gesunken sind. Für 2021 wird ein erneuter Anstieg der Gesamteinnahmen des Staates auf 29,5 % erwartet, was einer Steigerung um 9,0 %-Punkte entspricht. Die Gesamtausgaben der VAE in Relation zum BIP haben sich von 2019 auf 2020 insgesamt um 1,8 %-Punkte erhöht (von 30,2 % des BIP in 2019 auf 32,0 % in 2020). Für 2021 prognostizieren Analysten des IMF eine Reduzierung der Ausgaben auf 30,8 % des BIP bzw. um 1,2 %-Punkte.

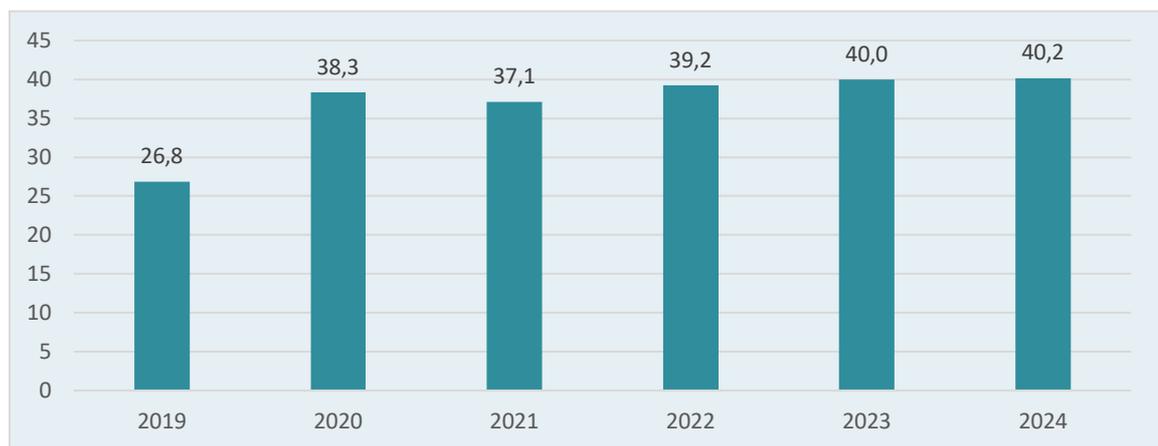
Abbildung 6: Gesamteinnahmen und -ausgaben der VAE (2019 – 2021, in % des BIP)



Quelle: IMF Datenbank, World Economic Outlook, P-IC eigene Darstellung; Prognosewerte für 2020 und 2021

Weiters soll sich die **Bruttoverschuldung der VAE** Schätzungen des IMF zufolge ab dem Jahr 2020 zunehmend erhöhen. Von 2019 auf 2020 ist diese von 26,8 % des BIP auf 38,3 % gestiegen, was einem Wachstum von 11,5 %-Punkte entspricht. Bis zum Jahr 2024 soll sich der Schuldenstand der VAE weiter auf 40,2 % des BIP erhöhen. Gemessen in Absolutzahlen zeigt sich eine Steigerung der Bruttoverschuldung von € 92,6 Mrd. im Jahr 2019 auf € 111,3 Mrd. im Jahr 2020, bis 2024 soll sich diese auf € 142,33 Mrd. belaufen³.

Abbildung 7: Bruttoverschuldung der VAE (2019-2024, in % des BIP)



Quelle: IMF Datenbank, World Economic Outlook, P-IC eigene Darstellung

³ Die Bruttoverschuldung wurden gem. des Wechselkurses von Mai 2021 der Österreichischen Nationalbank (OENB) umgerechnet – € 1: AED 4,4808, <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=2.15.3> (abgerufen am 17.6.2021)

Außerdem zeigt sich durch die COVID-19-Pandemie eine deutliche Bevölkerungsabwanderung – etwa 10 -15 % der Einwohner haben die VAE aufgrund von Arbeitslosigkeit oder Projektabsagen verlassen. Auch hatten Mitarbeiter aufgrund von Projektverzögerungen mit „unpaid leave“-Herausforderungen zu kämpfen oder wurden in ihr Heimatland zurückgeschickt. Des Weiteren wurden während der Pandemie Gehälter eingefroren und haben seither nicht mehr das volle Niveau erreicht, wodurch erfahrene Expats aus Europa und Amerika abwandern. Der wachsende Anteil an Expats aus Osteuropa und China beeinflusst auch die Baubranche, wo der Fokus auf dem Bau von Wohnmöglichkeiten im mittleren Segment gelegt wird und weniger auf Luxusimmobilien (Interview AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi).

2.2 Maßnahmen zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und Eindämmung der Pandemie

Maßnahmen zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung

Im Zuge der COVID-19-Pandemie wurden im Juli 2020 Änderungen in der Regierungsstruktur der VAE vorgenommen. So fusionierten einige Bundesbehörden und neue Minister wurden ernannt, um eine agilere Regierung und flexiblere Entscheidungsfindung zu ermöglichen. Zu den neuen Ministerien zählt u.a. das Ministerium für Industrie und Hochtechnologie, das den Industriesektor der VAE weiterentwickeln soll. Überdies wurde ein neuer Minister für digitale Wirtschaft, künstliche Intelligenz und Remote Work-Anwendungen ernannt.⁴

Zur wirtschaftlichen Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit wurden verschiedenste Konjunkturpakete auf nationaler Ebene sowie in einzelnen Emiraten geschnürt. In der Anfangsphase der Pandemie lag der Fokus allerdings auf der Bankenstützung, weshalb in den VAE ein Notpaket zur Stabilisierung der Finanzinstitutionen infolge notleidender Kredite präsentiert worden war. Es gab aber in dieser Phase keine direkte Förderung der Privatwirtschaft wie in Österreich (zB Krisenbewältigungsfonds, Härtefallfonds oder Instrumente wie Kurzarbeit)⁵. Auch ist an dieser Stelle zu betonen, dass nur lokale Unternehmen Unterstützungsleistungen von den VAE erhalten haben. Um nun die Zahl ausländischer Gründungen wieder zu steigern, besteht seit Beginn 2021 die

⁴ <https://u.ae/en/information-and-services/justice-safety-and-the-law/handling-the-covid-19-outbreak/post-covid-19-recovery-strategy-initiatives-and-plans>

⁵ <https://www.wko.at/site/global-situation-report/vae.html>

Möglichkeit, ein Unternehmen in den VAE auch ohne lokalen Sponsor zu gründen (Interview AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi).

Wirtschaftliche Unterstützungsprogramme durch die Bundesregierung der VAE

Auf nationaler Ebene wurden u.a. folgende Unterstützungsprogramme in den VAE eingerichtet⁶:

- **Economic Support Scheme der Zentralbank der VAE (CBUAE)**

Die Zentralbank der VAE hat im März 2020 ein wirtschaftliches Unterstützungsprogramm in Höhe von rund € 22,32 Mrd. (AED 100 Mrd.) für Privat- und Firmenkunden eingeführt, die von der COVID-19-Pandemie betroffen sind. Die Hälfte des Budgets besteht aus Mitteln der Zentralbank durch besicherte Kredite zum Nulltarif an alle in den VAE tätigen Banken und aus den Kapitalpuffern, die in den Banken frei werden. Ziel ist es, den betroffenen Unternehmen des Privatsektors und Privatkunden in den VAE eine vorübergehende Zahlungsbefreiung von Kapital und Zinsen auf ausstehende Kredite zu gewähren. Die teilnehmenden Banken sollen die Mittel nutzen, um Firmen- und Privatkunden für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten zu entlasten.

- **Zusätzliches Konjunkturpaket in Höhe von € 3,57 Mrd. (AED 16 Mrd.)**

Das Kabinett der VAE hat als zusätzliche Maßnahme der Bundesregierung zur Unterstützung der nationalen Wirtschaft, zur Sicherstellung der Kontinuität der Unternehmen und zur Abschwächung der Auswirkungen der Pandemie im März 2020 ein Konjunkturpaket i.H.v. € 3,57 Mrd. (AED 16 Mrd.) genehmigt. Dieses ergänzt dabei die von den Emiraten Abu Dhabi und Dubai sowie der Zentralbank der VAE eingeführten Maßnahmen. Zu den Maßnahmen zählen etwa eine verlängerbare sechsmonatige Aussetzung der Gebühren für Arbeitserlaubnisse und die Senkung von Arbeitsgebühren, um die Kosten der Geschäftstätigkeiten zu senken und um insb. kleine Unternehmen zu unterstützen.

- **Emirates Development Bank**

Die Regierung der VAE genehmigte im April 2021 die Strategie der Emirates Development Bank zur finanziellen Unterstützung von Unternehmen und Startups. Über einen Zeitraum von fünf Jahren werden finanzielle Mittel i.H.v. € 6,7 Mrd. (AED 30 Mrd.) für Unternehmen und Entrepreneurere bereitgestellt, um die nationale Wirtschaft durch die Finanzierung von mehr als 13.500 kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und die Schaffung von 25.000 Arbeitsplätzen anzukurbeln. Darüber hinaus wird die Bank im Jahr 2022 einen Investitionsfonds mit € 0,22 Mrd. (AED 1 Mrd.) für Startups und

⁶ <https://u.ae/en/information-and-services/justice-safety-and-the-law/handling-the-covid-19-outbreak/economic-support-to-minimise-the-impact-of-covid-19/economic-support-of-the-federal-government>

KMU auflagen und gezielt Industrieunternehmen in vorrangigen Sektoren unterstützen, die Finanzierungs- und Investitionsbedarf haben.⁷

Konjunkturpaket der Regierung von Abu Dhabi

Die Regierung von Abu Dhabi stellte im März 2020 ein umfassendes Konjunkturpaket vor, um die Wirtschaftstätigkeit zu unterstützen, die Lebenshaltungskosten zu senken, die Geschäftstätigkeit im Emirat zu erleichtern und die wirtschaftliche Stabilität zu schützen. Das Konjunkturpaket umfasst 15 Maßnahmen, wie etwa folgende (Auszug)⁸:

- Bereitstellung von € 0,67 Mrd. (AED 3 Mrd.) für das vom Abu Dhabi Investment Office verwaltete Kreditgarantieprogramm für KMU
- Senkung der Gebühren für die Verpachtung von Industrieland um 25 % bei Neuverträgen
- Bereitstellung von € 1,12 Mrd. (AED 5 Mrd.) für Wasser- und Stromsubventionen für die Bevölkerung und den Gewerbe- und Industriesektor
- Bereitstellung von € 0,22 Mrd. (AED 1 Mrd.) für die Finanzmärkte zur Einrichtung eines „Market-Maker-Fonds“, um die Liquidität zu erhöhen und das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage nach Aktien zu erhalten
- Befreiung von den jährlichen Kfz-Zulassungsgebühren für gewerbliche Fahrzeuge sowie der Verkehrsmaut für alle Fahrzeuge
- Gewährung eines Rabatts von bis zu 20 % auf Mietwerte in den Bereichen Gastronomie, Tourismus und Unterhaltung

Konjunkturpakete der Regierung von Dubai

Seit März 2020 hat die Regierung von Dubai fünf Konjunkturpakete aufgelegt. Das jüngste Programm wurde im Jänner 2021 in Höhe von € 70,3 Mio. (AED 315 Mio.) veröffentlicht und erhöhte damit den Gesamtwert aller Konjunkturpakete des Emirats auf € 1,58 Mrd. (AED 7,1 Mrd.) (vgl. Abbildung 8). Das neue Paket verlängerte die Gültigkeit einiger

⁷ <https://u.ae/en/about-the-uae/strategies-initiatives-and-awards/federal-governments-strategies-and-plans/Emirates-Development-Bank-Strategy>

⁸ <https://u.ae/en/information-and-services/justice-safety-and-the-law/handling-the-covid-19-outbreak/economic-support-to-minimise-the-impact-of-covid-19/economic-support-of-abu-dhabi-government>, <https://home.kpmg/ae/en/home/insights/2020/03/tax-flash-dubai-and-abu-dhabi-roll-out-economic-stimulus-packages-in-times-of-covid-19.html>

Instrumente der vorherigen Konjunkturpakete bis Juni 2021. Zu den neuen Maßnahmen zählen u.a. folgende⁹:

- Marktgebührenbefreiung für alle gewerblichen Einrichtungen und Hotels, die noch nicht von der Ermäßigung früherer Pakete profitiert haben
- Verlängerung von kommerziellen Lizenzen ohne Erneuerung von Mietverträgen
- Befreiung von Ticketgebühren, Gebühren für die Ausstellung von Genehmigungen und anderer staatlicher Gebühren, die für Unterhaltungs- und Geschäftsveranstaltungen erhoben werden
- Befreiung von den Verschiebungs- und Stornierungsgebühren für alle Unterhaltungs- und Sportveranstaltungen und -aktivitäten, incl. Ausstellungen und Konferenzen

Abbildung 8: Dubai: Veröffentlichte Konjunkturpakete seit März 2020

First Stimulus Package 12 Mar 2020 worth AED 1.5 billion	Second Stimulus Package 29 Mar 2020 worth AED 3.3 billion	Third Stimulus Package 11 July 2020 worth AED 1.5 billion	Fourth Stimulus Package 24 Oct 2020 worth AED 0.5 billion
New Fifth Stimulus Package January - June 2021 worth AED 315 million			

Quelle: <https://u.ae/en/information-and-services/justice-safety-and-the-law/handling-the-covid-19-outbreak/economic-support-to-minimise-the-impact-of-covid-19/economic-support-of-dubai-government>

Ferner ergänzte das Dubai Free Zones Council die Bemühungen der Regierung von Dubai im Frühling 2020 um ein weiteres Maßnahmenpaket zur Senkung der Geschäftskosten und zur Verbesserung der finanziellen Liquidität der in den Freizonen tätigen Unternehmen. Das Programm umfasst die Verschiebung von Mietzahlungen um einen Zeitraum von sechs Monaten, eine Erleichterung von Ratenzahlungen, die Rückerstattung von Kauttionen und Bürgschaften sowie die Ausstellung von befristeten Verträgen, die den freien Verkehr von Arbeitskräften zwischen Unternehmen in den Freizonen ermöglichen.

⁹ <https://u.ae/en/information-and-services/justice-safety-and-the-law/handling-the-covid-19-outbreak/economic-support-to-minimise-the-impact-of-covid-19/economic-support-of-dubai-government>

Soziale Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie

Zur Bewältigung der Pandemie setzen die VAE auf einen raschen Impffortschritt. Derzeit sind vier COVID-19-Impfstoffe zugelassen: Pfizer/BioNTech, Sputnik V, Oxford-Astra Zeneca und Sinopharm (Peking).¹⁰ Im Mai 2021 genehmigte das Ministerium für Gesundheit und Prävention die Verwendung des Impfstoffs Pfizer für Kinder zwischen 12 und 15 Jahren.¹¹

Ein Blick auf den Impffortschritt in den VAE zeigt, dass mit 17. Oktober 2021 bereits fast die gesamte Bevölkerung (95,2 %) mindestens eine Dosis des COVID-19-Impfstoffs erhalten hatte – in Österreich waren es zum selben Zeitpunkt 64,3 %. Was die Zahl der vollständig Geimpften betrifft, so haben 85,3 % der Bevölkerung in den VAE alle im Impfprotokoll vorgeschriebenen Dosen erhalten (in Österreich waren es zum selben Zeitpunkt 61,2 %).¹²

Darüber hinaus kommen in den VAE mehrere digitale Lösungen zum Einsatz, um Fälle von COVID-19 zu erkennen und um seine Verbreitung zu kontrollieren¹³:

- Virtueller Arzt für COVID-19: Das Ministerium für Gesundheit und Prävention hat einen Chatbot-Service gestartet, mit dem Menschen feststellen können, ob ihre Symptome mit dem COVID-19-Virus in Verbindung stehen. Bei einer Gefährdung wird die betroffene Person automatisch über das System mit einer Ärztin oder einem Arzt verbunden.
- ALHOSN UAE App: Die entwickelte App ist die offizielle digitale Plattform für COVID-19-Tests in den VAE, über die Personen COVID-19-Testergebnisse auf ihre Smartphones erhalten können. Die App erkennt darüber hinaus, ob sich Nutzer in der Nähe von Personen aufgehalten haben, die Kontakt zu anderen mit COVID-19-infizierten Personen hatten. Anhand dieser Daten können die zuständigen Gesundheitsbehörden Personen identifizieren, die das Virus übertragen können und bei denen ein Risiko besteht, sich mit dem Virus anzustecken. Sie können dann mit den gefährdeten Personen Kontakt aufnehmen.

¹⁰ <https://covid19.ncema.gov.ae/en/page/about-the-vaccine>

¹¹ <https://u.ae/en/information-and-services/justice-safety-and-the-law/handling-the-covid-19-outbreak/vaccines-against-covid-19-in-the-uae>

¹² Our World in Data: United Arab Emirates: Coronavirus Pandemic Country Profile, letzter verfügbarer Datenstand: April 2021, <https://ourworldindata.org/coronavirus/country/united-arab-emirates>

¹³ <https://u.ae/en/information-and-services/justice-safety-and-the-law/handling-the-covid-19-outbreak/smart-solutions-to-fight-covid-19>

- Smartwatch zur Überwachung von Personen in Quarantäne: Die Regierung von Abu Dhabi setzt Smartwatches zur Rückverfolgung und Überwachung ein, um sicherzustellen, dass Personen in Quarantäne tatsächlich zu Hause bleiben.
- Intelligenter Helm zur Überwachung des COVID-19-Virus: Das Innenministerium der VAE hat einen intelligenten Helm zur Überwachung von Personen eingeführt, die möglicherweise mit dem Virus infiziert sind. Der Helm ist mit einer Wärmekamera ausgestattet, die den Behörden helfen soll, infizierte Personen aus sicherer Entfernung zu erkennen, Vitalwerte zu erhalten und Daten zu analysieren. Eingesetzt wird der Helm u.a. von Polizeiteams beim Umgang mit Menschenmengen.¹⁴

¹⁴ <https://www.moi.gov.ae/en/about.moi/Initiative/SMARTHELMET.aspx>

3 Volkswirtschaftliche Analyse

Im Rahmen der volkswirtschaftlichen Analyse der VAE wurden die wirtschaftliche Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP), die Exporte und Importe, die Gesamteinnahmen und –ausgaben des Staates sowie die Entwicklung der Anzahl der Erwerbspersonen auf Basis der aktuell verfügbaren Daten betrachtet. Anschließend erfolgte eine kurze Analyse relevanter nationaler Strategien der Föderation, um die Zukunftspläne und Investitionsstrategien näher zu beleuchten.

3.1 Wirtschaftliche Entwicklung der VAE

In den VAE mit der Hauptstadt Abu Dhabi lebten 2019 rd. 10,75 Mio. Einwohner auf einer Fläche von 83.600 km². Die VAE bestehen aus einer Föderation von sieben Emiraten: Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Umm Al-Qaiwain, Fujairah und Ras Al-Khaimah.

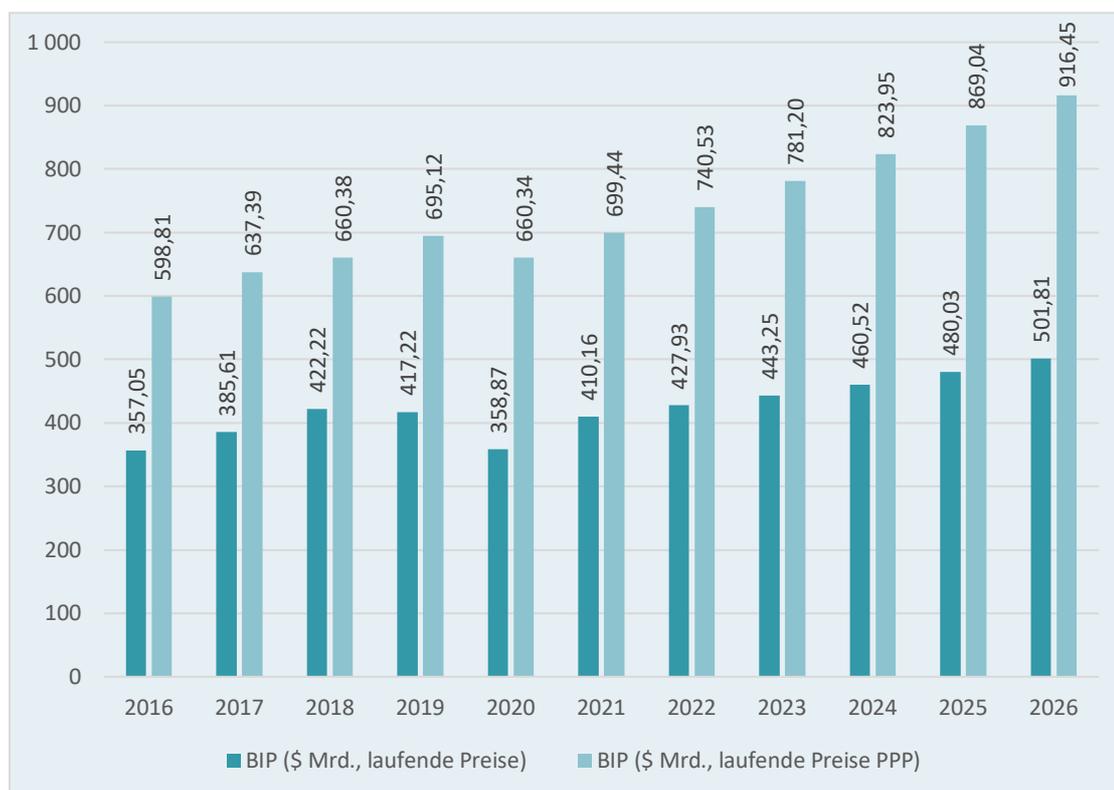
Ein Blick in die Datenbank des IMF zeigt, dass im Jahr 2019 das **nominale BIP** der VAE \$ 417,22 Mrd. (zu laufenden Preisen) betrug, was einem Anstieg im Vergleich zu 2017 um 8,2 % entspricht. Prognosen des IMF zeigen, dass das nominale BIP zu laufenden Preisen der Föderation im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie um 14,0 % abnehmen wird – preisbereinigt soll die reale Veränderung des BIP (zu konstanten Preisen) in 2020 um 6,1 % zurückgehen. In den folgenden Jahren rechnen Analysten mit einem erneuten Wachstum des nominalen BIP, welches ab 2026 über \$ 501 Mrd. betragen soll (durchschnittliche Steigerung von rd. 5,8 % p.a.). 2021 soll das reale BIP Prognosen zufolge um 2,2 % ansteigen und die jährliche durchschnittliche Wachstumsrate ab 2022 3,1 % betragen.

In der Betrachtung des **Wachstums des BIP der VAE in Mrd. USD zu Kaufkraftparität (PPP)**¹⁵ zeigt sich, dass dieses 2019 bei über \$ 695 Mrd. lag und damit um 5,3 % gegenüber dem Jahr 2018 anstieg. Schätzungen des IMF zufolge soll das BIP zu PPP im Jahr 2020 auf rund \$ 660 Mrd. zurückgehen. Allerdings wird in den Folgejahren von 2021 bis 2026 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 5,6 % erwartet. Die Wirtschaftsleistung

¹⁵ Das BIP verschiedener Länder wird immer auch in der Währung des sogenannten PPP-Dollar gemessen, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Dieser PPP-Dollar (auch internationaler Dollar genannt) basiert darauf, dass man zu einem bestimmten Zeitpunkt die gültige Kaufkraft des Dollars als Basiswert gesetzt hat, um dann auf dessen Grundlage die reale Entwicklung der Wirtschaftskraft verschiedener Länder zum Ausdruck zu bringen.

der Föderation ist dabei im Allgemeinen vom Ölpreis abhängig, d.h. das wirtschaftliche Wachstum ergibt sich u.a. aus dem Anstieg der internationalen Ölpreise und vice versa.

Abbildung 9: Entwicklung des nominalen BIP und BIP zu PPP (in \$ Mrd., 2016 – 2026)



Anm.: 2020 bis 2026 Prognosewerte

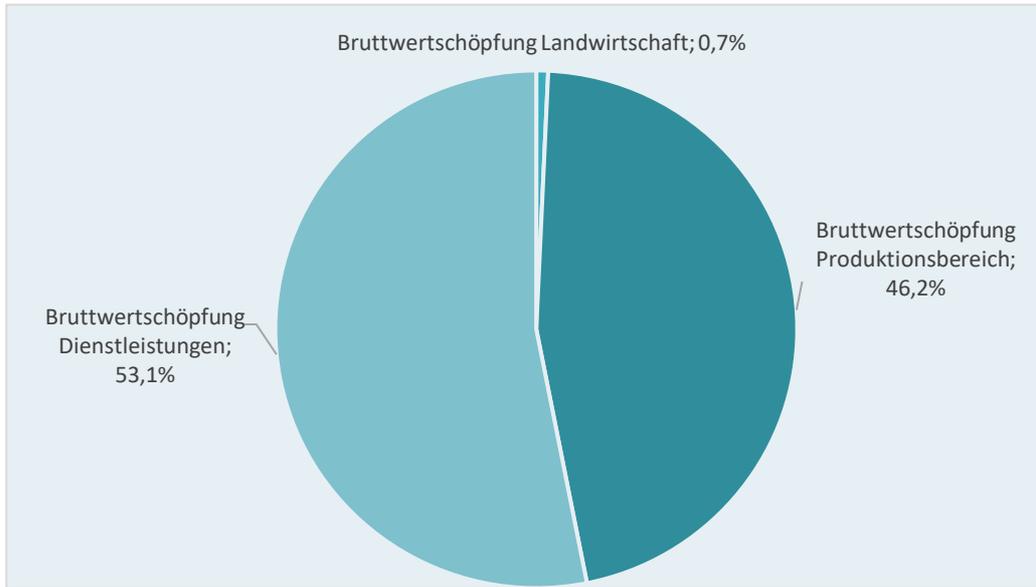
Quelle: IMF Datenbank, World Economic Outlook, P-IC eigene Darstellung

Im Hinblick auf die **Bruttowertschöpfung nach Sektoren** zeigt sich, dass der Dienstleistungsbereich gemäß der Datenbank der Weltbank über die Hälfte des BIP ausmacht (53,1 %), der Anteil des Produktionsbereichs liegt bei 46,2 % und der Landwirtschaft bei 0,7 % (vgl. nachfolgende Abbildung)¹⁶. Der Bereich Dienstleistungen umfasst die Wertschöpfung im Groß- und Einzelhandel (inkl. Hotels und Restaurants), im Transportwesen sowie zB Services im Bildungs-, Gesundheits- und Immobilienwesen. Der Produktionsbereich beinhaltet die Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes (Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Strom, Wasser und Gas).¹⁷

¹⁶ Zum Vergleich: In Österreich beträgt die Bruttowertschöpfung im Jahr 2019 im Dienstleistungsbereich 62,8 %, im Produktionsbereich 25,5 % und in der Landwirtschaft 1,1 %.

¹⁷ Für eine detailliertere Darstellung der Wertschöpfung in den einzelnen Sektoren werden von der Weltbank-Datenbank keine weiteren Informationen bereitgestellt.

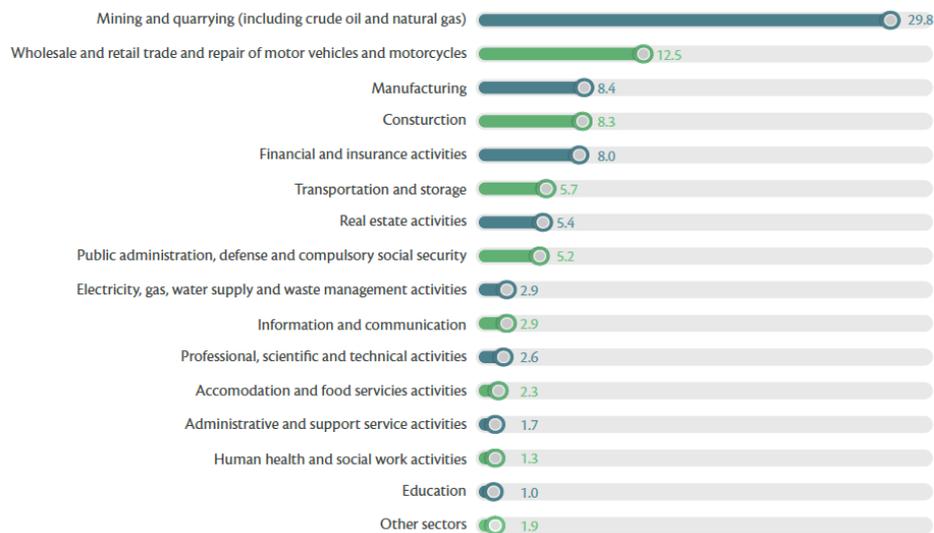
Abbildung 10: Bruttowertschöpfung nach Sektoren (2019, in % des BIP)



Quelle: Weltbank, P-IC eigene Darstellung

Laut des Wirtschaftsberichts 2020 der Regierung der VAE, dessen Daten sich von jenen der Weltbank unterscheiden, trug die Gewinnung von Erdöl und -gas im Jahr 2019 zu 29,8 % zum BIP (nach realen, konstanten Preisen, 2010) bei. Mit weitem Abstand folgen der Groß- und Einzelhandel (12,5 %), die Herstellung von Waren (8,4 %) sowie das Bauwesen (8,3 %) – vgl. nachfolgende Abbildung (UAE Ministry of Economy, 2020).

Abbildung 11: Relative Verteilung des BIP nach Sektoren im Jahr 2019 (konstante Preise, 2010)



Quelle: (UAE Ministry of Economy, 2020)

Die **Exporte der VAE** (siehe Abbildung 12) beliefen sich im Jahr 2019 gemäß der Datenbank des IMF auf \$ 254,4 Mrd. Nach einem Rückgang von 2014 auf 2016 – etwa aufgrund des starken Ölpreisverfalls – erhöhten sich die Wareneinfuhren in den Folgejahren wieder. So verzeichnete die Föderation von 2016 bis 2019 einen Exportanstieg von 42,8 % bzw. von \$ 178,2 Mrd. im Jahr 2016 auf \$ 254,4 Mrd. im Jahr 2019. Im Jahr 2020 gingen die Wareneinfuhren aufgrund der COVID-19-Pandemie um 12,9 % bzw. auf knapp \$ 222 Mrd. zurück. Knapp die Hälfte (46,7 % bzw. \$ 103,6 Mrd.) der gesamten Exporte der VAE entfallen auf Handelspartner in Entwicklungs- und Schwellenländern, wovon \$ 50,3 Mrd. den Entwicklungs- und Schwellenländern in Asien zugeordnet werden können, gefolgt vom Mittleren Osten und Zentralasien mit \$ 33,0 Mrd. Weiters entfallen 28,6 % der gesamten Exporte der VAE (bzw. \$ 63,5 Mrd.) auf entwickelte Volkswirtschaften¹⁸ – davon gehen rund \$ 9,0 Mrd. (bzw. 4,1 % der gesamten Exporte der VAE) an Handelspartner im Euroraum.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass die Angaben zu den Exporten in den verschiedenen Datenbanken teilweise stark schwanken können. So belaufen sich beispielsweise die Wareneinfuhren der VAE lt. ITC Trade Map im Jahr 2019 auf \$ 316 Mrd. bzw. im Jahr 2020 auf \$ 146 Mrd. Ein Grund hierfür kann u.a. darin liegen, dass die Wareneinfuhren der VAE meist Schätzungen unterliegen. Die Außenhandelsdaten des IMF werden von der Landeswährung in US-Dollar umgerechnet und die Daten um Schätzungen ergänzt, sofern die Daten nicht als zuverlässig oder vollständig eingestuft werden. Generell ist bei Außenhandelsstatistiken auf Basis von Zollinformationen die Kontrollintensität auf der Einfuhrseite höher als auf der Ausfuhrseite.

Die **Importe der VAE** (siehe Abbildung 12) betragen im Jahr 2019 rund \$ 289,9 Mrd. und sind damit im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Im Krisenjahr 2020 sind Prognosen zufolge die Importe rückläufig und sollen sich auf \$ 268,2 Mrd. belaufen. Die Top-Importregion ist nach den asiatischen Entwicklungs- und Schwellenländern (\$ 78,5 Mrd. bzw. 29,3 % aller Importe der VAE) die EU mit rd. \$ 33,2 Mrd. bzw. 12,4 % der Wareneinfuhren, auf den Euroraum sind dabei Importe i.H.v. \$ 28,9 Mrd. bzw. 10,8 % zurückzuführen. Eine detaillierte Darstellung der Importe nach Warengruppen erfolgt in Kapitel 4.3.

Was die **Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates** betrifft (siehe Abbildung 13), so haben sich die Einnahmen von 2017 bis 2019 um 17,8 % (von € 90,25 Mrd. auf € 106,34

¹⁸ Die verbleibenden 25 % der gesamten Exporte der VAE wurden keiner Region bzw. keinem konkreten Land zugeordnet.

Mrd.¹⁹⁾ und die Ausgaben um 9,1 % (von € 95,57 Mrd. auf € 104,3 Mrd.) erhöht. Analysten des IMF prognostizieren im Jahr 2020 einen Rückgang der Gesamteinnahmen (auf € 71,52 Mrd.) und der Ausgaben auf € 92,96 Mrd. In Relation zum BIP zeigt sich, dass die Gesamteinnahmen 30,8 % des BIP und die Ausgaben 30,2 % im Jahr 2019 ausmachen. Zum Vergleich: In Österreich betragen die Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates fast die Hälfte des BIP.

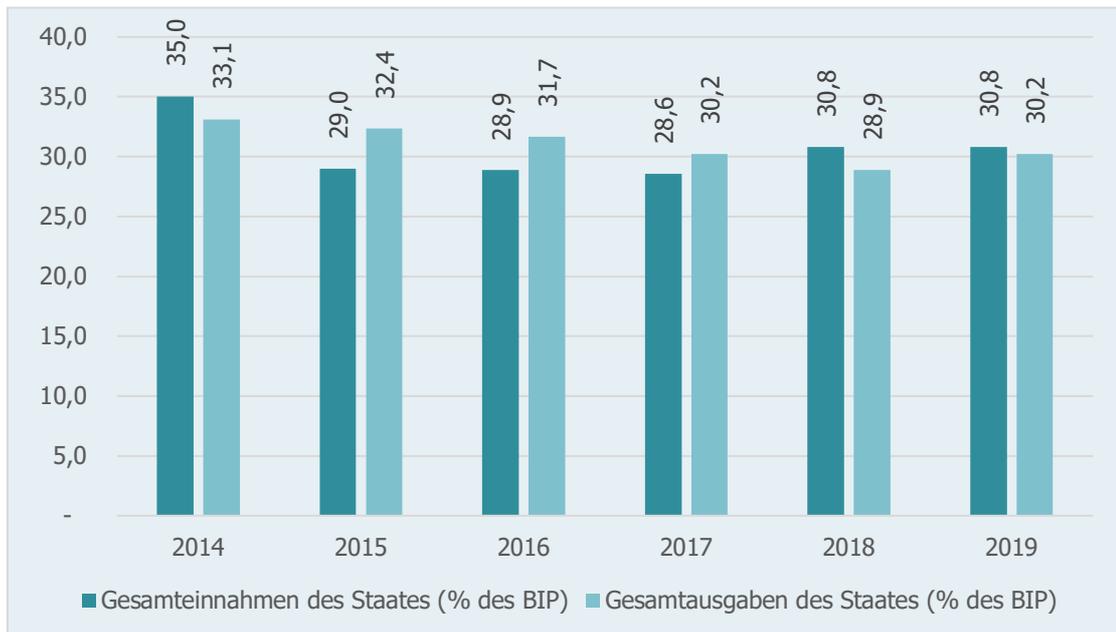
Abbildung 12: Weltweite Exporte und Importe der VAE (2014 – 2020, in \$ Mrd.)



Quelle: IMF Datenbank, <https://data.imf.org/regular.aspx?key=61013712>

¹⁹⁾ Die Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates wurden gemäß dem Wechselkurs von Mai 2021 der Österreichischen Nationalbank (OENB) umgerechnet – € 1: AED 4,4808, <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=2.15.3> (abgerufen am 17.6.2021)

Abbildung 13: Gesamteinnahmen und -ausgaben der VAE (2014 – 2019, in % des BIP)

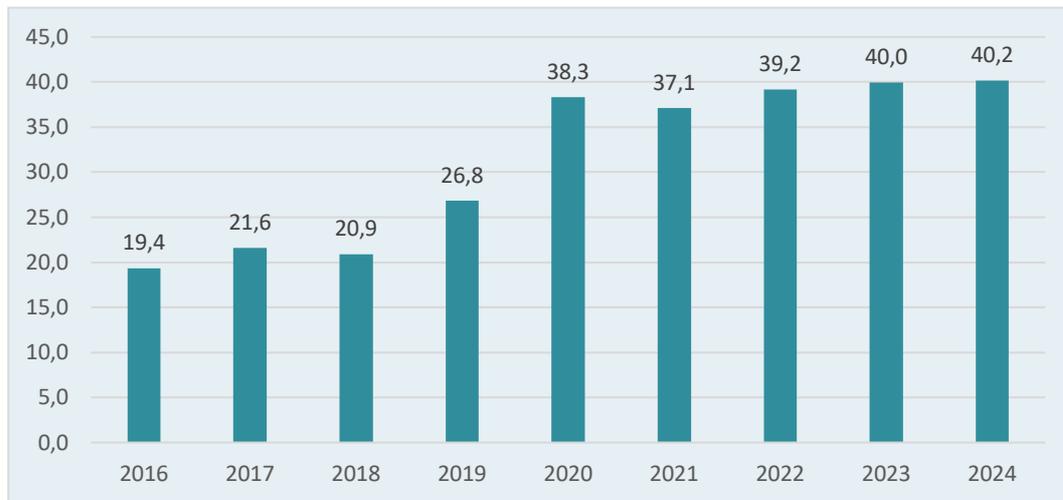


Quelle: IMF Datenbank, World Economic Outlook, P-IC eigene Darstellung

Weiters zeigt sich im Zeitverlauf, dass die (geringe) **Bruttoverschuldung der VAE** über die letzten Jahre gestiegen ist – um ca. 7,5 %-Punkte seit 2016. Im Jahr 2019 lag diese bei 26,8 % des BIP bzw. rund € 92,6 Mrd. (AED 415,02 Mrd.²⁰). Schätzungen des IMF zufolge soll sich der Schuldenstand im Jahr 2020 auf 38,3 % des BIP erhöhen und in den nächsten Jahren bei etwa 40 % liegen (siehe Kapitel 2.1).

²⁰ Die Bruttoverschuldung wurden gem. des Wechselkurses von Mai 2021 der Österreichischen Nationalbank (OENB) umgerechnet – € 1: AED 4,4808, <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=2.15.3> (abgerufen am 17.6.2021)

Abbildung 14: Bruttoverschuldung der VAE (2016-2024, in % des BIP)



Quelle: IMF Datenbank, World Economic Outlook, P-IC eigene Darstellung

Im Hinblick auf die **Erwerbstätigen in den VAE** zeigen sich anhand der Daten der Weltbank folgende Entwicklungen: Seit 2014 nahm die Zahl der Erwerbstätigen kontinuierlich zu und erhöhte sich von 6,57 Mio. auf 6,83 Mio. im Jahr 2019, was einem Wachstum von 4,0 % entspricht. Die entsprechende Erwerbsquote der über 15-Jährigen lag in den VAE bei 82 %. Zudem nahm auch der Anteil der Frauen an den gesamten Erwerbspersonen in den letzten Jahren weiter zu (+2,4 Prozentpunkte), dieser lag 2019 aber noch auf einem niedrigen Niveau von 17,5 %. Knapp über die Hälfte der weiblichen Bevölkerung ging dabei einer Beschäftigung nach (52,0 %). Zum Vergleich: Die Erwerbsquote der Männer (gemessen an der männlichen Bevölkerung) belief sich auf über 90 %.

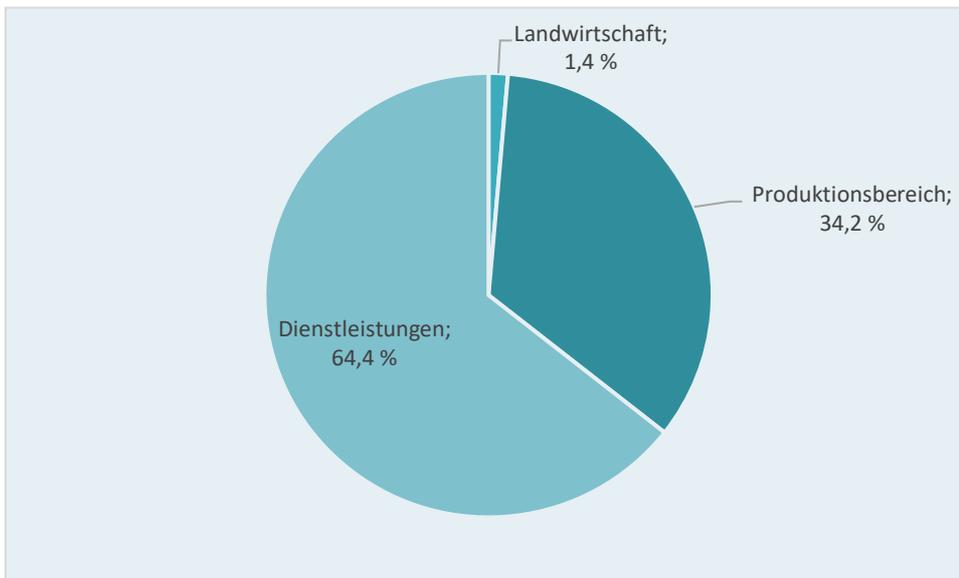
Des Weiteren zeigt eine Betrachtung nach Sektoren, dass mit über 60 % die meisten Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor tätig sind, gefolgt vom Produktionsbereich, dem rund ein Drittel der Beschäftigten zugeordnet werden können, und der Landwirtschaft mit 1,4 %.

Erwähnenswert ist sicherlich der hohe Ausländeranteil an den Beschäftigten in den VAE: Dieser liegt laut der International Labour Organization (ILO) bei rund 90 %²¹ und verdeutlicht die stark internationale Ausprägung der Erwerbsbevölkerung in allen Qualifikationsstufen.²²

²¹ https://www.ilo.org/beirut/countries/united-arab-emirates/WCMS_533531/lang--en/index.htm

²² Daten zur Entwicklung des Ausländeranteils an den Beschäftigten in den VAE sind in der ILO-Datenbank nicht verfügbar.

Abbildung 15: Erwerbstätige nach Sektoren (2019, in % der Erwerbstätigen)



Quelle: Weltbank, <https://databank.worldbank.org/source/world-development-indicators#>, P-IC eigene Darstellung

Wie die obigen Ausführungen zur wirtschaftlichen Entwicklung der VAE zeigen, ist die Wirtschaftskraft der VAE in den letzten Jahren bis 2019 gestiegen und soll Prognosen zufolge auch ab 2021 weiter zunehmen. Zu den größten Exportmärkten der VAE zählen insbesondere die Entwicklungs- und Schwellenländer in Asien und der Mittlere Osten, was die Hub-Funktion der Region unterstreicht. Basierend auf dieser wirtschaftlichen Analyse zeigen sich somit grundsätzlich interessante Marktpotenziale sowie eine gute Ausgangssituation zur Marktbearbeitung in den VAE.

3.2 Nationale Strategien der VAE

Die Bundesregierung der VAE veröffentlichte in den letzten Jahren eine Vielzahl an Zukunftskonzepten, die die Föderation in ihrer Entwicklung signifikant stärken sollen. Nachfolgend werden die relevantesten Strategien der VAE skizziert, um die Zukunftspläne und Investitionsstrategien näher zu beleuchten²³:

- Vision 2021 und National Agenda
- National Innovation Strategy
- National Climate Change Plan of the UAE
- UAE Strategy for the Fourth Industrial Revolution
- UAE Industrial Strategy “Operation 300bn”
- UAE Strategy for Artificial Intelligence
- National Cybersecurity Strategy
- UAE Digital Government Strategy 2025
- UAE Circular Economy Strategy

Vision 2021 und National Agenda

Die Föderation veröffentlichte im Jahr 2010 die „Vision 2021“²⁴, die darauf abzielt, die VAE zu einem der „besten Länder der Welt zu entwickeln“. Um diese Vision zur Umsetzung zu bringen, wurden im Rahmen der nationalen Agenda²⁵ sechs Prioritäten formuliert, die die wichtigsten Handlungsschwerpunkte der Regierung in den folgenden Jahren darstellen, wie etwa eine wettbewerbsfähige wissensbasierte Wirtschaft, ein erstklassiges Ausbildungssystem oder eine Gesundheitsversorgung von Weltklasse (siehe nachfolgende Abbildung). Die nationale Agenda enthält dabei eine Reihe von Indikatoren in verschiedensten Bereichen (zB Bildung, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Infrastruktur usw.). Diese Kennzahlen sind langfristige Indikatoren, die die Leistungsergebnisse in jeder der sechs definierten Prioritäten messen und die VAE mit globalen Benchmarks vergleichen, um sicherzustellen, dass die angestrebten Ziele bis 2021 erreicht werden.

²³ <https://government.ae/en/about-the-uae/strategies-initiatives-and-awards/federal-governments-strategies-and-plans>

²⁴ <https://www.vision2021.ae/en/uae-vision>

²⁵ <https://www.vision2021.ae/en/national-agenda-2021>

Abbildung 16: Die sechs Handlungsfelder der National Agenda der VAE



Quelle: <https://www.vision2021.ae/en/national-agenda-2021>

National Innovation Strategy

Im Oktober 2014 veröffentlichten die VAE die nationale Innovationsstrategie bis 2021, die folgende Schlüsselemente umfasst: Sieben thematische Innovationschwerpunkte, Innovations-Champions sowie ein innovationsförderndes Umfeld.²⁶

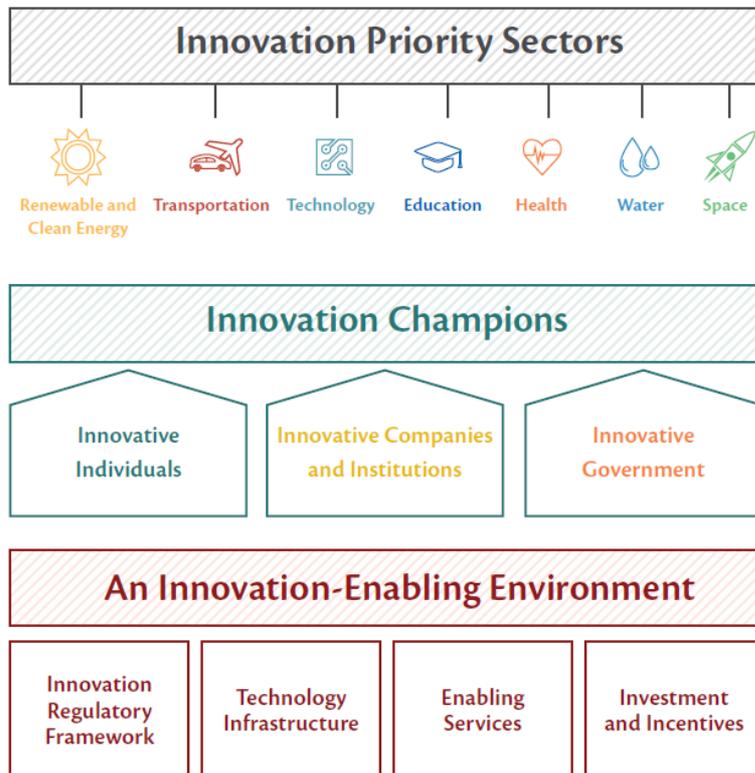
Die sieben prioritären Sektoren für Innovation sind:

- Erneuerbare und saubere Energie
- Transport
- Technologie
- Bildung

²⁶ <https://government.ae/en/about-the-uae/strategies-initiatives-and-awards/federal-governments-strategies-and-plans/national-innovation-strategy>

- Gesundheit
- Wasser
- Raumfahrt

Abbildung 17: Schlüsselemente der nationalen Innovationsstrategie



Quelle: (UAE, Ministry of Cabinet Affairs, 2015)

Die Strategie umfasst vier Handlungsschritte:

1. Schaffung eines stimulierenden Umfelds für Innovationen durch unterstützende Institutionen und Gesetze: Um Innovationen in allen Sektoren voranzutreiben, werden spezialisierte Einrichtungen (zB Innovationsinkubatoren) und technologische Infrastrukturen bereitgestellt.
2. Innovative Personen: Ziel ist es, eine nationale Kultur zu etablieren, die Innovation und Unternehmertum durch Kooperation zwischen verschiedenen Institutionen fördert, weiters ist die Stärkung des MINT²⁷-Sektors vorgesehen.
3. Innovative Unternehmen und Institutionen: Um Innovationen des Privatsektors zu fördern, werden Unternehmen dazu angeregt, innovations- und wissenschaftliche

²⁷ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Forschungszentren einzurichten, neue Technologien einzuführen und innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.

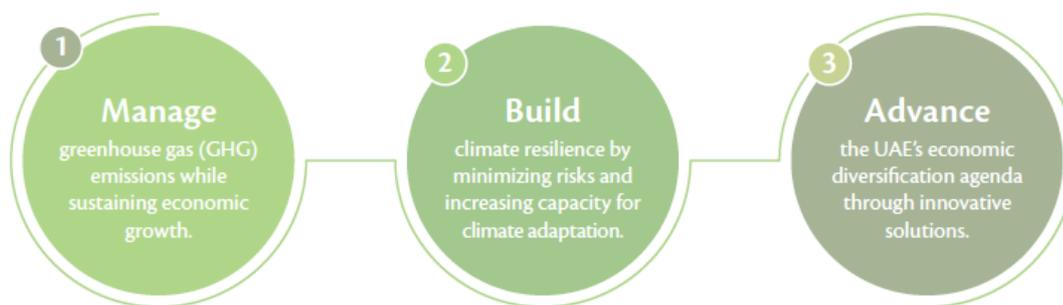
4. Innovative Regierung: Die Strategie verlangt von allen staatlichen Stellen, die Ausgaben um 1 % zu senken, um die Einsparungen gezielt für Forschungs- und Innovationsprojekte zu verwenden.

National Climate Change Plan of the UAE 2017 – 2050

Die VAE zählen weltweit zu den größten CO₂-Emittenten: Ein Blick auf den „Atlas of Energy“ der International Energy Agency (IEA) zeigt, dass im Jahr 2018 der Mittlere Osten den größten CO₂-Ausstoß pro Kopf aufweist. Die VAE liegen mit 20,0 t CO₂/Einwohner an vierter Stelle hinter Qatar (31,3 t CO₂/Einwohner), Kuwait (21,2) und Gibraltar (20,4). Zum Vergleich: In Österreich beträgt der CO₂-Ausstoß pro Kopf 7,0 t CO₂.²⁸

Im Jahr 2017 veröffentlichten die VAE die Klimastrategie²⁹, die auf der Vision 2021 und der Green Agenda 2015 aufgebaut wurde. Ziele sind die Senkung der Treibhausgasemissionen, die Erhöhung der klimarelevanten Widerstandsfähigkeit und die Förderung der wirtschaftlichen Diversifizierungsagenda der VAE durch innovative Lösungen.

Abbildung 18: Ziele der nationalen Klimastrategie der VAE



Quelle: (UAE Ministry of Climate Change & Environment, 2017)

Die Strategie umfasst dabei folgende Prioritäten:

- Aufbau eines nationalen Treibhausgas-Emissionsmanagementsystems: Unter Berücksichtigung internationaler Best Practices soll ein umfassender und einheitlicher Rahmen für ein robustes System zur Messung, Meldung und Überprüfung von

²⁸ <http://energyatlas.iea.org/#!/tellmap/1378539487/4>

²⁹ <https://government.ae/en/about-the-uae/strategies-initiatives-and-awards/federal-governments-strategies-and-plans/national-climate-change-plan-of-the-uae>

Treibhausgasemissionen entwickelt werden. Dabei soll dieses System Daten aus sämtlichen Emissionsquellen in allen Sektoren berücksichtigen.

- Nationale Programme zur Anpassung an den Klimawandel: Basierend auf den erwarteten Klimaveränderungen sollen die nationalen Entwicklungspläne auf lokaler Ebene adaptiert werden.
- Programm zur Diversifizierung der Wirtschaft: Der private Unternehmenssektor nimmt bei der Klimastrategie eine entscheidende Rolle ein, indem er den Markt für Umweltgüter und -dienstleistungen forciert. Um diese Priorität zu erfüllen, wird die Regierung dazu angehalten, durch die Kombination von Vorschriften und Anreizen ein günstiges Umfeld zu schaffen.

UAE Strategy for the Fourth Industrial Revolution (4IR)

Im September 2017 veröffentlichte die Regierung der VAE die nationale Strategie für die vierte industrielle Revolution.³⁰ Diese zielt darauf ab, die Position der Föderation als globale Drehscheibe für die vierte industrielle Revolution zu stärken und den Beitrag zur Volkswirtschaft durch die Förderung von Innovationen und Zukunftstechnologien zu erhöhen. Die strategischen Grundlagen beziehen sich auf sechs Säulen mit insgesamt 23 Strategiefeldern (UAE Ministry of Cabinet Affairs & The Future, 2017):

- „Human of the Future“: Augmented Learning, personalisierte Medizin, Robo-Care, Connected-Care
- „Security of the Future“: Nachhaltiges Lebensmittel- und Wasserökosystem, wirtschaftliche Sicherheit mittels digitaler Technologien, Space-Daten, fortschrittliche Verteidigungsfertigung
- „Experience of the Future“: Intelligente Government-Services, intelligente Consumer Experience, intelligente Städte, NextGen-Mobilität
- „Productivity of the Future“: Open Additive Manufacturing, 3D-Druck im Bau, intelligente Netze, intelligente Supply Chains
- „Frontiers of the Future“: Kommerzialisierung des Weltraums, kognitives Human Enhancement
- „Foundations of the Future“: Future Talent (Bereitstellung eines nationalen Talentepools), integrierte cyber-gesicherte Datenumgebung, 4IR-Richtlinien und Regulierungen, Global 4IR-Hub

³⁰ <https://government.ae/en/about-the-uae/strategies-initiatives-and-awards/federal-governments-strategies-and-plans/the-uae-strategy-for-the-fourth-industrial-revolution>

UAE Industrial Strategy „Operation 300bn“

Die Industriestrategie „Operation 300bn“³¹ ist eine umfassende 10-Jahresstrategie mit dem Ziel, den Industriesektor zu stärken und auszubauen. Unter der Leitung des Ministeriums für Industrie und Hochtechnologie sollen Programme und Initiativen zur Unterstützung von über 13.000 KMU etabliert werden. Die Strategie konzentriert sich in erster Linie auf Zukunftsindustrien, die fortschrittliche Technologien und Lösungen der vierten industriellen Revolution einsetzen, um die nationale Wirtschaft voranzubringen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Die Strategie umfasst folgende vier Hauptziele:

1. Schaffung eines attraktiven Geschäftsumfelds für lokale und internationale Investoren im Industriesektor durch Aktualisierung des Industriegesetzes (zB Finanzierungsfazilitäten für vorrangige Industriesektoren, Entwicklung industrieller Qualitätsinfrastruktur)
2. Stimulierung der nationalen Wirtschaft, indem ein Programm zur Steigerung der Wertschöpfung und zur Erhöhung der Nachfrage nach VAE-Produkten gestartet wird
3. Förderung von Innovationen und Anwendung von fortschrittlichen Technologien und Lösungen der vierten industriellen Revolution
4. Schaffung von starken Grundlagen, um die Position der VAE als führendes globales Zentrum für Zukunftsindustrien zu stärken

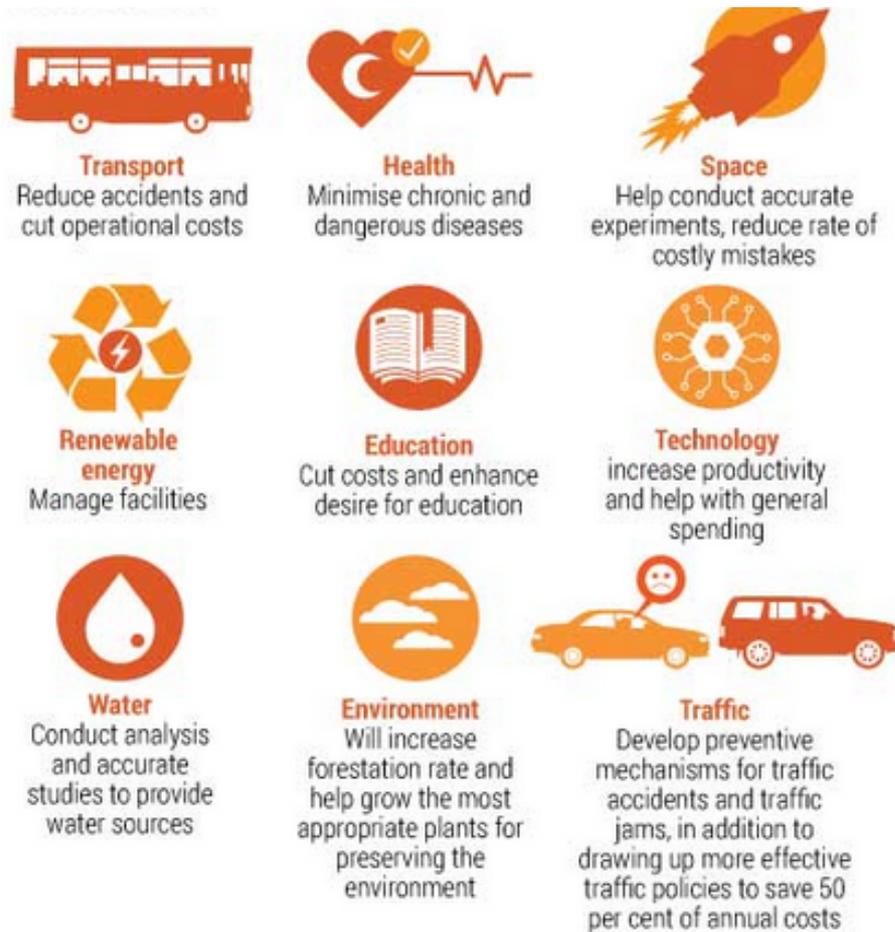
UAE Strategy for Artificial Intelligence

Im Oktober 2017 präsentierte die Regierung der VAE ihre Strategie für künstliche Intelligenz (KI)³², bei der folgende neun Sektoren im Fokus stehen, für die neue KI-Instrumente entwickelt werden sollen: Transport, Gesundheit, Weltraum, erneuerbare Energien, Wasser, Technologie, Bildung, Umwelt und Verkehr.

³¹ <https://u.ae/en/about-the-uae/strategies-initiatives-and-awards/federal-governments-strategies-and-plans/the-uae-industrial-strategy>

³² <https://government.ae/en/about-the-uae/strategies-initiatives-and-awards/federal-governments-strategies-and-plans/uae-strategy-for-artificial-intelligence>

Abbildung 19: Themenfelder der KI-Strategie der VAE



Quelle: <https://gulfnews.com/uae/government/mohammad-bin-rashid-launches-uae-artificial-intelligence-strategy-1.2106998>

Für die Umsetzung der entwickelten KI-Strategie verfolgt die Regierung u.a. folgende Maßnahmen³³:

- Bildung eines KI-Rats zur Schaffung eines KI-freundlichen Ökosystems, zur Förderung von fortschrittlicher Forschung sowie der Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor
- Implementierung von Workshops, Programmen und Initiativen
- Entwicklung der Skills und Fähigkeiten aller im Technologiebereich tätigen Mitarbeiter und Organisation von Schulungskursen für Regierungsbeamte, wie zB das KI-Praktikumsprogramm der VAE in Kooperation mit Dell Technologies und das KI-

³³ <https://government.ae/en/about-the-uae/digital-uae/artificial-intelligence-in-government-policies#uae-strategy-for-artificial-intelligence>

Sommercamp in Zusammenarbeit mit einer Reihe von (inter-)nationalen Technologieunternehmen und Bildungseinrichtungen

- Erlass eines Regierungsgesetzes zur sicheren Nutzung von KI

National Cyber Security Strategy

Die Nationale Cyber Security-Strategie der VAE zielt darauf ab, eine sichere und starke Cyber-Infrastruktur in der Föderation zu schaffen. D.h. die Strategie soll es Unternehmen und insb. KMU ermöglichen, sich vor den häufigsten Cyber-Angriffen zu schützen, Innovationen im Bereich Cyber Security voranzutreiben, kritische Informationsinfrastruktur-Assets des Landes zu schützen usw.³⁴

Abbildung 20: Ziele der nationalen Cyber Security-Strategie der VAE

-  Provide **confidence to citizens** to **securely participate** in the digital world
-  **Celebrate contributions to innovation** in cybersecurity
-  **Foster a culture of entrepreneurship** in cybersecurity
-  **Enable SMEs to safeguard themselves** against most common cyber attacks
-  **Protect critical information infrastructure assets** of the country
-  Build a **world-class cybersecurity workforce** in the UAE

Quelle: <https://www.tra.gov.ae/en/national-cybersecurity-strategy.aspx>

Im Jahr 2019 veröffentlichte die Telekommunikations-Aufsichtsbehörde, die für den IKT-Sektor und die digitale Transformation des Landes verantwortlich ist, die aktualisierte Fassung der Strategie, die auf fünf Säulen und rd. 60 Maßnahmen basiert:

1. **Cyber Security-Gesetze und Regulierungen**, die alle Arten von Cyber-Kriminalität adressieren, bestehende und neue Technologien sichern und KMU bei der Bewältigung vor Cyber-Risiken unterstützen
2. **Cyber Security-Ökosystem**: Unterstützung von Start-ups, Förderung von F&E im Bereich Cyber Security, Sensibilisierung der Bürger für Cyber Security (24 Maßnahmen)

³⁴ <https://government.ae/en/about-the-uae/strategies-initiatives-and-awards/federal-governments-strategies-and-plans/national-cybersecurity-strategy-2019>

3. **Nationaler Plan zur Reaktion auf Cyber-Vorfälle**
4. **Critical Information Infrastructure Protection Program (CIIP):** Identifizierung kritischer Assets in den VAE, Etablierung von Risikomanagementstandards und Erstellung von robusten Prozessen für die Berichterstattung und Compliance
5. **Partnerschaften** zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor sowie dem Hochschulbereich und internationalen Konsortien

UAE Digital Government Strategy 2025

Die nationale Digital-Government Strategie³⁵ umfasst acht Dimensionen, die sich an dem „Digital Government Policy Framework“ der OECD orientieren. Hauptziele der Strategie sind die Schaffung eines breiten, sektorübergreifenden politischen Engagements und die Einbettung der digitalen Aspekte in die allgemeinen Regierungsstrategien. Folgende prioritäre Punkte werden in der Strategie festgehalten:

- Bereitstellung einer exzellenten digitalen Infrastruktur
- Zurverfügungstellung einer einheitlichen digitalen Plattform und gemeinsamer digitaler Enabler
- Schaffung von integrierten, einfachen und schnellen digitalen Diensten, die sich an den Bedürfnissen der Kunden orientieren
- Anhebung des Niveaus der digitalen Kompetenzen und Fertigkeiten
- Forcierung einer Gesetzgebung, die eine reibungslose und umfassende digitale Transformation gewährleistet
- Steigerung der Effizienz der Regierungsarbeit

UAE Circular Economy Policy

Im Jänner 2021 verabschiedete das Kabinett der VAE die „UAE Circular Economy Policy“.³⁶ Die Strategie umfasst mehrere Hauptziele, wie etwa die Förderung der Umwelt, die Unterstützung des Privatsektors bei der Einführung sauberer Produktionsmethoden und die Verringerung der natürlichen Umweltbelastung, um die Vision des Landes zu erreichen, ein globaler Vorreiter für eine grüne Entwicklung zu sein. Folgende Ergebnisse werden u.a. erwartet:

- Generierung beträchtlicher wirtschaftlicher Erlöse für das Land
- Minderung der Umweltbelastungen
- Sicherung der Rohstoffversorgung

³⁵ <https://u.ae/en/about-the-uae/digital-uae/uae-national-digital-government-strategy>

³⁶ <https://u.ae/en/about-the-uae/strategies-initiatives-and-awards/federal-governments-strategies-and-plans/uae-circular-economy-policy>

- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit
- Forcierung von Innovationen
- Stärkung des Wirtschaftswachstums
- Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten

Wie die Vielzahl an Visionen und Strategien zeigt, ist das „Nation Building“ in den VAE ein wichtiges Ziel, sprich der Aufbau von modernen und leistungsfähigen öffentlichen Strukturen und Infrastrukturen. Diese Strategien werden mit vielen internationalen Consultants bearbeitet. Ein wichtiges Ziel ist etwa die Diversifikation der industriellen Produktion oder auch die Schaffung von „Free Zones“ (Zollfreizonen), die ausländische Direktinvestitionen (FDI) anziehen (Interview AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi). Was die Umsetzung öffentlicher Politikstrategien in den VAE betrifft, so hängt diese vom öffentlichen Haushalt³⁷ und der Verfügbarkeit entsprechender Finanzmittel ab.

Einige Gesprächspartner aus den Unternehmensinterviews merkten an, dass die VAE zwar wichtige Visionen entwickeln, deren Umsetzung aber eher langsam vorangetrieben wird. Beispielhaft wurde dabei die Vision angesprochen, dass die VAE 25 % der Gebäude im 3D-Druck-Verfahren herstellen möchten. Ein österreichisches Unternehmen hatte daraufhin hohe Investments (Arbeit, Zeit und Geld) getätigt und ein entsprechendes Memorandum of Understanding unterzeichnet, allerdings erfolgte bislang keine Realisierung.

3.3 SWOT-Analyse

Nach Analyse der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die VAE, der Darstellung der volkswirtschaftlichen Daten und der nationalen Strategien lassen sich folgende Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken ableiten:

³⁷ Die Staatseinnahmen in den VAE hängen sehr stark vom Ölpreis ab. Weiters können politische Krisen in der Region dazu führen, dass öffentliche Mittel für nicht geplante finanzielle Interventionen verwendet werden (zB Syrien-Krise).

Tabelle 3: VAE: SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
Regionale Kooperation durch die GCC-Staaten	Hohe Abhängigkeit von Öl- und Gaspreisentwicklung
Relativ liberales Geschäfts- und Handelsumfeld	Geografische Lage in Krisenregion – Auswirkung auf Volkswirtschaft und öffentlichen Haushalt
Steigendes Bruttoinlandsprodukt	Langsame Umsetzung von staatlichen Strategien
Steigende Anzahl an Erwerbspersonen	Hohe Anfälligkeit für regionale und internationale Schocks
Gutes Unternehmensumfeld – Top-Platzierung im „Doing Business“-Index der Weltbank	Steigende Bruttoverschuldung der VAE
Free Trade Zones	
Überregionale Hubfunktion – sehr gute Infrastruktur (Flughafen, Häfen)	
Chancen	Risiken
Diversifizierung der Wirtschaft durch Ausbau von Industrie, Handel, Tourismus und Finanzdienstleistungen	Wenig staatliche Mittel für öffentliche Projekte
Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten	Starke Einflussnahme des Staates auf die Wirtschaft
Hoher Importbedarf	Eskalation der regionalen Konflikte (Iran)
Steigende Aufmerksamkeit für die Region durch die Expo 2020	
Verstärkung des Aufschwungs im Jahr 2021 durch Verschiebung der Expo von 2020 auf 2021	
Hohe öffentliche Investitionen in die Infrastruktur	
Innovationsfreundliches Umfeld	
Nutzung erneuerbarer Energien	

Quelle: P-IC, eigene Darstellung

4 Bestehende Exportbeziehungen mit den VAE und künftige Chancenfelder

4.1 Aktivitäten und Schwerpunkte der Außenwirtschaft Austria in den VAE

Im Jahr 2016 wurde das AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi zu einem der 30 Standorte mit Innovationsschwerpunkt der Außenwirtschaft Austria bestellt, um weltweit innovative Technologien österreichischer Unternehmen zu positionieren und um Innovationen, die in Quellmärkten entstehen, aufzubereiten (AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi, 2019).

Das AußenwirtschaftsCenter unterstützt österreichische Unternehmen u.a. mit folgenden Aktivitäten³⁸:

- Bereitstellung von Informationen zu Wirtschaft, Recht und Steuern sowie Reisen.
- Unterstützung bei exportfördernden Maßnahmen in die bzw. aus den VAE, zB durch die Beratung bei der Beantragung von Exportförderungen im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, Unterstützung bei der Exportabwicklung und bei Exportdokumenten, Unterstützung bei der Identifizierung von Lieferanten (zB Prüfung der Bonität und Leitungsfähigkeit), Erstellung von Warenstromanalysen, Unterstützung bei den Zoll- und Importbestimmungen usw.
- Unterstützung bei der Firmengründung und bei Investitionen in den VAE: Beratung, Zuschüsse für den Markteintritt, Marktbearbeitung und Gründung einer Niederlassung im Rahmen des Förderprogramms go-international, Investitionsberatung, Beratung zu Handels- und Investitionsabkommen der EU mit Drittstaaten, Unterstützung bei der Suche nach Handelsvertretern usw.
- Veranstaltungen mit Bezug zu den VAE, zB Webinare zur aktuellen wirtschaftlichen Lage oder speziellen Themenschwerpunkten, „Arab Health 2022“ im Jänner 2022, Middle East Energy 2022 im März 2022.

³⁸ <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/vereinigte-arabische-emirate.html>

Das AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi setzt in der Föderation u.a. auf die Schwerpunktbereiche „Eisenbahn & Logistik“ und „Bau & Infrastruktur“³⁹ für österreichische Unternehmen⁴⁰: Vor etwa einem Jahrzehnt haben sich die Länder auf der arabischen Halbinsel zum Ziel gesetzt, in ein Eisenbahnnetzwerk zu investieren, das alle GCC⁴¹-Staaten verbinden soll. Aktuell befindet sich das geplante Bahnnetzwerk in den VAE in Bau (u.a. mit österreichischer Beteiligung). Eine klare Chance haben österreichische Unternehmen insbesondere im Bereich „Bau & Infrastruktur“, wenn sie kostensparende Technologien und Innovationen mit unmittelbarem Einsparungspotenzial anbieten können. Die Sektoren Gesundheit, Nahrungsmittel, eCommerce, Sicherheitstechnologien und Digitalisierung im Allgemeinen (zB Automatisierungsbereich, Internet of Things, Remote Maintenance usw.) waren von der COVID-19-Pandemie am wenigsten betroffen und bieten derzeit neben dem Bereich der erneuerbaren Energien und Umwelttechnologie die größten Geschäftschancen. Ab 2022 wird ein Schwerpunkt auf das Thema Gesundheitswesen und Medizintechnik gesetzt (zB Bau und Ausstattung von Krankenhäusern, Software für Krankenhäuser, Gesundheitstourismus) (Interview AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi).

Entwicklung der Außenhandelsbeziehungen

Laut der Außenhandelsstatistik der WKO zählen die VAE zu den 50 wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Die Statistik Austria gibt das österreichische Warenexportvolumen in die VAE im Jahr 2019 mit über € 470 Mio. an (vorläufige Zahlen für 2020: € 461 Mio.), die Importe lagen knapp über € 100 Mio. (vorläufige Zahlen für 2020: € 83 Mio.). Wirft man einen Blick auf die Entwicklung der Handelsstatistik zwischen den VAE und Österreich im Zeitverlauf von 2014 bis 2020, so zeigt sich, dass sowohl die Wareneinfuhren als auch –einfuhren seit 2016 rückläufig sind (siehe Abbildung 21).

An dieser Stelle ist erneut anzumerken, dass die verschiedenen Datenbanken zu Außenhandelsstatistiken divergierende Kennzahlen aufweisen. So verzeichnet der IMF 2020 etwa für Österreich ein Exportvolumen in die VAE von \$ 542,4 Mio. Dem gegenüber importierten die VAE laut dem IMF im selben Jahr Waren von rd. \$ 823,6 Mio. aus Österreich⁴². Generell ist bei Außenhandelsstatistiken auf Basis von Zollinformationen die Kontrollintensität auf der Einfuhrseite höher als auf der Ausfuhrseite. Gelangt die Ursprungsware erst über andere Handelspartner nach Österreich, ist das in der Exportstatistik des

³⁹ Insbesondere im Vorfeld der EXPO 2020 setzte das AußenwirtschaftsCenter 2019 Schwerpunkte auf den Bau- und Infrastrukturbereich.

⁴⁰ https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-wirtschaft-in-den-vereinigten-arabischen-emiraten.html#heading_Schwerpunktbranchen_des_____AussenwirtschaftsCenters___Geschaeftschan-zen_fuer_oesterreichische_Unternehmen

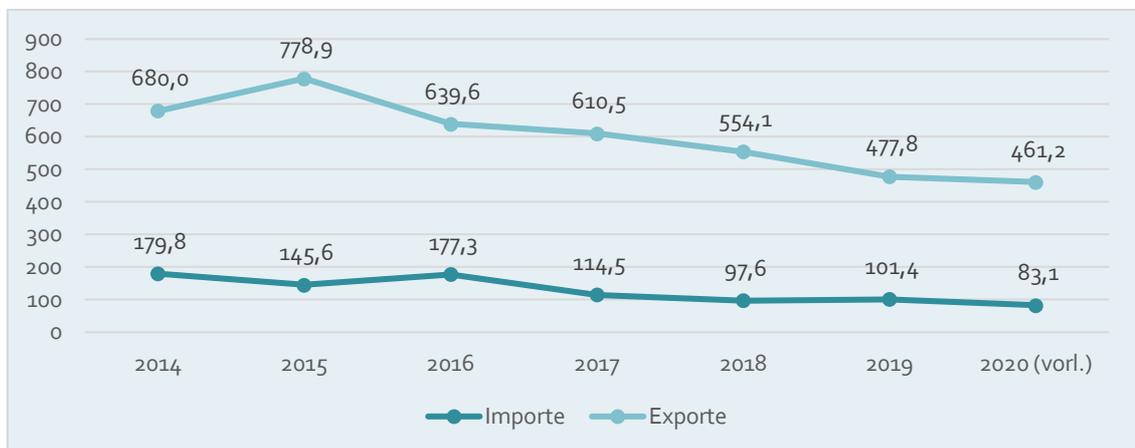
⁴¹ Gulf Cooperation Council: Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate

⁴² <https://data.imf.org/regular.aspx?key=61013712>

Ursprungslandes nicht unbedingt ersichtlich, in der österreichischen Importstatistik scheint in der Regel das Ursprungsland auf. Darüber hinaus sind die VAE eine große Handelsdrehscheibe, was mitunter ein Grund für die höheren Importwerte sein kann, die von der Regierung veröffentlicht werden.

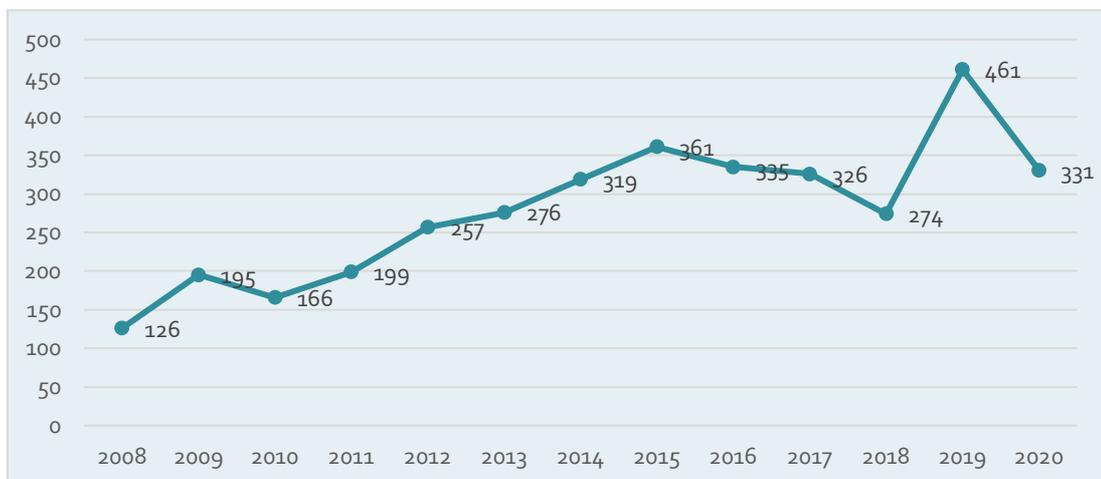
Eine nähere Betrachtung der österreichischen Dienstleistungsexporte in die VAE (vgl. Abbildung 22) zeigt, dass diese gemäß den Daten der Österreichischen Nationalbank (OeNB) im Jahr 2019 bei € 461 Mio. lagen, was einer Wachstumsrate von ca. 68 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Allerdings zeigt sich im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie ein erneuter Rückgang auf € 331 Mio.

Abbildung 21: Österreich – VAE: Warenexporte, Warenimporte (2014 – 2020, in € Mio.)



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 22: Österreich: Dienstleistungsexporte in die VAE (2008 – 2020, in € Mio.)



Quelle: OeNB

Wirft man einen Blick auf die Top-10 der österreichischen Exportgüter in die Föderation im Jahr 2019 bzw. 2020 (vorläufige Daten), so zeigt sich, dass über 80 % der Warenausfuhren in die VAE auf diese entfallen. Das größte österreichische Exportvolumen in die VAE kann der Produktgruppe „Elektrische Maschinen und elektrotechnischen Waren“ mit € 108,8 Mio. in 2019 (bzw. € 126,4 Mio. in 2020) zugeordnet werden, gefolgt von Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder mit € über 90 Mio. in 2019 sowie Kernreaktoren, Kessel, Maschinen und mechanische Geräte (über € 70 Mio.) – siehe nachfolgende Abbildung.

Abbildung 23: Top-10 österreichische Exportgüter in die VAE (in € Mio.)



Quelle: Statistik Austria, P-IC, eigene Darstellung

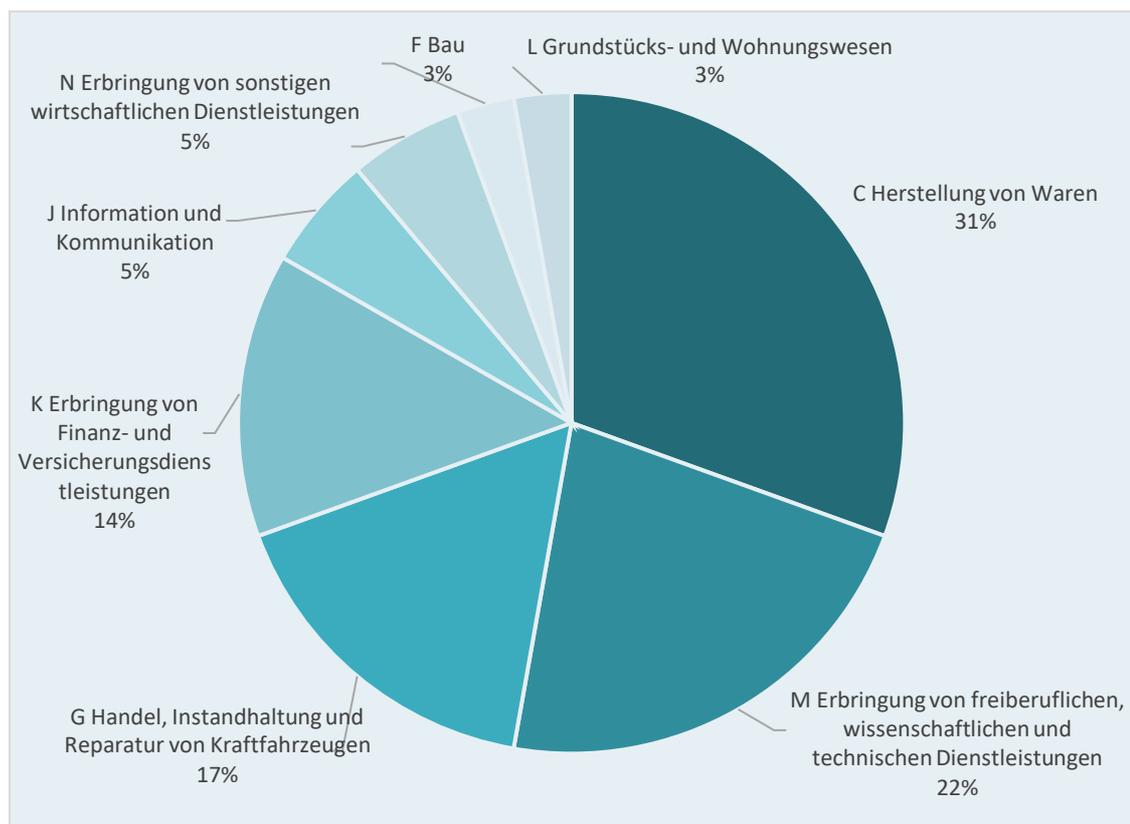
Die erfolgreiche Entwicklung der Exporte der österreichischen Automotive-Branche in die VAE ist u.a. eng mit der deutschen Automobilindustrie verbunden. Die Bauwirtschaft hingegen ist stark von der Konjunktur und vom Ölpreis abhängig, d.h. wenn der Ölpreis hoch ist, werden Investments im Baubereich (inkl. Innenausstattung) getätigt (Interview AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi).

4.2 Auslandsniederlassungen von österreichischen Unternehmen in den VAE

Gemäß dem Wirtschaftsbericht des AußenwirtschaftsCenters Abu Dhabi für die VAE verfügen rund 150 österreichische Unternehmen über Niederlassungen in den VAE, rund 300 weitere Unternehmen sind über Agenten in der Föderation aktiv.

In der Unternehmensdatenbank Aurelia der Creditreform, Bureau van Dijk, sind 36 österreichische Unternehmen mit Auslandsniederlassungen in den VAE gelistet. Eine Auswertung dieser Unternehmen zeigt, dass knapp ein Drittel der Unternehmen in der Herstellung von Waren tätig sind, gefolgt von der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (acht Unternehmen).

Abbildung 24: Österreichische Unternehmen mit Niederlassungen in den VAE nach Branchen



Quelle: Aurelia Unternehmensdatenbank, n=36

Interviewergebnisse: Aktuelles Engagement der Unternehmen in den VAE

Im Rahmen der Studie wurden im Dezember 2019 sieben österreichische Unternehmen, die in den VAE mit Niederlassungen verankert sind oder über entsprechende Exporterfahrung verfügen, befragt. Generell weisen alle befragten Unternehmen eine hohe Exportquote auf, sie liegt bei allen über 80 %. Die befragten Unternehmen sind weltweit tätig – zu den genannten stärksten bzw. wichtigsten Exportmärkten zählen dabei etwa Nord- und Südamerika, Europa (insb. Deutschland, Frankreich), Russland, Asien (v.a. China, Südost-Asien, Vietnam, Indonesien), Afrika und Australien.

Von den sieben Unternehmen sind sechs Betriebe mit Auslandsniederlassungen in den VAE vertreten. Dabei handelt es sich bei der Mehrheit um Vertriebsbüros (inkl. Service). Die Art des Engagements der befragten Unternehmen in den VAE kann wie folgt charakterisiert werden:

- Ein Gesprächspartner betonte, dass die Art der Exportbeziehung abhängig von den Produkten sei. So benötigt es zB für einige Produkte in der Bauwirtschaft einen lokalen Vertriebspartner vor Ort, während für andere Produkte eine Vertriebs- und Service-Niederlassung für die Zusammenarbeit sinnvoll ist.
- Ein Betrieb verfügt neben einem Vertriebsbüro über ein Distribution Center. Die jährliche Wachstumsrate dieser VAE-Niederlassung lag zwischen 2012 und 2018 bei beachtlichen 25 % (seit 2018 Konsolidierung). Der Gesprächspartner merkte an, dass die Volatilität im Geschäftseingang generell ein Thema in den VAE und im Mittleren Osten darstellt, da das Geschäft sehr projektabhängig ist.
- Bei einem anderen Unternehmen befindet sich das Headquarter zwar in Wien, allerdings agiert die Niederlassung in den VAE weitestgehend unabhängig und verfügt zudem über mehrere Niederlassungen in den Golf-Ländern.
- Ein befragtes Unternehmen betreibt in den VAE eine Produktionsstätte, von wo aus in verschiedene Länder in Zentral- und Südeuropa, Zentralasien und Subsahara-Afrika exportiert wird. Diese Vorgehensweise stellt aufgrund der ausgezeichneten Hafeninfrastruktur in den VAE (Jebel Ali in Dubai zählt zu den größten Häfen der Welt) einen besonderen Wettbewerbsvorteil dar.
- Ein weiterer Betrieb unterhält seit kurzem nur noch Exportbeziehungen in die VAE, da das Produktionsbüro in den VAE für die Vor-Ort-Produktion von Ersatzteilen, Lieferungen in der Region und für schnellere heikle Reparaturen aufgelassen wurde. Allerdings wurde betont, dass insbesondere eine Vor-Ort-Betreuung sowie die „Ebenbürtigkeit“ als Geschäftspartner wichtig seien. Beispielhaft angeführt wurde dabei die Produktionsstätte in Saudi-Arabien, wo zB Pakistani von Arabern nicht als ebenbürtig angesehen werden und daher nicht als Geschäftspartner fungieren sollten.

Auf die Frage, seit wann die Exportbeziehungen mit den VAE bestehen bzw. seit wann die Unternehmen die Niederlassungen in den VAE haben, zeigt sich, dass die befragten Betriebe über langjährige Exporterfahrungen in die VAE verfügen:

- Ein Unternehmen eröffnete die Niederlassung in den VAE bereits 1996 und war in den GCC-Staaten erstmals im Jahr 1977 in Kuwait tätig.
- Ein weiterer Betrieb startete seine Exportgeschäfte ebenfalls in den 80-/90iger Jahren und eröffnete die Niederlassung vor rund 15 Jahren sowie eine Branch-Office (keine eigene Rechtspersönlichkeit) vor fünf Jahren.
- Ein Produktionsbetrieb unterhält seit über 30 Jahren Exportbeziehungen in die VAE und erhält Projektanfragen aufgrund der Reputation und des Spezial-Know-hows des Unternehmens.
- Auch ein weiterer Gesprächspartner bestätigte, dass die Exportbeziehungen in die VAE seit über 20 Jahren bestehen und es historisch lange und gute Beziehungen in den Mittleren Osten gibt, weshalb Area Sales Manager bereits vor einiger Zeit u.a. in den VAE etabliert wurden.
- Ein Unternehmen war erstmals im Jahr 2000 mit Exportaktivitäten in den VAE aktiv und verfügte von 2006 bis 2010 über ein „Free Zone Office“, das aufgrund der Wirtschaftskrise wieder geschlossen wurde. Im Jahr 2016 wurde anschließend eine Niederlassung gemeinsam mit einem lokalen Partner eröffnet, wobei die wirtschaftliche Führung des Unternehmens der österreichische Betrieb innehat. Ein Grund für die Eröffnung der Niederlassung gemeinsam mit einem regionalen Partner lag u.a. darin, dass bei „Free Zone Offices“ der Verkauf von Produkten nur an Partner erfolgen darf und nicht an Endkunden, was insbesondere beim Verkauf von Servicedienstleistungen problematisch sein kann.
- Die Produktionsstätte eines Unternehmens wurde im Jahr 2006 zur Erschließung des neuen Marktes, zur Nutzung der guten Logistikinfrastrukturen sowie aufgrund attraktiver Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit in den VAE angesiedelt.
- Die jüngste Niederlassung wurde von einem Unternehmen im Jahr 2018 anlässlich eines Großauftrags eröffnet.

Die befragten Unternehmen nutzen die Niederlassungen in den VAE auch gezielt als „Hub“ und „Regional Headquarters“. So betonte die Mehrheit der Gesprächspartner die geografischen Vorteile der Region, insbesondere die gute Hafeninfrastruktur sowie die sehr guten Flugverbindungen, und dass sich die VAE sehr gut als Zwischenhub in die ganze Welt eignen (Stichwort „Aviation-Drehscheibe“) – so sind innerhalb von fünf Flugstunden wesentliche Regionen im Mittleren Osten, Indien, Afrika usw. erreichbar. Ein Gesprächspartner hob hervor, dass die Marktbearbeitung in den umliegenden Regionen und in weiteren internationalen Märkten vom VAE-Standort aus v.a. aufgrund der guten

Hafeninfrastruktur leichter ist. Ein weiterer Unternehmer bestätigte diese Aussagen und beschrieb die VAE als generelle Business-Drehscheibe. Neben den geografischen Vorteilen, die die Föderation bietet, gibt es in den VAE weniger bzw. einfachere Visa-Bestimmungen für Afrika, Indien, Malaysia etc. Weiters wurde betont, dass sich die VAE als Finanzier für die gesamte Region verstehen und entsprechende Finanzierungsinstrumente (zB OPEC Fund for International Development) anbieten bzw. managen, die auch wichtig für Exportaktivitäten sind. Die Standorte der befragten Unternehmen in den VAE werden insbesondere als Hub-Funktion für folgende Länder genutzt: GCC-Staaten, Länder der arabischen Halbinsel, Afrika, Südost- und Zentralasien usw.

4.3 Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft

Zur Identifizierung der Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft wurde die Passfähigkeit der Exportstärken Österreichs mit der gesamten Importstruktur der VAE nach Warengruppen gemäß der HS-Codes⁴³, die in 21 Abschnitten mit insgesamt 99 Produktgruppen eingestuft werden, betrachtet. Die Auflistung der Warengruppen nach Abschnitten liegt im Anhang bei. Als Datenbasis für die nachfolgende Analyse wird die Trade Map des International Trade Centers (ITC)⁴⁴ herangezogen.

Österreich: Weltweite Exporte nach Warengruppen

Ein Blick auf die österreichische Exportstruktur zeigt, dass 17,1 % der gesamten internationalen Warenausfuhren (nicht nur in die VAE) auf die Produktgruppe „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte“ entfallen, gefolgt von Produkten in „Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische Waren, Teile davon; Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegeräte, Bild- und Tonaufzeichnungs- oder -Wiedergabegeräte, für das Fernsehen, Teile und Zubehör für diese Geräte“ mit 11,2 % und der Kategorie „Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder und andere nicht schienengebundene Landfahrzeuge, Teile davon und Zubehör“ mit 9,71 %. Die nachfolgende Abbildung visualisiert die Top-20 Exportgüter Österreichs.

⁴³ HS = „Harmonisiertes System“: Dabei handelt es sich um eine internationale Nomenklatur zur Bezeichnung und Codierung der Waren, das von der Weltzollorganisation (WZO) entwickelt wurde. Quelle: https://ec.europa.eu/taxation_customs/business/calculation-customs-duties/what-is-common-customs-tariff/harmonized-system-general-information_de

⁴⁴ [https://www.trademap.org/\(X\(1\)S\(cbbco455fgzz5z45mqj4utim\)\)/Product_SelProduct_TS.aspx?nvpm=1%7c%7c%7c%7c%7cTOTAL%7c%7c%7c2%7c1%7c1%7c2%7c2%7c1%7c1%7c4%7c1](https://www.trademap.org/(X(1)S(cbbco455fgzz5z45mqj4utim))/Product_SelProduct_TS.aspx?nvpm=1%7c%7c%7c%7c%7cTOTAL%7c%7c%7c2%7c1%7c1%7c2%7c2%7c1%7c1%7c4%7c1)

Abbildung 25: Österreich: Top-20-Exportgüter weltweit (2020, in \$ Mrd.)



Quelle: ITC, Trade Map, P-IC, eigene Darstellung

VAE: Importe nach Warengruppen

Was die Importstruktur der VAE betrifft, so zählen zu den wichtigsten Importgütern die Kategorien „Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische Waren, Teile davon; Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegeräte, Bild- und Tonaufzeichnungs- oder -Wiedergabegeräte, für das Fernsehen, Teile und Zubehör für diese Geräte“ und „Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen; etc.“ mit jeweils knapp 15 %, gefolgt von der Produktgruppe „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte; Teile davon“ mit 13,4 %. Die nachfolgende Abbildung visualisiert die Top-20-Importgüter der VAE.

Abbildung 26: VAE: Top-20-Importgüter (2020, in \$ Mrd.)



Quelle: ITC, Trade Map, P-IC, eigene Darstellung

Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft

Zur Identifizierung der Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft wurden in einem ersten Schritt die Top-25-Ausfuhren aus Österreich mit den Top-25-Importen der VAE abgeglichen. Überschneidungen, die sich bei diesem Abgleich ergeben, zeigen die generellen Exportpotenziale für Österreich auf, da die am häufigsten exportierten Produktgruppen Österreichs gleichzeitig zu den am meisten importierten Gütern der VAE zählen. Anschließend wurden die Top-10-Exporte aus Österreich den Top-10-Importen der VAE gegenübergestellt, die sich daraus ergebenden Überschneidungen geben dabei Aufschluss über bestehende hohe Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft.

Die nachfolgende Abbildung visualisiert den Prozess zur Identifizierung der Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft.

Abbildung 27: Methodik zur Identifizierung der Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft



Quelle: P-IC, eigene Darstellung

- **Generelle Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft**

Die Gegenüberstellung der Top-25-Exporte aus Österreich mit den Top-25-Importen der VAE zeigt Überschneidungen bei 18 Produktgruppen – siehe nachfolgende Tabelle. D.h. von den Top-25-Ausfuhren aus Österreich und den Top-25-Einfuhren der VAE zählen 18 Produktgruppen sowohl zu den am meisten exportierten Waren aus Österreich als auch zu den am häufigsten importierten Waren der VAE.

Tabelle 4: Generelle Exportpotenziale: Gemeinsame Produktgruppen aus den Top-25-Exporten Österreichs und den Top-25-Importen der VAE

HS-Code	Produktgruppe	Exporte Österreich (2020, in Mrd. \$)	Importe VAE (2020, in Mrd. \$)
84	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte	28,05	21,33
85	Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische Waren, etc.	18,33	23,87
87	Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder und andere nicht schienengebundene Landfahrzeuge	15,90	10,31
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	11,48	2,72
39	Kunststoffe und Waren daraus	7,29	4,14
72	Eisen und Stahl	5,66	3,35
73	Waren aus Eisen oder Stahl	5,06	3,56
90	Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate und Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente; medizinische Instrumente etc.	4,68	3,50
48	Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier oder Pappe	4,35	1,39
27	Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Mineralwachse	3,13	7,05
71	Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen; etc.	3,00	23,29
94	Möbel; medizinisch-chirurgische Möbel; Bettenausstattungen und ähnliche Waren; Beleuchtungskörper; etc.	2,47	2,61
29	Organische chemische Erzeugnisse	2,45	1,51
38	Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	2,22	1,58
4	Milch und Milcherzeugnisse; Vogeleier; natürlicher Honig; genießbare Waren tierischen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	1,53	1,27
62	Kleidung und Bekleidungszubehör, ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken	1,32	1,97
61	Kleidung und Bekleidungszubehör, aus Gewirken oder Gestricken	1,31	2,33
02	Fleisch und genießbare Schlachtnieberzeugnisse	1,29	1,46

Quelle: ITC, Trade Map, P-IC, eigene Darstellung

- Hohe Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft

Zur Identifizierung jener Produktgruppen, die hohe Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft aufweisen, wurden die zehnt-häufigsten österreichischen Exporte den zehnt-häufigsten Importen der VAE gegenübergestellt. Dabei zeigen sich Übereinstimmungen bei insgesamt sieben Produktgruppen – siehe nachfolgende Tabelle.

Tabelle 5: Hohe Exportpotenziale: Gemeinsame Produktgruppen aus den Top-10-Exporten Österreichs und den Top-10-Importen der VAE

HS-Code	Produktgruppe	Exporte Österreich (2020, in Mrd. \$)	Importe VAE (2020, in Mrd. \$)
84	Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte	28,05	21,33
85	Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische Waren, etc.	18,33	23,87
87	Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder und andere nicht schienengebundene Landfahrzeuge	15,90	10,31
39	Kunststoffe und Waren daraus	7,29	4,14
72	Eisen und Stahl	5,66	3,35
73	Waren aus Eisen oder Stahl	5,06	3,56
90	Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate und Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente; medizinische Instrumente etc.	4,68	3,50

Quelle: ITC, Trade Map, P-IC, eigene Darstellung

Die nachfolgende Matrix visualisiert 32 Produktgruppen, die hohe, mittlere bzw. eher geringe Potenziale für die österreichische Exportwirtschaft aufweisen. Dabei verfügen jene Produktgruppen über ein hohes Exportpotenzial für die österreichische Wirtschaft, die Überschneidungen bei den Top-10-Ausfuhren aus Österreich und Importen der VAE aufweisen. Die restlichen Übereinstimmungen der zuvor analysierten Top-25-Exporte und -Importe werden mit mittlerem Exportpotenzial eingestuft, keine Überschneidungen mit geringerem Potenzial.

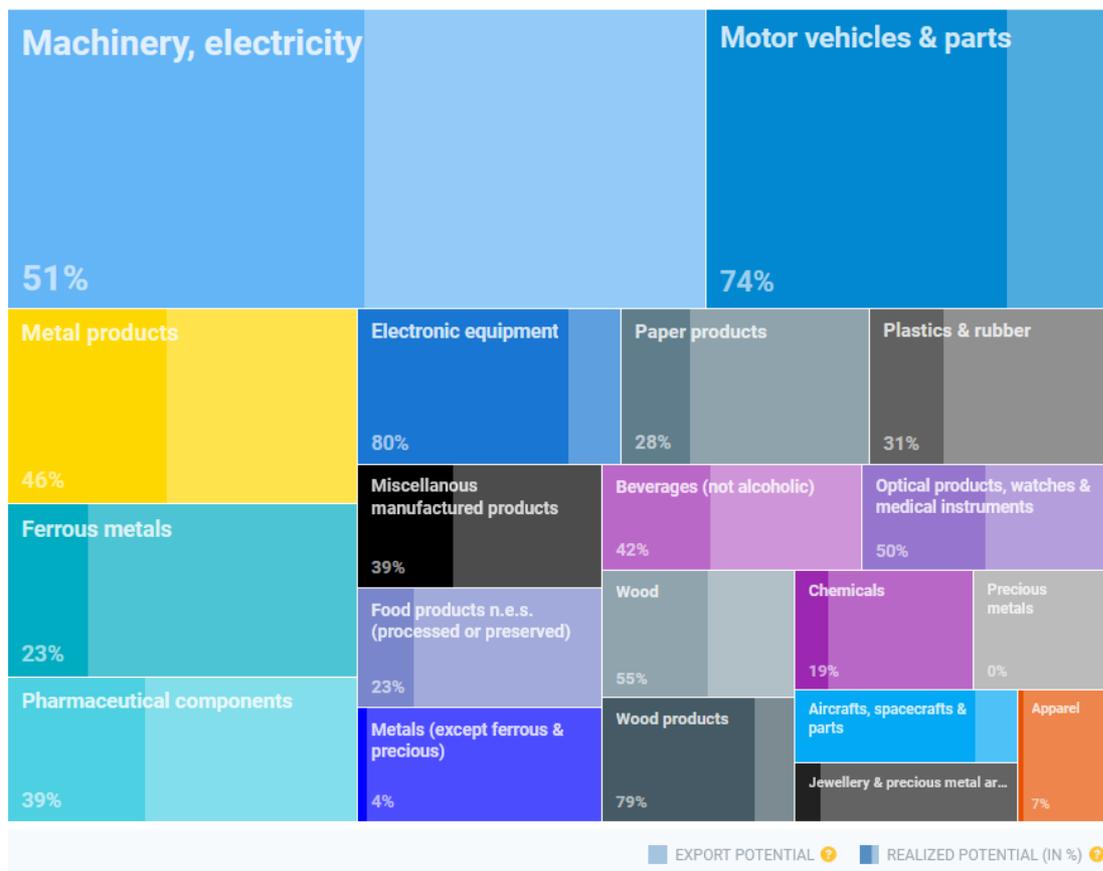
Abbildung 28: Matrix: Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft in die VAE

39: Kunststoffe und Waren daraus	72: Eisen und Stahl	73: Waren aus Eisen oder Stahl	84: Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte	85: Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische
87: Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder und andere nicht schienengebundene Landfahrzeuge	90: Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate & Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente; medizinische Instrumente etc.	02: Fleisch und genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	04: Milch und Milcherzeugnisse; Vogeleier; natürlicher Honig; genießbare Waren tierischen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	27: Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Mineralwachse
29: Organische chemische Erzeugnisse	30: Pharmazeutische Erzeugnisse	38: Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	48: Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier oder Pappe	61: Kleidung und Bekleidungszubehör, aus Gewirken und Gestriken
62: Kleidung und Bekleidungs-zubehör, ausgenommen aus Gewirken oder Gestriken	71: Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetall-plattierungen; etc.	94: Möbel; medizinisch-chirurgische Möbel; Bettausstattungen und ähnliche Waren; Beleuchtungskörper; etc.	08: Genießbare Früchte und Nüsse; Schalen von Zitrusfrüchten oder von Melonen	19: Zubereit. a.Getreide, Mehl, Stärke od. Milch; Backwaren
22: Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig	33: Ätherische Öle und Resinoide; zubereitete Riech-, Körperpflege- oder Schönheitsmittel	40: Kautschuk und Waren daraus	44: Holz und Holzwaren; Holzkohle	63: And.konfektionierte Spinnstoffwaren; Altwaren und Lumpen
74: Kupfer und Waren daraus	76: Aluminium und Waren daraus	83: Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	86: Schienenfahrzeuge, Gleismaterial, mechan. Signalgeräte	88: Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon
89: Wasserfahrzeuge und schwimmende Vorrichtungen	99: Unkategorisierte Waren			
hohes Potenzial		mittleres Potenzial	geringes Potenzial	

Die „Export Potential Map“ des ITC identifiziert Produkte, Märkte und Lieferanten mit (noch nicht ausgeschöpften) Exportpotenzialen sowie Möglichkeiten zur Exportdiversifikation für 226 Länder und Gebiete und über 4.000 Produkte. Basis für die Bewertung bilden dabei die Exportleistung, die Nachfrage des Zielmarkts und die Zollbedingungen sowie die bilateralen Beziehungen zwischen dem Exportland und dem Zielmarkt, um eine Rangfolge der ungenutzten Chancen zu erhalten.

Ein Blick auf die „Export Potential Map“ des ITC zeigt für österreichische Exporteure in die VAE ein ähnliches Bild (vgl. nachfolgende Abbildung): So wird ersichtlich, dass etwa – gemessen am möglichen zusätzlichen Ausfuhrvolumen – das größte Potenzial für den Bereich „Maschinen“, gefolgt von der Produktgruppe „elektronische Ausrüstungen“ besteht.

Abbildung 29: ITC: Export Potential Map



Quelle: ITC, Export Potential Map, <https://exportpotential.intracen.org/#/products/tree-map?fromMarker=i&exporter=40&toMarker=j&market=784&whatMarker=s&what=a> (abgerufen am 21.6.2021)

Interviewergebnisse: Marktpotenziale für österreichische Unternehmen

Was die aktuellen und künftigen Marktpotenziale für österreichische Unternehmen betrifft, so sind sich die Gesprächspartner einig, dass die VAE ein Land mit hohem Standard und Qualitätsanspruch sind. Folglich weist die gesamte Produkt- und Dienstleistungsbreite von österreichischen Qualitätswaren und -dienstleistungen große Exportpotenziale auf, inkl. eines guten After-Sales-Services.

So wurden im Dezember 2019 folgende Aussagen von den befragten Unternehmen getroffen:

- Die Produktqualität steht in den VAE im Vordergrund, gleich in welcher Branche (Lebensmittel, Konsumartikel, Investitionsgüter etc.).
- Marktpotenziale bestehen überall dort, wo die Qualität österreichischer Produkte und Services geschätzt wird, was insbesondere auf den Know-how-Export zutrifft. Exportpotenziale für österreichische Unternehmen zeigen sich auch in der Sicherheits- und Überwachungstechnik.
- Große Chancen bestehen für österreichische Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen im Bereich Umwelttechnik, Anlagenbau, Apparate, Beförderungsmittel (zB Aufzüge, Lifte) sowie für Nischen für besondere Lebensmittel mit hoher Qualität.
- Weitere Exportpotenziale werden in den Bereichen Maschinen bzw. mechanische Geräte sowie im Bereich Digitalisierung gesehen.
- Das derzeitige Niveau der Nachfrage wird sich in den nächsten Jahren nicht ändern, insbesondere da die VAE als hochqualifizierter Markt mit hohen Qualitätsansprüchen und einer hohen High-Tech-Affinität gesehen werden.
- Exportpotenziale bestehen für hochspezialisierte Produkte, die nicht in Billiglohnländern (zB Indien, China) hergestellt werden können (zB Systemlieferanten, Maschinen, optische Geräte, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Lebensmittel usw.).
- Derzeit wird eine gewisse Stagnation der Wirtschaft in den VAE konstatiert, was sich auf die Nachfragesituation auswirkt. Allerdings wird von der Expo in Dubai eine Verbesserung der Marktsituation erwartet, die weitere Entwicklung nach der Großveranstaltung ist allerdings noch unklar.
- Für die nächsten Jahre wird nur ein langsames wirtschaftliches Wachstum erwartet. So wurden beispielsweise in der Bauwirtschaft zwei Drittel der Projekte verschoben, einige „on-hold“ gesetzt oder gar gecancelt. Allerdings ergeben sich v.a. im Bereich Solar- und erneuerbare Energien Chancen für österreichische Unternehmen, sobald das Thema Nachhaltigkeit in den VAE aktiv vorangetrieben wird.

4.4 Kurzdarstellung der größten Unternehmen der VAE

Im Forbes Global 2000-Ranking der größten börsenorientierten Unternehmen der Welt finden sich insgesamt neun Unternehmen aus den VAE wieder, davon sind fünf Unternehmen regionale Banken und jeweils ein Unternehmen wird der Transport-, der Energieversorgungs-, der Immobilien- und der Telekommunikationsbranche zugeordnet⁴⁵:

- First Abu Dhabi Bank (Rang 315)
- Etisalat (Rang 326) – Telekommunikationsservice-Anbieter
- Emirates NBD (Rang 391) – Bank in Dubai
- Abu Dhabi Commercial Bank (Rang 818)
- TAQA (Rang 821) - Energieversorgungsunternehmen
- Dubai Islamic Bank (Rang 1.092)
- International Holding Company (Rang 1.098)
- Emaar Properties (Rang 1.207) – Immobilienbranche
- Abu Dhabi Islamic Bank (Rang 1.864)

Ein Blick auf das Forbes-Ranking der Top-50⁴⁶ Privatunternehmen in den VAE⁴⁷ zeigt folgende Top-10-Unternehmen der Föderation:

Tabelle 6: Forbes-Ranking: Top-10-Privatunternehmen in den VAE

Rang	Unternehmen	Branche(n)
1	Majid Al Futtaim	Immobilien
2	Al Ghurair Group	Verarbeitendes Gewerbe (Petrochemikalien, Metall, Verpackungen), Immobilien und Investments
3	Al-Futtaim Group	Automotive, Finanzdienstleistungen, Immobilien und Handel

⁴⁵ <https://www.forbes.com/global2000/list/#country:United%20Arab%20Emirates>

⁴⁶ Methodik des Rankings: Aufgrund fehlender Finanzdaten der Privatunternehmen werden die Unternehmen nach öffentlich zugänglichen Informationen hinsichtlich Anzahl der Beschäftigten, Anzahl an Nationen, in denen das Unternehmen tätig ist, Gründungsjahr etc. bewertet.

⁴⁷ <https://www.forbesmiddleeast.com/list/top-50-private-companies-in-the-uae>

Rang	Unternehmen	Branche(n)
4	Lulu Group International	Handel
5	Landmark Group	Handel und Gastgewerbe
6	Al Ghurair Group	Industrie, Immobilien, Investments
7	Saeed & Mohammed Al Naboodah Group	Tiefbau, Bau und Handel in den Bereichen Transport, Elektrik, Landwirtschaft, erneuerbare Energien etc.
8	Juma Al Majid Group	Handel, Schifffahrt, Bau, Lebensmittelimporte usw.
9	S.S. Lootah Group	Bau, Immobilien, Energie, Gastgewerbe, Finanzdienstleistungen
10	Khalifa Juma Al Nabooda Group	Automotive, Immobilien und Anlagen, Gastgewerbe, Bau, Maschinenbau usw.

Quelle: Forbes Top-50 Private Companies, <https://www.forbesmiddleeast.com/list/top-50-private-companies-in-the-uae>

5 Doing Business in den VAE

Geschäftstätigkeiten in den VAE sind u.a. mit Risiken und Herausforderungen verbunden, daher stehen in diesem Abschnitt die Risikoabsicherung von Exporten sowie verschiedene Indizes zur Bewertung von Geschäftspotenzialen in den VAE im Vordergrund.

5.1 Finanzierung und Risikoabsicherung von Exporten

Bei Exportaktivitäten sind Unternehmen sowohl mit wirtschaftlichen als auch politischen Risiken konfrontiert, zB Zahlungsverzug oder -ausfall, Insolvenz der Geschäftspartner, Konvertierungsverbot, Embargo etc. Für die Finanzierung und Risikoabsicherung von Auslandsaktivitäten steht österreichischen Unternehmen ein breites Portfolio an Instrumenten zur Verfügung, die von der kommerziellen Finanzierung mit der Hausbank über den Exportfonds-Kredit und diverse Leistungen der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) bis hin zu Projekten internationaler Finanzinstitutionen (IFIs) reichen.

- Exportfonds-Kredit für KMU

Die OeKB stellt als Partner der jeweiligen Hausbank Exportfonds-Kredite von bis zu 30 % des jährlichen Exportumsatzes für KMU zur Verfügung. Der Exportumsatz bezieht sich dabei auf Warenlieferungen ins Ausland, Dienstleistungen für ausländische Abnehmer (zB Engineering, IT-Leistungen) sowie Dienstleistungen an ausländische Touristen, Incoming-Tourismus (Hotels, Reisebüro usw.). Abhängig von der österreichischen Wertschöpfung und der Bonität kann die Republik Österreich mit einer Wechselbürgschaft der Hausbank bis zu 80 % des Kreditrisikos übernehmen. Die Voraussetzung für einen Exportfonds-Kredit inkl. Risikoübernahme ist eine österreichische Wertschöpfung von mind. 25 %, bei einem Auslandsanteil von über 75 % kann ein Exportfonds-Kredit beantragt werden, das Kreditrisiko bleibt jedoch bei der Hausbank.⁴⁸

- Exportfonds-Kredit für Großunternehmen

Für Großunternehmen stellt die OeKB Rahmenkredite zur Verfügung. Das maximale Kreditvolumen ergibt sich dabei aus der Höhe der Exportforderung bzw. der Exportaufträge, wobei diese mit max. 10 % des Exportumsatzes berücksichtigt werden.

⁴⁸ <https://www.oekb.at/export-services/finanzieren-von-betriebsmitteln/rahmenkredit-fuer-kmu-exportfonds-kredit.html>

Wenn die Hausbank dem Großunternehmen einen Betriebsmittelkredit über den Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen einräumt, kann die Republik Österreich mit einer Wechselbürgschaft einen Teil des Risikos übernehmen: max. 80 % des Finanzierungsvolumens, max. 15 % des Exportumsatzes und max. € 60 Mio.⁴⁹

Im Zuge der COVID-19-Pandemie stellte die OeKB im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) mit dem „**Sonder-KRR**“⁵⁰ österreichischen Exporteuren einen Kreditrahmen in Höhe von € 3 Mrd. zur Verfügung, um die Liquidität der Exportunternehmen sicherzustellen und Arbeitsplätze zu sichern. Das neue Produkt ist ein Rahmenkredit auf Basis einer Wechselbürgschaft. Die Rahmenfinanzierung bei der OeKB kann auch dann beantragt werden, wenn bereits ein bestehender Rahmenkredit (KRR- oder Exportfonds-Kredit) besteht. Zielgruppe sind heimische Exporteure – Großunternehmen und KMU –, deren Lieferungen und Leistungen nicht unter das Sicherheitskontrollgesetz und/oder die Kriegsmaterialverordnung fallen und in der Regel eine österreichische Wertschöpfung von mind. 25 % aufweisen. Die Höhe des Kredits ist mit 10 % für Großunternehmen bzw. 15 % für KMU des letztjährigen Exportumsatzes begrenzt. Für den Einzelkredit gilt eine maximale absolute Obergrenze von € 60 Mio. pro Firmengruppe. Die revolvingierenden Kredite sollen in erster Linie der Standortsicherung und Fortführung des Betriebs der Exporteure dienen – die Finanzierungen sind vorerst auf zwei Jahre befristet.

Weitere Leistungen der OeKB zur Risikoabsicherung von Exportgeschäften österreichischer Unternehmen in die VAE sind folgende (Auszug):

- **Absicherung von Lieferantenkrediten**⁵¹: Mit der Exportgarantie für direkte Lieferungen und Leistungen (G1) können sich österreichische Exporteure in der Produktions- und Rückzahlungsphase gegen Zahlungsverzug, Zahlungsausfall und gegen Vertragsstorno durch ausländische Vertragspartner absichern. Neben wirtschaftlichen Tatbeständen werden auch politische (zB Krieg, Embargo, Devisentransferbeschränkungen nach Österreich) abgedeckt.
- **Käuferkredit (Buyer Credit)**⁵²: Mittels des gebundenen Finanzkredits mit Exportgarantie (G1G3) ermöglichen österreichische Exporteure ihren ausländischen Vertragspartnern Zugang zu einer günstigen langfristigen Finanzierung. Dabei zahlt der ausländische Kunde den Kredit an die Hausbank zurück und österreichische

⁴⁹ <https://www.oekb.at/export-services/finanzieren-von-betriebsmitteln/rahmenkredit-fuer-grossunternehmen-krr.html>

⁵⁰ <https://www.oekb.at/export-services/sonder-krr-covid-hilfe.html>

⁵¹ <https://www.oekb.at/export-services/absichern-und-finanzieren-von-exporten/absicherung-von-lieferantenkrediten.html>

⁵² <https://www.oekb.at/export-services/absichern-und-finanzieren-von-exporten/kaeuferekredit-buyers-credit.html>

Unternehmen können bereits während der Produktionsphase Finanzierungstranchen aus dem Kredit ziehen – unabhängig von den Rückzahlungen des ausländischen Vertragspartners.

- **Forderungsverkauf⁵³**: Mit dem Forderungsverkauf mit Exportgarantie (G1G9) kann dem ausländischen Vertragspartner ein mittel- bis langfristiges Zahlungsziel eingeräumt werden, indem die Exportforderung an die Hausbank verkauft wird. Dabei zahlt der ausländische Kunde die Forderungen gemäß Exportvertrag an den österreichischen Exporteur (stiller Forderungsverkauf) oder an die Hausbank (offener Forderungsverkauf) zurück. Die OeKB sichert das Geschäft vom Beginn der Produktion bis zum Ende der Rückzahlungen gegen politische und wirtschaftliche Risiken ab.
- **Absicherung von Akkreditivbestätigungen⁵⁴**: Eine Exportgarantie nimmt der jeweiligen Hausbank die politischen und wirtschaftlichen Risiken ab, die eine Akkreditivbestätigung in sich birgt. Bei einem Akkreditiv mit Bestätigungsauftrag kann die Bank das Zahlungsausfallsrisiko mit einer Garantie G3 absichern lassen, bei der stillen Akkreditiv-Bestätigung handelt es um einen Forderungsverkauf, den die Hausbank mit einer Garantie G9 abdeckt.

Bei der Absicherung von Exportgeschäften und Auslandsinvestitionen österreichischer Unternehmen in internationalen Ländern sind die bereitgestellten Länder-Ratings inkl. umfassender Deckungsbedingungen der OeKB heranzuziehen. Dabei werden die Länder gem. des OECD-Länderratings kategorisiert, das für die Versicherung von politischen Risiken bei mittel- und langfristigen Exportkrediten entsprechende Mindestprämien vorsieht. Die VAE werden gemäß diesem OECD-Arrangement in die Laufzeitkategorie II klassifiziert, d.h. das Zahlungsziel beträgt max. 10 Jahre, für Kraftwerke max. 12 Jahre, für Schieneninfrastrukturprojekte max. 14 Jahre und für erneuerbare Energie-, Klimaschutz- und Wasserprojekte max. 18 Jahre. Die Deckungsquote für politische Risiken beträgt in den VAE 100 % und eine Deckung ohne Einschränkungen wird ermöglicht.⁵⁵

⁵³ <https://www.oekb.at/export-services/absichern-und-finanzieren-von-exporten/forderungsverkauf.html>

⁵⁴ <https://www.oekb.at/export-services/absichern-und-finanzieren-von-exporten/absicherung-von-akkreditivbestaetigungen.html>

⁵⁵ <https://www.oekb.at/export-services/laenderinformationen.html>

5.2 Relevante Indizes für die VAE zur Bewertung der Geschäftskultur

Zur Bewertung des Geschäftsklimas in den VAE können verschiedene Indizes herangezogen werden. Nachfolgend wird ein Überblick über den „Corruption Perceptions Index“ der Transparency International, das „Ease of doing business“-Ranking der Weltbank sowie den „Global Competitiveness Index“ des WEF gegeben.

- **„Corruption Perceptions Index“ der Transparency International**

Der Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index, CPI)⁵⁶, kurz auch Korruptionsindex, wird seit 1995 jährlich von der Transparency International herausgegeben und vergleicht das wahrgenommene Korruptionsniveau im öffentlichen Sektor von 180 Staaten. Anhand einer Skala von Null (sehr korrupt) bis 100 (kaum bis nicht korrupt) werden die Länder eingestuft. Beim aktuellen Index 2020 erzielen über zwei Drittel der Länder einen Score unter 50, die durchschnittliche Punktezahl liegt dabei bei nur 43, Österreich weist ein Ergebnis von 76 Punkten auf und liegt damit international auf dem 15. Platz.

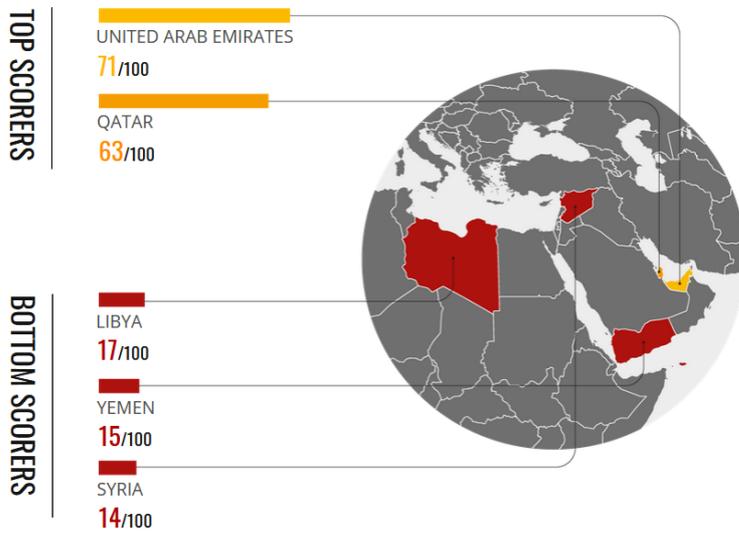
Der Mittlere Osten und Nordafrika erzielen einen durchschnittlichen Score von 39 Punkten. Die politische Korruption bleibt trotz der Bemühungen vieler Regierungen in der Region eine zentrale Herausforderung. In vielen arabischen Regierungen haben mächtige Individuen die Regierungspolitik aktiv beeinflusst und öffentliche Gelder und Staatsvermögen zu ihrem eigenen Interesse umgeleitet.⁵⁷

Die VAE erzielen im aktuellen CPI 2020 mit 71 Punkten den 21. Platz und sind damit im Mittleren Osten und Nordafrika das Land mit den besten Ergebnissen, gefolgt von Qatar (Score: 63). Die VAE und Qatar schneiden im Index zwar besser ab als andere Länder der Region, dies hängt lt. Analyse der Transparency International mit der Humanentwicklung zusammen (effiziente öffentliche Verwaltung, hohes Bruttoinlandsprodukt, Gesundheit und Bildung) (Transparency International, 2020).

⁵⁶ <https://www.transparency.org/cpi2018>

⁵⁷ <https://www.transparency.org/news/feature/regional-analysis-MENA>

Abbildung 30: Korruptionsindex 2020: Mittlerer Osten und Nordafrika



Quelle: (Transparency International, 2020)

- **“Doing Business”-Index der Weltbank**

Im jährlich erscheinenden “Doing Business”-Index⁵⁸ der Weltbank werden in 190 Ländern 12 Indikatoren zur Unternehmensregulierung betrachtet, um das Unternehmensumfeld der Staaten zu bewerten. Für den Index 2020 wurden zehn Indikatoren herangezogen, die in der nachfolgenden Abbildung visualisiert werden (exkl. Beschäftigung von Arbeitnehmern und Vertrag mit der Regierung⁵⁹).

Abbildung 31: Weltbank: „Doing Business“-Indikatoren



Quelle: (Weltbank, 2019a)

⁵⁸ <https://www.doingbusiness.org/>

⁵⁹ Der Indikator „Vertrag mit der Regierung“ umfasst den Zeit- und Verfahrensaufwand für eine standardisierte öffentliche Auftragsvergabe (zB für die Straßenerneuerung).

Die VAE erzielen im „Ease of Doing Business“-Ranking einen Gesamtscore von 80,9 und liegen damit aktuell weltweit auf Rang 16⁶⁰. Top-Ergebnisse erzielt die Föderation dabei bei folgenden Indikatoren⁶¹:

- Zugang zu Elektrizität (Rang 1): Aufwand, Zeit und Kosten für eine verlässliche Stromversorgung
- Erwerb von Baugenehmigungen (Rang 3): Aufwand, Zeit, Kosten und benötigtes Kapital für den Erwerb einer Baugenehmigung
- Vertragssicherheit (Rang 9): Vorhandensein von Regeln und Gesetzen zum Schutz der Interessen von Vertragspartnern
- Eigentumsregistratur (Rang 10): Aufwand, Zeit und Kosten, um Eigentum zu registrieren und schützen zu lassen

Bei den beiden Indikatoren „internationaler Handel“ (zB höhere Export- und Importkosten) (Rang 92) und „Insolvenzverfahren“ (zB Dauer eines Insolvenzverfahrens) (Rang 80) liegen die VAE im Mittelfeld des Rankings.

Abbildung 32: „Ease of Doing Business“: Rangplatzierungen der VAE



Quelle: (Weltbank, 2019b)

- **Global Competitiveness Index des World Economic Forums**

Der „Global Competitiveness Index“ (GCI) des World Economic Forums (WEF) untersucht jährlich die Wettbewerbsfähigkeit von 141 Volkswirtschaften. Das GCI-Framework gliedert sich in 12 Haupttreiber bzw. Säulen (vgl. nachfolgende Abbildung).

⁶⁰ Österreich liegt im „Ease of Doing Business“-Ranking vergleichsweise auf Rang 27.

⁶¹ https://www.doingbusiness.org/en/data/exploreeconomies/united-arab-emirates#DB_ri

Abbildung 33: WEF: Global Competitiveness Index-Framework

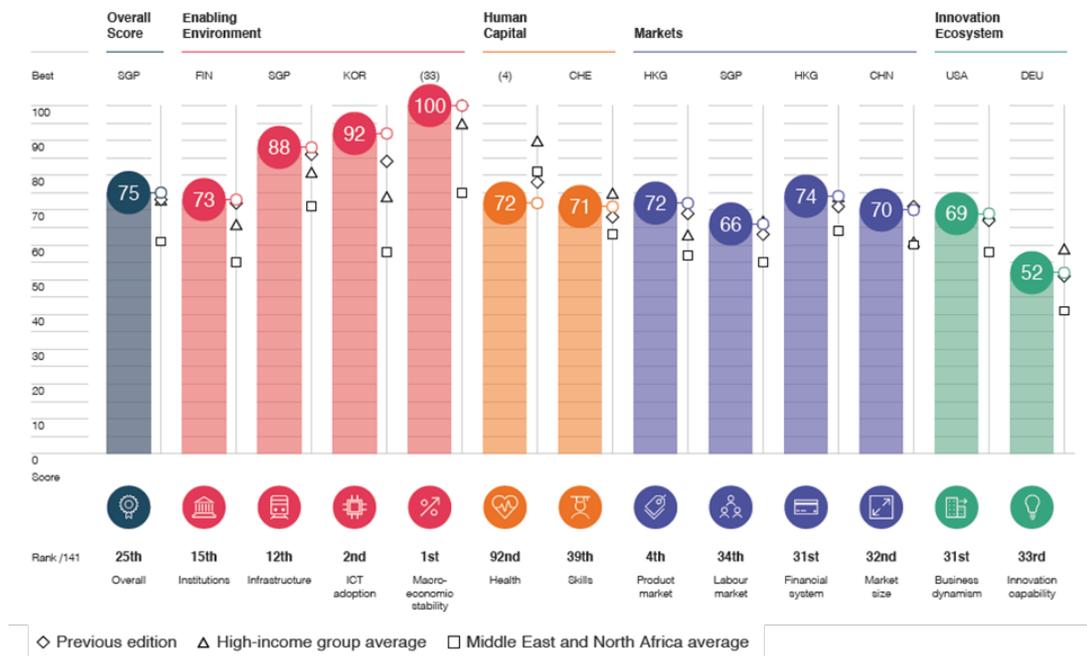


Quelle: (WEF, 2019)

Die VAE belegen im aktuellen Ranking 2019 insgesamt den 25. Rang⁶² und verbesserten sich damit im Vergleich zum Vorjahr um zwei Plätze. Der Staat erzielt Top-Platzierungen in einzelnen Indikatoren. Insgesamt schneidet die Föderation bei den ersten vier Säulen zu „Enabling Environment“ am besten ab. So liegen die VAE etwa bei der makroökonomischen Stabilität (Inflation und Schuldendynamik) wie auch schon im Vorjahr an erster Stelle. Was die Säule „IKT-Einführung“ betrifft, liegen die VAE nach Südkorea auf dem zweiten Rang, was etwa auf den Bezug von Mobiltelefonen sowie die Verfügbarkeit von mobilem Breitband und Glasfaserinternet (jeweils pro 100 Einwohner) zurückgeführt werden kann.

⁶² Zum Vergleich: Österreich liegt in diesem Ranking auf Platz 21.

Abbildung 34: Global Competitiveness Index 2019: Platzierung der VAE



Quelle: (WEF, 2019)

5.3 Interviewergebnisse: Erfahrungen der Unternehmen in den VAE und Empfehlungen für österreichische Unternehmen

Die Gesprächspartner wurden im Rahmen der Interviews im Dezember 2019 nach ihren Erfahrungen, die sie seit der Aufnahme der Exportbeziehungen bzw. der Eröffnung der Niederlassung in den VAE gemacht haben, gefragt.

Ein zentrales Thema, das von allen Befragten angesprochen wurde, betrifft die kulturelle Thematik bzw. die Unterschiede in der Geschäftskultur:

- Wesentliche Erfahrungen waren hier etwa das Faktum, dass die Geschäftsverbindungen in den VAE vielfach stark von den herrschenden Familien bestimmt sind, was mit dem westlichen Demokratieverständnis nicht immer vereinbar ist. Dadurch kann es vorkommen, dass man mit nicht planbaren, unvorhersehbaren Situationen und wirtschaftlich „unlogischen“ Entscheidungen konfrontiert ist.
- Die VAE werden ferner als ein teilweise recht bürokratisches und stark geregeltes Land wahrgenommen und Formalitäten nehmen einen hohen Stellenwert ein. So gibt es in den VAE zwar viele Steuervorteile, aber es braucht einen gewissen unternehmerischen Mut, sich über die bürokratischen Hürden „drüber zu trauen“.

- Ein Thema war auch die teilweise schwierige Beziehung zwischen den VAE und Saudi-Arabien. So treffen die vergleichsweise „lockeren Sitten“ in den VAE nicht unbedingt auf das Verständnis in Saudi-Arabien, was sich hemmend auf die Lieferbeziehungen auswirkt. Da Saudi-Arabien aber im Vergleich zu den VAE einen ungleich größeren Markt darstellt, ist ein Engagement in den VAE in dieser Hinsicht abzuwägen.

Weitere Erfahrungen, die die Gesprächspartner als wichtig für die erfolgreiche Marktbearbeitung und Geschäftstätigkeit in den VAE erachtet haben und gleichzeitig auch Herausforderungen darstellen können, betreffen folgende Punkte:

- Für eine Reihe der befragten Unternehmen ist die permanente Präsenz Vor-Ort erfolgskritisch. D.h. man muss jederzeit für den Kunden greifbar und verfügbar sein, was mitunter auch einen der Gründe für die Eröffnung einer Niederlassung eines Unternehmens darstellte.
- In den VAE zeigt sich generell ein sehr hoher Ausländeranteil bei den Arbeitnehmern. Dies führt dazu, dass es sich bei den Geschäftspartnern in den VAE fast ausschließlich um Expatriates (kurz: Expats) handelt. Daraus resultierend treffen viele verschiedene Kulturen in den Geschäftsbeziehungen aufeinander (zB aus der EU, Australien, Indien usw.), was sich auch auf die Marktspielregeln auswirkt (zB Engländer arbeiten lieber mit Engländern zusammen).
- Diese Multikulturalität bedingt, dass klare Vorgaben und Anweisungen für einen reibungslosen Geschäftsablauf essentiell sind. Positiv hervorgehoben wurden in diesem Zusammenhang die guten Englisch-Kenntnisse der Geschäftspartner und Arbeitskräfte in den VAE, die durch das Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Nationen auch erforderlich sind.
- Eine Herausforderung kann die hohe Fluktuation in der Arbeitswelt in den VAE darstellen. So ist es etwa nicht unüblich, dass sich während eines Projekts mit längerer Laufzeit die Ansprechpartner mehrfach ändern. Darüber hinaus können sich Kundenwünsche, Vorschriften und Regularien schnell ändern, weshalb insbesondere Flexibilität der eigenen Organisation gefordert ist, um rasch auf kurzfristige Änderungen reagieren zu können.
- Angesprochen wurde auch der teilweise intransparente Zugang zu Veröffentlichungen über Unternehmensdaten (zB Firmenbuch, Bilanzen, keine verlässlichen Kreditauskünfte etc.), weshalb es ratsam ist, je nach Kunden verschiedene Absicherungsstrategien zu verfolgen (zB Akkreditive) und Risikobewertungen von Projekt zu Projekt neu zu erstellen sind.

Auf die Frage nach Empfehlungen für österreichische Unternehmen für die erfolgreiche Markterschließung in den VAE wurden folgende Aussagen getätigt:

- Gute Vorbereitung der VAE-Aktivitäten: Gerade zu Beginn der Marktbearbeitung wird ein fundiertes Setup als essentiell erachtet und Unternehmen sollten unbedingt auf Berater und Anwälte zurückgreifen, die über profunde Erfahrungen in der Geschäftswelt der VAE verfügen.
- Partnersuche und -auswahl: Beim Start um Marktaktivitäten ist ein lokaler Partner sinnvoll bzw. notwendig (abhängig vom jeweiligen Geschäftsmodell) und die Reputation des Partners kann in den VAE ein entscheidender Faktor für einen positiven Geschäftsabschluss sein. Mehrfach wurde empfohlen, die Unterstützungsleistungen des Außenwirtschaftszentrums der WKO in Anspruch zu nehmen, das über ein gutes Netzwerk verfügt. Auch wird der direkte Austausch mit österreichischen Unternehmen in verwandten Industriebereichen empfohlen, die aufgrund ihrer Erfahrungen gute Tipps geben können.
- Markteinstieg für KMU: Für kleinere Unternehmen ist es meist einfacher, den VAE-Markt über überschaubare Investments oder als Partner in Konsortien mit größeren Unternehmen zu erschließen.
- Registrierung von Unternehmen: Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist, Behördenverfahren in den VAE gut zu kennen (zB bei Genehmigungen) – das ist etwa für die Beantragung der „richtigen“ Trade License wesentlich. So ist genau darauf zu achten, dass die Lizenzen alle Geschäftstätigkeitsbereiche abdecken, da ansonsten die Unternehmenstätigkeit in den VAE stark eingeschränkt wird.

Auch wenn die VAE in bestimmten Bereichen ein herausforderndes Marktumfeld insbesondere beim Markteintritt darstellen, wurde von den Gesprächspartnern hervorgehoben, dass die Föderation nach dem erfolgreichen Einstieg einen guten Zusatzmarkt bietet sowie eine attraktive Hub-Region darstellt.

6 Exkurs: Wirkungen von Weltausstellungen

Weltausstellungen, kurz Expo⁶³, sind globale Veranstaltungen, die explizit zu einem Thema organisiert werden und weltweit Nationen zusammenbringen. Diese öffentlichen Großveranstaltungen, die von Regierungen organisiert und unterstützt werden, sollen neue Dynamiken schaffen und Veränderungen in den Austragungsstandorten katalysieren.⁶⁴

Die Weltausstellung Expo 2020 unter dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future“ wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie um ein Jahr verschoben und wird nun vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022 in Dubai und damit erstmals in einem arabischen Land stattfinden.

Im August 2017 hat die österreichische Bundesregierung beschlossen, an dieser Weltausstellung teilzunehmen. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (75 %) und der Wirtschaftskammer Österreich (25 %). Die Expo dient dabei als „Schaufenster“ zur Präsentation von Innovationen und Lösungsansätzen und trägt wesentlich zum „Nation Branding“ von österreichischen Produkten und Dienstleistungen bei, gleichzeitig bietet sie die Chance, die bilateralen Beziehungen zu den VAE zu vertiefen.⁶⁵

Vor diesem Hintergrund werden nachfolgend die Wirkungen von Weltausstellungen auf die jeweiligen Austragungsstandorte sowie die erwarteten Auswirkungen der Expo 2020 Dubai hinsichtlich der Exportchancen für die österreichische Wirtschaft analysiert.

⁶³ Offiziell bekannt als „International Registered Exhibitions“

⁶⁴ <https://www.bie-paris.org/site/en/what-is-an-expo>

⁶⁵ <https://www.wko.at/site/expoaustria/de/oesterreich-beitrag.html>

6.1 Wirkungen von Weltausstellungen auf die jeweiligen Austragungsstandorte

Jede internationale Großveranstaltung (Expos, Olympische Spiele, Weltmeisterschaften etc.) erfordert eine Neugestaltung der Stadt und meist hohe Investitionen in die Infrastruktur. Dadurch sollte der Fokus des jeweiligen Austragungsstandortes v.a. auch auf der nachhaltigen Nutzung und auf der Qualität der Veranstaltungsinvestitionen liegen, sprich dem „Erbe der Veranstaltung“. Nicht genutzte Altanlagen der Olympischen Spiele in Athen und Rio sowie nicht bzw. zu wenig ausgelastete Stadien in Südkorea, Japan, Afrika etc. haben zudem das Bewusstsein für die Kosten einer wenig nachhaltigen Planung geschärft. Eine langfristig orientierte Planung von Expos wirkt sich dabei v.a. auf folgende Themen aus: Infrastruktur, Sehenswürdigkeiten, Parks, Gewerbe- oder Wohnflächen sowie soziale und organisatorische Kapazitäten. Diese „Vermächtnisse“ von Expos dienen dabei dem Tourismus, tragen zur Lebensqualität der Bewohner bei, bieten neue Gewerbeflächen für die geschäftliche Nutzung etc. (Bureau International des Expositions, 2018).

Verkehrsinfrastrukturen (zB öffentliche Verkehrsmittel, Flughäfen sowie die Entwicklung und Verbesserung von Straßen), die im Rahmen von Expos ausgebaut bzw. verbessert werden, können den langfristigen Bedürfnissen der Stadt dienen, wie etwa der Bau der U-Bahn-Station in Shanghai nach der Expo 2010 oder die Integration der Energie- und Abfallsysteme der Expo 1998 in Lissabon zeigen. Weiters können Wahrzeichen und Sehenswürdigkeiten nicht nur eine Marken- und Identitätsfunktion erfüllen, um eine Expo anzukündigen, sondern auch, um den Austragungsstandort nachhaltig mit einer globalen Positionierung zu verbinden. So können durch Expos einzigartige Strukturen geschaffen werden und den Gastgeber weltweit sichtbar machen. Beispiele sind etwa der Eiffelturm in Paris (Expo 1889), das Atomium in Brüssel (Expo 1958), die Unisphere in New York (Expo 1964) oder der Tower of Sun in Osaka (Expo 1970). Darüber hinaus bietet der Umbau von Pavillons Raum für neue Attraktionen. Im Gegensatz zur öffentlichen Nutzung von Sehenswürdigkeiten können durch Expos auch Gewerbeflächen entstehen, die nach der Veranstaltung genutzt werden können, wie etwa die Expo 2000 in Hannover zeigt. Des Weiteren ist eines der häufigsten Ziele bei der Ausrichtung von Großveranstaltungen, die Sichtbarkeit, das Prestige und das Branding des Austragungsstandorts zu verbessern.⁶⁶

- Expo 2017 in Astana (Kasachstan)

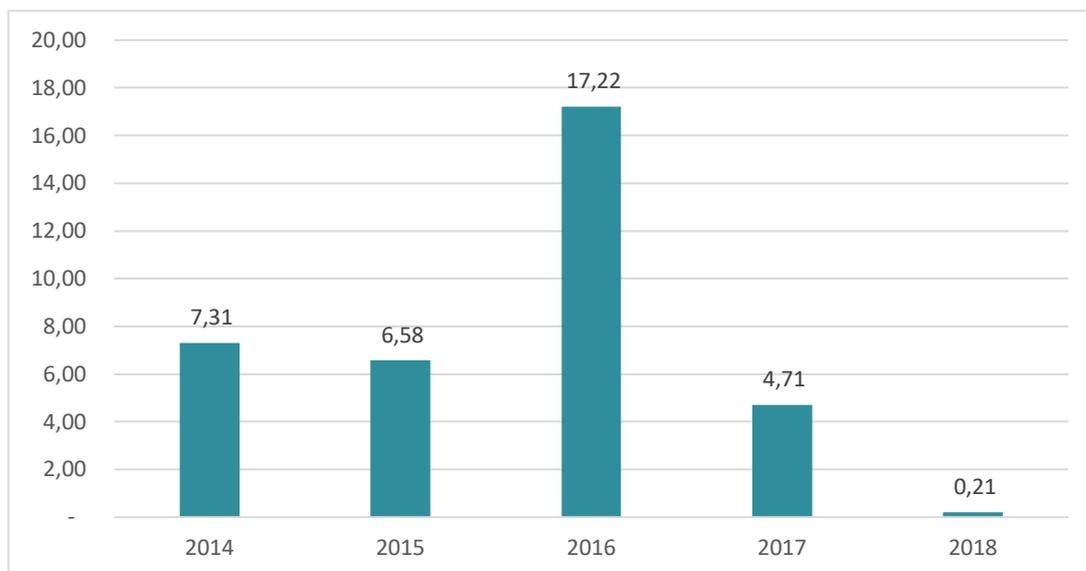
Während der Vorbereitungsphase für die Expo 2017 wurden die Infrastrukturen in Astana renoviert und rekonstruiert (zB Bau und Modernisierung von Straßen, Bau eines neuen

⁶⁶ <https://www.bie-paris.org/site/en/focus/entry/expos-temporary-events-with-lasting-impacts>

Bahnhofs und eines neuen Flugzeugterminals, Ausbau des Wärme- und Elektronetzes usw.). Ein Blick auf die Foreign Direct Investments (FDI, Nettozuflüsse) gemäß der Daten der Weltbank zeigt, dass die FDIs in Kasachstan im Jahr 2016 ein absolutes Hoch von \$ 17,22 Mrd. (zu laufenden Preisen) erreichten (vgl. Abbildung 35).

Überdies betragen ausländische und inländische Investitionen in die Stadt im Jahr der Expo über € 1 Mrd. (KZT⁶⁷ 505,1 Mrd.). Zudem produzierten Industrieunternehmen Güter im Wert von rund € 800 Mio. (KZT 336,6 Mrd.), was einer Steigerung von 7,5 % entspricht (Bureau International des Expositions, 2018). Das BIP Kasachstans stieg während der Vorbereitung auf die Expo sowie während der Veranstaltung um 4,3 % und die Nachfrage nach touristischen Dienstleistungen um 78 %. Im Rahmen der Expo 2017 erhielten insbesondere kleine Unternehmen aus Kasachstan die Chance, Kontakte zu internationalen Industriepartnern aufzubauen bzw. zu vertiefen.⁶⁸

Abbildung 35: FDI in Kasachstan (2014 – 2018, in \$ Mrd.)



Quelle: Weltbank, P-IC eigene Darstellung

- Erwartete Wirkungen der Expo 2020 in Dubai

Die Weltausstellung wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie um ein Jahr verschoben und findet nun vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022 in Dubai statt. Die Bezeichnung „Expo 2020 Dubai“ wird beibehalten.

⁶⁷ KZT = Kasachstans Tenge (Währung von Kasachstan)

⁶⁸ <https://www.astanacalling.com/expo-2017-success-long-lasting-positive-impacts/>

Analysten von Ernst & Young (EY) erwarten durch die Expo 2020 in Dubai positive Auswirkungen auf die Bruttowertschöpfung und die Beschäftigungssituation in den VAE sowie weitere nicht-marktbezogene Wirkungen wie etwa den Aufbau von Geschäftsbeziehungen, die Bereitstellung neuer Technologien und ein erhöhtes internationales Ansehen der Föderation. Zu den Hauptsektoren, auf die die Expo 2020 einen nachhaltigen Einfluss ausüben sollen, zählen v.a. Eventorganisationen und Geschäftsdienstleistungen, die Bauindustrie, der Transport- und Kommunikationssektor, der Handel sowie die Gastronomie. EY unterteilt die erwarteten Wirkungen in folgende Kategorien:

- Direkte Wirkungen: Vorteile für Dubai und die VAE aus einer direkten Zunahme der Wirtschaftstätigkeit aufgrund der Expo 2020
- Indirekte Wirkungen: Vorteile für Unternehmen mit Sitz in den VAE durch eine erhöhte Nachfrage nach Lieferketten von Unternehmen, die sich an der Expo 2020 beteiligen
- Induzierte Wirkungen: Vorteile von steigenden Ausgaben in den VAE durch die Mitarbeiter der Unternehmen, die direkt und indirekt von Expo 2020 profitieren

Experten von EY prognostizieren, dass die Expo von 2013 bis 2031, sprich von der Vorbereitungsphase bis hin zum „Erbe“ der Weltausstellung, mit rund € 30 Mrd. (AED 122,6 Mrd.) einen Beitrag zur Bruttowertschöpfung leisten wird. Insbesondere in der Vorbereitungsphase der Expo 2020 entfällt der Großteil auf die Infrastrukturinvestitionen, die auf ca. € 9,8 Mrd. (AED 40,1 Mrd.) geschätzt werden (EY, 2019). Weiters soll die Weltausstellung während des Durchführungszeitraums rund 1,5 % des jährlichen prognostizierten BIP der VAE ausmachen.⁶⁹

Abbildung 36: Prognostizierte Bruttowertschöpfung der VAE durch die Expo 2020



Quelle: (EY, 2019)

⁶⁹ <https://www.ey.com/em/en/newsroom/news-releases/news-ey-expo-2020-dubai-expected-to-contribute-to-uae-economy-from-2013-2031>

6.2 EXPO 2020 Dubai: Chancen für die österreichische Wirtschaft

In der Außenwirtschaftsstrategie, die am 19. Dezember 2018 durch die Bundesregierung beschlossen wurde, stellt die Nutzung von Großereignissen und globalen Initiativen für die Positionierung der österreichischen Wirtschaft eine der zentralen Zielsetzungen dar, da diese als ein wichtiger Anknüpfungspunkt für den weiteren Ausbau von Handelsbeziehungen in Wachstumsmärkten angesehen werden. So sollen Großereignisse, wie etwa Weltausstellungen, Weltmeisterschaften, Olympische Spiele usw., systematisch für die Promotion der Leistungskraft der österreichischen Wirtschaft sowie für die Gewinnung von Aufträgen für österreichische Unternehmen genutzt werden. Die Politik fungiert dabei gezielt als Türöffner für österreichische Leistungen und österreichisches Know-how (BMDW, BMEIA, WKO, 2018).

Zu diesem Zweck organisiert und unterstützt die Internationalisierungsoffensive go-international Veranstaltungen, Plattformen und Vernetzungsaktivitäten für österreichische Unternehmen, etwa im Rahmen von politischen und wirtschaftlichen Großevents (zB Expos).⁷⁰

Österreich beteiligt sich an der Expo 2020 mit dem Motto „Austria makes sense“ und spricht damit das Expo-Subthema „Opportunity“ an. Im iLab – der Wissensplattform im Inneren des Österreich-Pavillon – wird österreichischen Unternehmen die Chance geboten, ihre Produkte, Lösungen und Dienstleistungen „Made in Austria“ visuell in sogenannten „Innovation Towers“ digital und auch physisch darzustellen, ausgewählt wurden 52 Innovationen österreichischer Unternehmen, kreativer Entrepreneure und Forschungseinrichtungen. Neben der Präsentation von Innovationen kann das iLab für Workshops, Vorträge und andere Formate interdisziplinär genutzt werden. Die temporäre Ausstellung wird in zwei Phasen mit jeweils vier Themenclustern ablaufen – ein Wechsel der Exponate folgt nach drei Monaten (vgl. Tabelle 7). In den einzelnen Clustern haben bis zu sieben Unternehmen, Entrepreneure und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit in kurzen Videos und aussagekräftigen Exponaten vor einem internationalen Millionenpublikum zu präsentieren.⁷¹ Die prämierten Projekte erhalten zudem über cross-mediale Kanäle eine stärkere Sichtbarkeit und eine Plattform zur Vernetzung.⁷²

⁷⁰ <https://www.go-international.at/foerderungen/grossevents.html>

⁷¹ <https://www.wko.at/site/expoautria/de/ilab.html>

⁷² <https://www.wko.at/site/expoautria/de/ilab.html>

Tabelle 7: Expo 2020 Innovationen „Made in Austria“: iLab-Themencluster und teilnehmende Organisationen

Zeitraum	Themencuster	Teilnehmende Organisation
Oktober 2021– Dezember 2021	Smart City	AIT Austrian Institute of Technology, Incremental 3d, Greenpass, Meixner Vermessung, Ertex Solar, Tribotec, Swimsol
	Circular Economy	Borealis, Doing Circular, EREMA, IMC FH Krems, ECOTHERM, EcoSENSE
	Mobility	SWARCO FUTURIT, AIT Austrian Institute of Technology/Österreich Werbung, FREQUENTIS, FACC, Holzcluster Steiermark, Virtual Vehicle Research, LieberLieber Software
	Digital Opportunities	Doka, PlanRadar, PALFINGER, Fluxguide, NOUS Wissensmanagement, fynd.art, Destination Live
Jänner 2022 – März 2022	Water Agriculture	1stLevelSolar, Aqua Libre, HELIOZ, Lite Soil, vi-RaTec, smaXtec animal care, EOOS/LAUFEN AUSTRIA
	New Materials	Admonter Holzindustrie, Organoid Technologies, LivinFarms AgriFood, Kunstuniversität Linz, Lenzing, QUS Body Connected by sanSirro
	Health & Life Science	SCARLETRED, Tremitas, Active Wearables, Kerkoc, MED-EL, Medicus AI
	Digital Security	MOSTLY AI Solutions, Speech Processing Solutions, x.News information technology, Younixq Identity, T3K-Forensics, Commend, Panomax

Quelle: https://www.bmdw.gv.at/Presse/AktuellePressemeldungen/EXPO_WKO.html, P-IC, eigene Darstellung

Der Österreich-Tag bei der Expo stellt eine hervorragende Gelegenheit dar, Österreich zu präsentieren, Delegationsreisen durchzuführen und für österreichische Unternehmen bieten sich Kontaktmöglichkeiten mit örtlichen Unternehmen und öffentlichen Stellen. So wird eine große Anzahl an Delegationsreisen (Bundespräsident, Minister/-innen, Landeshauptleute, Stakeholder, Unternehmen etc.) erwartet. Allerdings können derzeit noch keine Einschätzungen vorgenommen werden, wie sich mögliche Reiseeinschränkungen auf die Teilnahme auswirken könnten (Interview AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi).

Darüber hinaus ging aus den Unternehmensinterviews hervor, dass zwei der befragten Unternehmen aktiv an der Expo 2020 in Dubai teilnehmen bzw. über einen lokalen Partner vertreten werden. Insgesamt haben sich über 100 heimische Unternehmen am österreichischen Pavillon (Bau und iLab) bzw. am Bau des EXPO-Geländes beteiligt. So haben

etwa 21 österreichische Unternehmen auch bei den Pavillons anderer Nationen oder den Themenpavillons des Gastgeberlandes (zB Saudi-Arabia Pavillon, Japan Pavillon, Singapore Pavillon, Sustainability Pavillon, Mobility Pavillon etc.) mitgewirkt.⁷³

Auch nach der Expo wird erwartet, dass die VAE einen guten Platz für Firmengründungen österreichischer Unternehmen bieten werden. So wurden bzw. werden in der Föderation gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und den Tourismus geschaffen und umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur getätigt, was auch die überregionale Hubfunktion des Standorts weiter stärkt (Interview AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi).

Das Gelände der Expo 2020 soll mit Ende der Weltausstellung zum District 2020 übergehen. Diese nachhaltige Smart City soll mind. 80 % der auf der Expo errichteten Infrastruktur wiederverwenden und intelligente Mobilität sowie 5G- und IoT-Technologien bereitstellen. Neben modernen urbanen Wohnmöglichkeiten bietet District 2020 auch Platz für gewerbliche Büroräume von Einheiten ab 50 m² bis hin zu ganzen Gebäuden. Zur Unterstützung innovationsorientierter Unternehmen sollen eine attraktive Freizonenstruktur und ein agiler Regulierungsrahmen geschaffen werden.⁷⁴

⁷³ <https://www.wko.at/site/expoaustria/de/oesterreich-beitrag.html>

⁷⁴ <https://www.district2020.ae/find-your-space/work/>

7 Zusammenfassung und Handlungsempfehlungen

Das BMDW und seine Stakeholder zielen mit der Außenwirtschaftsstrategie darauf ab, die österreichische Exportwirtschaft und den Standort Österreich v.a. durch gezielte Marktdiversifizierung in neuen Wachstumsregionen weiter zu stärken. Die VAE weisen etwa mit einem innovationsfreundlichen Umfeld und ihrer überregionalen Hub-Funktion günstige Bedingungen für das Engagement ausländischer Unternehmen auf.

7.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Die VAE bestehen aus einer Föderation der sieben Emirate Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Umm Al-Qaiwain, Fujairah und Ras Al-Khaimah.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die VAE

Als offene Volkswirtschaft, Messestandort und Tourismusdrehscheibe zählen die VAE zu den ersten Ländern, in denen COVID-19-Fälle gemeldet wurden. Die negativen Auswirkungen der Krise sowie niedrige Ölpreise belasteten die Wirtschaft der VAE doppelt. Wie erste vorläufige Daten für 2020 sowie Prognosen für die Folgejahre zeigen, sind die VAE im Jahr 2020 wirtschaftlich stark betroffen, allerdings zeichnet sich ab 2021 eine Erholung ab:

- So soll sich das reale BIP Schätzungen des IMF zufolge 2020 um 6,1 % reduzieren. Ab 2021 rechnen Analysten mit einer Erholung und prognostizieren einen Anstieg von 2,2 %, die durchschnittliche Wachstumsrate soll ab 2022 3,1 % p.a. betragen.
- Weiters sind die Exporte und Importe der VAE (gemäß den Schätzungen) im Jahr 2020 rückläufig. So sanken die gesamten Exporte der VAE um knapp 13 % und die Gesamtimporte um fast 8 %.
- Ein detaillierter Blick auf die Importstruktur der VAE zeigt zudem auch Verschiebungen zwischen 2019 und 2020 bei den importierten Produktgruppen: Größter Importrückgang war in der Produktgruppe „Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle etc.“ um – 60,2 % im Jahr 2020, gefolgt von „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Mineralwachs“ (– 57,2 %) und „Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder und

andere nicht schienengebundene Landfahrzeuge“ (– 46,4 %). Trotz einer gesamten Abnahme der Importe der VAE zeigen sich bei den Top-25-Importen der VAE bei vier Produktklassen eine Erhöhung des Importvolumens: „Wasserfahrzeuge und schwimmende Vorrichtungen“, „Andere konfektionierte Spinnstoffwaren, Altwaren und Lumpen“, „Möbel; medizinisch-chirurgische Möbel; Betaausstattungen und ähnliche Waren; Beleuchtungskörper; etc.“ sowie „Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie“.

- Was die Bruttoverschuldung betrifft, so zeigen sich ab 2020 deutliche Erhöhungen – bis 2024 sollen diese 40,2 % des BIP ausmachen.

Zur Eindämmung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben die Regierung der VAE sowie die Regierungen der Emirate eine Reihe von Maßnahmen, allerdings verstärkt mit dem Fokus auf der Bankenunterstützung, ergriffen. Dazu zählen v.a. das Economic Support Scheme der Zentralbank der VAE, ein zusätzliches nationales Konjunkturpaket, das Paket der Emirates Development Bank sowie Konjunkturpakete der Regierung von Abu Dhabi und Dubai.

Volkswirtschaftliche Analyse der bisherigen Entwicklung der VAE

Die wirtschaftliche Entwicklung der Föderation stellt sich – mit Ausnahme des Krisenjahrs 2020 – durchaus positiv dar:

So betrug das **nominale BIP** im Jahr 2019 \$ 417,22 Mrd. (zu laufenden Preisen), was einem Wachstum von 8,2 % gegenüber 2017 entspricht. Aufgrund der COVID-19-Pandemie soll sich das nominale BIP 2020 auf \$ 358,87 Mrd. reduzieren. Die höchste Bruttowertschöpfung entfällt mit 53,1 % des BIP auf den Dienstleistungsbereich, gefolgt vom Produktionsbereich mit 46,2 %. Die Gesamteinnahmen des Staates betragen 2019 in Relation zum BIP 30,8 %, die Ausgaben 30,2 % und die Bruttoverschuldung lag bei 26,8 %.

Ein Blick auf die **Export- und Importstatistik** der VAE zeigt je nach Datenbank (zB IMF, ITC TradeMap, Weltbank etc.) teilweise stark schwankende Angaben. Gemäß der Datenbank des IMF betragen die Exporte der Föderation 2019 \$ 254,4 Mrd. Nach einem Rückgang von 2014 auf 2016 erhöhten sich die Warenausfuhren in den Folgejahren wieder, was zu einem Exportanstieg von 42,8 % im Zeitraum 2016 bis 2019 führte. Im Jahr 2020 gingen die Warenausfuhren aufgrund der COVID-19-Pandemie um 12,9 % bzw. auf knapp \$ 222 Mrd. zurück. Zu den größten Exportmärkten zählen dabei Asien und der Mittlere Osten. Die Importe der VAE betragen 2020 rund \$ 268 Mrd. Nach einem Anstieg im Jahr 2019 sind die Importe 2020 rückläufig. Nach den asiatischen Entwicklungs- und Schwellenländern ist die EU mit rd. \$ 33,2 Mrd. die Top-Importregion.

Was die **Erwerbstätigen** in den VAE betrifft, so erhöhte sich deren Zahl von 6,57 Mio. (2014) auf 6,83 Mio. (2019), was einem Wachstum von 4,0 % entspricht. Auch der Anteil der Frauen an den Erwerbspersonen nahm in den letzten Jahren weiter zu, lag 2019 aber noch auf einem niedrigen Niveau (17,5 %). Überdies verfügen die VAE über einen hohen Ausländeranteil an den Beschäftigten, dieser liegt bei rd. 90 % und verdeutlicht die stark internationale Ausprägung der Erwerbsbevölkerung.

Die Bundesregierung der VAE hat in den letzten Jahren eine Vielzahl an Zukunftskonzepten veröffentlicht:

- **Vision 2021 und National Agenda:** Formulierung von sechs nationalen Prioritäten, die die wichtigsten Handlungsschwerpunkte in den folgenden Jahren darstellen (zB eine wettbewerbsfähige wissensbasierte Wirtschaft, ein erstklassiges Ausbildungssystem, eine Gesundheitsversorgung von Weltklasse)
- **National Innovation Strategy:** Befassung mit sieben prioritären Sektoren für Innovation (erneuerbare und saubere Energie, Transport, Technologie, Bildung, Gesundheit, Wasser, Raumfahrt)
- **National Climate Change Plan of the UAE:** Aufbau eines nationalen Treibhausgas-Emissionsmanagementsystems, Adaption nationaler Entwicklungspläne auf lokaler Ebene, Forcierung von Umweltgütern und -dienstleistungen
- **UAE Strategy for the Fourth Industrial Revolution:** Stärkung der Position der VAE als globale Drehscheibe für die vierte industrielle Revolution und Förderung von Innovationen und zukünftigen Technologien
- **UAE Industrial Strategy „Operation 300bn“:** 10-Jahres-Strategie mit dem Ziel, den Industriesektor zu stärken und auszubauen, Konzentration auf Zukunftsindustrien
- **UAE Strategy for Artificial Intelligence:** Entwicklung von neuen KI-Instrumenten für verschiedene Sektoren (zB Transport, Gesundheit, Weltraum, erneuerbare Energien, Umwelt etc.) etwa durch die Bildung eines KI-Rats zur Schaffung eines KI-freundlichen Ökosystems, die Implementierung von Programmen und Initiativen, den Erlass eines Regierungsgesetzes zur sicheren Nutzung von KI usw.
- **National Cybersecurity Strategy:** Schaffung einer sicheren und starken Cyber-Infrastruktur durch entsprechende Gesetze und Regulierungen, nationaler Plan zur Reaktion auf Cyber-Vorfälle, Cyber Security-Ökosystem, Partnerschaften usw.
- **UAE Circular Economy Policy:** Hauptziele sind etwa die Unterstützung des Privatsektors bei der Einführung sauberer Produktionsmethoden und die Verringerung der natürlichen Umweltbelastung

Weiters unterstützt das **AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi** österreichische Unternehmen mit einer Vielzahl an Aktivitäten etwa durch die Bereitstellung von Informationen,

die Unterstützung bei der Exportabwicklung, bei Firmengründungen und Investitionen in den VAE sowie durch eine Reihe von Veranstaltungen.

Die VAE zählen zu den 50 wichtigsten Handelspartnern Österreichs und ist die wichtigste Exportdestination in der Region Naher und Mittlerer Osten. So lag das österreichische Exportvolumen in die VAE im Jahr 2019 bei über € 470 Mio. (vorläufige Zahlen für 2020: € 461 Mio.), die Importe bei knapp über € 100 Mio. (vorläufige Zahlen für 2020: € 83 Mio.), allerdings sind sowohl die Warenausfuhren als auch die -einfuhren seit 2016 rückläufig. Die Dienstleistungsexporte lagen 2020 bei über € 331 Mio. Die wichtigsten österreichischen Exportgüter in die VAE sind die Produktgruppen „Elektrische Maschinen und elektrotechnische Waren“, „Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder“ sowie „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen und mechanische Geräte“. Darüber hinaus verfügen rund 150 österreichische Unternehmen über Niederlassungen in den VAE, rund 300 weitere Betriebe sind über Agenten in der Föderation aktiv.

Im Rahmen der Interviews mit Unternehmen, die in den VAE aktiv sind, zeigte sich, dass die Niederlassungen in den VAE der befragten Firmen gezielt auch als „Hub“ bzw. „Regional Headquarters“ genutzt werden, insb. aufgrund der geografischen Vorteile der Region (sehr gute Flugverbindungen und gute Hafeninfrastuktur). Die Standorte in den VAE dienten als Drehscheibe etwa für die GCC-Staaten, Afrika, Südost- und Zentralasien usw.

Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft in den VAE bestehen insbesondere bei jenen Warengruppen, die in der nachfolgenden Abbildung dargestellt sind.

Tabelle 8: Hohe und mittlere Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft

Hohe Exportpotenziale
39: Kunststoffe und Waren daraus
72: Eisen und Stahl
73: Waren aus Eisen und Stahl
84: Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte
85: Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische Waren, etc.
87: Zugmaschinen, Kraftwagen, Krafträder, Fahrräder etc.
90: Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate & Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente; medizinische Instrumente etc.

Mittlere Exportpotenziale

02: Fleisch und genießbare Schlachtnebenerzeugnisse

04: Milch und Milcherzeugnisse; Vogeleier; natürlicher Honig etc.

27: Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Mineralwachs

29: Organische chemische Erzeugnisse

30: Pharmazeutische Erzeugnisse

38: Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie

48: Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier oder Pappe

61: Kleidung und Bekleidungszubehör, aus Gewirken und Gestriicken

62: Kleidung und Bekleidungszubehör, ausgenommen aus Gewirken oder Gestriicken

71: Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetall-plattierungen; etc.

94: Möbel; medizinisch-chirurgische Möbel; Betausstattungen und ähnliche Waren; Beleuchtungskörper; etc.

Quelle: ITC, Trade Map, P-IC, eigene Darstellung

Im Rahmen der Unternehmensinterviews zeigten sich aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs der Geschäftspartner in den VAE sehr hohe Exportpotenziale für die gesamte Produkt- und Dienstleistungsbreite von österreichischen Anbietern, vor allem für namhafte Markenprodukte, die nicht in Billiglohnländern wie Indien und China hergestellt werden können. Dies gilt insbesondere für Produkte der Umwelttechnikbranche, hoch qualitative Lebensmittel, Sicherheits- und Überwachungstechnik, Maschinen und Anlagen sowie Beförderungsmittel.

Für die **Finanzierung und Risikoabsicherung von Exporten** steht österreichischen Unternehmen ein breites Portfolio an Instrumenten, insbesondere von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB), zur Verfügung:

- Exportfonds-Kredit für KMU von bis zu 30 % des jährlichen Exportumsatzes
- Exportfonds-Kredit für Großunternehmen, abhängig von der Höhe der Exportforderung bzw. der Exportaufträge und max. 10 % des Exportumsatzes
- Sonder-KRR im Zuge der COVID-19-Krise für österreichische Exporteure zur Sicherstellung der Liquidität und von Arbeitsplätzen, Begrenzung der Kredithöhe für Großunternehmen mit 10 % des letztjährigen Exportumsatzes und für KMU mit 15 %

Weitere Leistungen der OeKB sind etwa die Absicherung von Lieferantenkrediten, Käuferkredite, Forderungsverkauf oder die Absicherung von Akkreditivbestätigungen.

Für die **Bewertung des Geschäftsklimas** in den VAE wurden folgende Indizes näher betrachtet:

- „Corruption Perceptions Index 2020“ (CPI) der Transparency International: Mit Platz 21 im internationalen Vergleich im aktuellen CPI sind die VAE das Land mit den besten Ergebnissen im Mittleren Osten und Nordafrika (Österreich: Platz 15).
- „Doing Business“-Index der Weltbank: Die VAE belegen in diesem Ranking den 16. Rang (Österreich: Platz 27) und erzielen etwa Top-Ergebnisse beim Zugang zu Elektrizität, Erwerb von Baugenehmigungen, Vertragssicherheit und Eigentumsregistratur.
- „Global Competitiveness Index“ des World Economic Forums: Im Jahr 2019 belegen die VAE den 25. Platz (Österreich: Platz 21). Insgesamt schneiden die VAE bei den ersten vier Säulen zu „Enabling Environment“ am besten ab (zB makroökonomische Stabilität, IKT-Einführung).

Für die befragten Unternehmen stellen die VAE einen interessanten Markt mit „Hebelwirkung“ dar – so ermöglichen sie nach einem erfolgreichen Einstieg aufgrund der Marktpotenziale in den umliegenden Regionen die Erschließung von attraktiven Zusatzmärkten und eignen sich aufgrund der besonders guten Mobilitätsinfrastruktur (Aviation, Häfen) als Hub für Zentralasien und Afrika.

Als Herausforderungen wurden etwa die Unterschiede in der Geschäftskultur, die teilweise herausfordernde Bürokratie, die Multikulturalität in der Geschäftswelt, die hohe Fluktuation bei den Arbeitskräften und der teilweise intransparente Zugang zu öffentlichen Unternehmensdaten angesprochen.

Die Gesprächspartner gaben u.a. folgende Empfehlungen für österreichische Unternehmen für die Markterschließung:

- Gute Vorbereitung der VAE-Aktivitäten (Berater und Anwälte mit Erfahrung in den VAE)
- Suche und Auswahl eines lokalen Partners
- Inanspruchnahme der Unterstützungsleistungen des AußenwirtschaftsCenters
- Austausch mit österreichischen Betrieben in verwandten Industriebereichen
- Gute Kenntnisse des Registrierungsverfahrens in den VAE für Unternehmen

Die aktuelle **Weltausstellung, die Expo 2020**, wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie um ein Jahr verschoben und wird nun von Oktober 2021 bis März 2022 in Dubai stattfinden. Die Bezeichnung „Expo 2020 Dubai“ wird beibehalten. Mit jeder internationalen Großveranstaltung geht eine Neugestaltung des Austragungsortes einher, was meist mit hohen Investitionen in die Infrastruktur verbunden ist. Eine langfristige Planung von Expos wirkt sich dabei zB auf Verkehrsinfrastrukturen und Gewerbe- oder Wohnflächen aus. Analysten zufolge soll sich die Expo 2020 in Dubai positiv auf die Bruttowertschöpfung, die Beschäftigungssituation in den VAE sowie den Aufbau von Geschäftsbeziehungen und das internationale Ansehen auswirken. Es ist zu erwarten, dass die VAE nach der Expo aufgrund der umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur und der Stärkung der überregionalen Hubfunktion auch weiterhin ein gutes Umfeld für Firmengründungen österreichischer Unternehmen bieten.

Österreich beteiligt sich an der Expo 2020 mit dem Motto „Austria makes sense“ und spricht damit das Expo-Subthema „Opportunity“ an. Die Expo bietet für die teilnehmenden Unternehmen umfassende PR- und Marketingaktivitäten im In- und Ausland.

7.2 Handlungsempfehlungen

Um österreichische Unternehmen bei der Markterschließung und der Geschäftstätigkeit in den VAE zu unterstützen, wurden die nachfolgenden Vorschläge für Handlungslinien und Maßnahmen entwickelt.

- Verstärkte Sichtbarmachung des High-Quality-Marktes in den VAE in der österreichischen Wirtschaft

Wie die Ergebnisse der wirtschaftlichen Analyse und der Interviews zeigen, stellen sich in den VAE interessante Marktpotenziale dar. Die Föderation kennzeichnet sich durch einen Markt mit hohen Qualitätsansprüchen und -standards, wodurch sich Potenziale für die gesamte Produkt- und Dienstleistungsbreite von hochwertigen österreichischen Qualitätswaren und -dienstleistungen ergeben. So sollen die Chancen und Exportmöglichkeiten, die die VAE für die österreichische Wirtschaft bieten, verstärkt kommuniziert werden, wofür die österreichische Präsenz bei der Expo 2020 eine hervorragende Plattform bietet.

- Verstärkte Bewusstseinsbildung hinsichtlich der überregionalen Hub-Funktion, die die VAE anbieten

Die VAE stellen eine attraktive Handelsdrehscheibe zwischen Europa, Afrika und Asien dar und werden von den österreichischen Unternehmen, die in dieser Region tätig sind,

vielfach als Zwischenhub genutzt. Das Bewusstsein hinsichtlich der geografischen Vorteile der Region (sehr gute Hafeninfrastrukturen und Flugverbindungen) sollte bei österreichischen Unternehmen weiter forciert werden, da die Hub-Funktion, die die VAE innehaben, auch als Türöffner für die umliegenden Regionen dient und die VAE gleichzeitig ein gutes Geschäftsklima aufweisen.

- Gute Vorbereitung der Aktivitäten von österreichischen Unternehmen in den VAE Neben den positiven Voraussetzungen, die die VAE für die österreichische Wirtschaft grundsätzlich bieten, besteht gleichzeitig die Notwendigkeit einer sehr fundierten Vorbereitung der Exportaktivitäten in die VAE, gerade auch für KMU. Diese Markterschließungsvorbereitung kann etwa durch verstärkte Veranstaltungen und Informationsmaßnahmen des BMDW gemeinsam mit dem AußenwirtschaftsCenter zu Chancen, Herausforderungen und Risiken positiv unterstützt werden. Auch empfiehlt sich zB im Rahmen von Delegationsreisen ein stärkerer direkter Austausch mit österreichischen Unternehmen, die bereits in den VAE aktiv sind und aufgrund ihrer Erfahrungen gute Tipps geben können.

- Verstärkte Kommunikation relevanter Export-Fördermöglichkeiten Auf Bundesebene steht österreichischen Unternehmen eine Reihe von Förderungen für ihre Exportaktivitäten zur Verfügung. So unterstützt die Wirtschaftskammer im Rahmen von go-international⁷⁵ die Internationalisierungsaktivitäten österreichischer Firmen mit dem Internationalisierungsscheck (Förderung der Markteintrittskosten), dem Bildungsscheck (Förderung der Weiterbildungsmaßnahmen für Personal in Auslandsniederlassungen), dem Digital-Marketing Scheck (Förderung des digitalen Auslandsauftritts) und dem Projektgeschäft-Scheck (Förderung der Schulungs- und Beratungskosten für das internationale Projektgeschäft). Das Programm „Technologie-Internationalisierung“ der Austria Wirtschaftsservice (aws) unterstützt Unternehmen beim Technologieexport in globale Märkte (zB Studien, Errichtung von Demonstrations- und Pilotanlagen etc.) und steht sowohl KMU als auch Großunternehmen offen.⁷⁶ Diese Förderprogramme, die die Export- und Internationalisierungsaktivitäten unterstützen, sollten in der österreichischen Wirtschaft verstärkt kommuniziert und sichtbar gemacht werden.

⁷⁵ <https://www.go-international.at/foerderungen/uebersicht-foerderungen.html>

⁷⁶ <https://www.aws.at/aws-technologie-internationalisierung/>

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Hohe und mittlere Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft	5
Tabelle 2:	High and medium export potentials for the Austrian economy	11
Tabelle 3:	VAE: SWOT-Analyse	49
Tabelle 4:	Generelle Exportpotenziale: Gemeinsame Produktgruppen aus den Top-25-Exporten Österreichs und den Top-25-Importen der VAE	62
Tabelle 5:	Hohe Exportpotenziale: Gemeinsame Produktgruppen aus den Top-10-Exporten Österreichs und den Top-10-Importen der VAE	63
Tabelle 6:	Forbes-Ranking: Top-10-Privatunternehmen in den VAE	67
Tabelle 7:	Expo 2020 Innovationen „Made in Austria“: iLab-Themencluster und teilnehmende Organisationen	84
Tabelle 8:	Hohe und mittlere Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft	89

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	COVID-19-Pandemieverlauf in den VAE (neue Fälle und Todesfälle)	18
Abbildung 2:	COVID Economic Recovery Index	19
Abbildung 3:	Ländervergleich: COVID Economic Recovery Score	20
Abbildung 4:	Prognose zur Entwicklung des realen BIP (jährliche Veränderung in %)	21
Abbildung 5:	Größte Verschiebungen in der Importstruktur der VAE zwischen 2019 und 2020 (in %)	23
Abbildung 6:	Gesamteinnahmen und -ausgaben der VAE (2019 – 2021, in % des BIP)	24
Abbildung 7:	Bruttoverschuldung der VAE (2019-2024, in % des BIP)	24
Abbildung 8:	Dubai: Veröffentlichte Konjunkturpakete seit März 2020	28
Abbildung 9:	Entwicklung des nominalen BIP und BIP zu PPP (in \$ Mrd., 2016 – 2026)	32
Abbildung 10:	Bruttowertschöpfung nach Sektoren (2019, in % des BIP)	33
Abbildung 11:	Relative Verteilung des BIP nach Sektoren im Jahr 2019 (konstante Preise, 2010)	33
Abbildung 12:	Weltweite Exporte und Importe der VAE (2014 – 2020, in \$ Mrd.)	35
Abbildung 13:	Gesamteinnahmen und -ausgaben der VAE (2014 – 2019, in % des BIP)	36
Abbildung 14:	Bruttoverschuldung der VAE (2016-2024, in % des BIP)	37
Abbildung 15:	Erwerbstätige nach Sektoren (2019, in % der Erwerbstätigen)	38
Abbildung 16:	Die sechs Handlungsfelder der National Agenda der VAE	40
Abbildung 17:	Schlüsselemente der nationalen Innovationsstrategie	41
Abbildung 18:	Ziele der nationalen Klimastrategie der VAE	42
Abbildung 19:	Themenfelder der KI-Strategie der VAE	45
Abbildung 20:	Ziele der nationalen Cyber Security-Strategie der VAE	46
Abbildung 21:	Österreich – VAE: Warenexporte, Warenimporte (2014 – 2020, in € Mio.)	52
Abbildung 22:	Österreich: Dienstleistungsexporte in die VAE (2008 – 2020, in € Mio.)	52
Abbildung 23:	Top-10 österreichische Exportgüter in die VAE (in € Mio.)	53
Abbildung 24:	Österreichische Unternehmen mit Niederlassungen in den VAE nach Branchen	54
Abbildung 25:	Österreich: Top-20-Exportgüter weltweit (2020, in \$ Mrd.)	58
Abbildung 26:	VAE: Top-20-Importgüter (2020, in \$ Mrd.)	60

Abbildung 27: Methodik zur Identifizierung der Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft	61
Abbildung 28: Matrix: Exportpotenziale für die österreichische Wirtschaft in die VAE	64
Abbildung 29: ITC: Export Potential Map	65
Abbildung 30: Korruptionsindex 2020: Mittlerer Osten und Nordafrika	73
Abbildung 31: Weltbank: „Doing Business“-Indikatoren	73
Abbildung 32: „Ease of Doing Business“: Rangplatzierungen der VAE	74
Abbildung 33: WEF: Global Competitiveness Index-Framework	75
Abbildung 34: Global Competitiveness Index 2019: Platzierung der VAE	76
Abbildung 35: FDI in Kasachstan (2014 – 2018, in \$ Mrd.)	81
Abbildung 36: Prognostizierte Bruttowertschöpfung der VAE durch die Expo 2020	82

Literaturverzeichnis

AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi. (2019). Wirtschaftsbericht Vereinigte Arabische Emirate.

AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi. (2021). Wirtschaftsbericht Vereinigte Arabische Emirate.

BMDW, BMEIA, WKO. (2018). Außenwirtschaftsstrategie. Eine innovative Außenwirtschaftspolitik für ein erfolgreiches Österreich.

Bureau International des Expositions. (2018). Bulletin 2018. Expo Cities. Urban Change.

EY. (2019). The economic impact of Expo 2020 Dubai.

Transparency International. (2020). Corruption Perceptions Index 2020.

UAE Ministry of Cabinet Affairs & The Future. (2017). UAE's Fourth Industrial Revolutions Strategy.

UAE Ministry of Climate Change & Environment. (2017). National Climate Change Plan of the United Arab Emirates 2017-2050.

UAE Ministry of Economy. (2020). Annual Economic Report 2020. 28th Edition.

UAE, Ministry of Cabinet Affairs. (2015). UAE National Innovation Strategy.

WEF. (2019). The Global Competitiveness Report 2019.

Weltbank. (2019a). Doing Business 2020.

Weltbank. (2019b). Doing Business 2020. Economy Profile United Arab Emirates.

Anhang A: Warengruppen nach Abschnitten – Kombinierte Nomenklatur 2019

Abschnitt	Bezeichnung
Abschnitt 1	Lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs
Abschnitt 2	Waren pflanzlichen Ursprungs
Abschnitt 3	Tierische und pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette; Wachse tierischen und pflanzlichen Ursprungs
Abschnitt 4	Waren der Lebensmittelindustrie; Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig; Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe
Abschnitt 5	Mineralische Stoffe
Abschnitt 6	Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien
Abschnitt 7	Kunststoffe und Waren daraus; Kautschuk und Waren daraus
Abschnitt 8	Häute, Felle, Leder, Pelzfelle und Waren daraus; Sattlerwaren; Reiseartikel, Handtaschen und ähnliche Behältnisse; Waren aus Därmen
Abschnitt 9	Holz und Holzwaren; Holzkohle; Kork und Korkwaren; Flechtwaren und Korbmacherwaren
Abschnitt 10	Halbstoffe aus Holz oder anderen cellulosehaltigen Faserstoffen; Papier oder Pappe (Abfälle und Ausschuss) zur Wiedergewinnung; Papier, Pappe und Waren daraus
Abschnitt 11	Spinnstoffe und Waren daraus

Abschnitt	Bezeichnung
Abschnitt 12	Schuhe, Kopfbedeckungen, Regen- und Sonnenschirme, Gehstöcke, Sitzstöcke, Peitschen, Reitpeitschen und Teile davon; zugerichtete Federn und Waren aus Federn; künstliche Blumen; Waren aus Menschenhaaren
Abschnitt 13	Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest, Glimmer oder ähnlichen Stoffen; keramische Waren; Glas und Glaswaren
Abschnitt 14	Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Fantasieschmuck; Münzen
Abschnitt 15	Unedle Metalle und Waren daraus
Abschnitt 16	Maschinen, Apparate, mechanische Geräte und elektrotechnische Waren, Teile davon; Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegeräte, Fernseh-Bild- und -Tonaufzeichnungsgeräte oder Fernseh-Bild- und -Tonwiedergabegeräte, Teile und Zubehör für diese Geräte
Abschnitt 17	Beförderungsmittel
Abschnitt 18	Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate und Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte; medizinische und chirurgische Instrumente, Apparate und Geräte; Uhrmacherwaren; Musikinstrumente; Teile und Zubehör für diese Instrumente, Apparate und Geräte
Abschnitt 19	Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör
Abschnitt 20	Verschiedene Waren
Abschnitt 21	Kunstgegenstände, Sammlungsstücke und Antiquitäten

Anhang B: Liste der Gesprächspartner, alph. (Unternehmen und AußenwirtschaftsCenter)

Unternehmen	Gesprächspartner	Funktion
AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi	Mag. Richard Bandera	Wirtschaftsdelegierter
Andritz Hydro GmbH	DI Alexander Schwab	Senior Vice President, Market Management and Corporate Communications
Doka Gulf F.Z.E.	Michael Arnold	Managing Director
Palfinger AG	Mag. Gerhard Sturm	Vice President Sales & Service
Primetals Technologies Austria GmbH	Elke Keferböck	Controlling
SKIDATA Middle East L.L.C	Mag. Philipp Heindl	Executive Director & Area Manager GCC
Unger Steel Middle East FZE	Walter Glaser	Managing Director/ CFO
VAMED Engineering GmbH	Michael Tamegger MBA Robert Graf	Regional Director

Anhang C: Gesprächsleitfaden für Unternehmen (Dezember 2019)

Information zum Projekt

Das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und seine Stakeholder zielen mit der neuen Außenwirtschaftsstrategie darauf ab, die österreichische Exportwirtschaft und den Standort Österreich insb. durch gezielte Marktdiversifizierung in neue Wachstumsregionen weiter zu stärken.

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) bieten bereits jetzt als Handelsdrehscheibe zwischen Europa, Afrika und Asien sowie in Verbindung mit der in Ausbau befindlichen Infrastruktur, einem innovationsfreundlichen Umfeld und hohen öffentlichen Investitionen günstige Bedingungen für das Engagement ausländischer Unternehmen.

Vor diesem Hintergrund hat das BMDW Pöchhacker Innovation Consulting GmbH (P-IC) mit der Erstellung einer Studie beauftragt, die die Markt- und Exportpotenziale für österreichische Unternehmen in den VAE näher beleuchten soll und um strategische Handlungsempfehlungen zur Unterstützung österreichischer Unternehmen bei der Markterschließung zu erarbeiten.

Um den Erfahrungsschatz österreichischer Unternehmen, die in den VAE mit Niederlassungen verankert sind oder über entsprechende Exporterfahrung verfügen, zu erschließen, sind ca. fünf Interviews mit Unternehmen vorgesehen.

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung!

Gesprächspunkte

1. Ihr Unternehmen stellt Produkte im Bereich (...) her. Welche Bedeutung hat der Export bzw. wie hoch ist Ihre Exportquote? Was sind Ihre größten Exportmärkte?
2. Wie gestaltet sich Ihr aktuelles Engagement in den VAE?
 - Exportbeziehungen
 - Niederlassung(en)
 - Kontaktstelle
 - Vertriebsbüro

- Produktionsstätte
- Weiteres

Seit wann bestehen Ihre Exportbeziehungen mit den VAE und aus welchen Gründen exportieren Sie in die VAE?

bzw.

Seit wann hat Ihr Betrieb die Niederlassung(en) in den VAE und aus welchem Grund haben Sie sich für eine Niederlassung in den VAE entschieden?

3. Die VAE zählen laut der Außenhandelsstatistik der WKO zu den 50 wichtigsten Handelspartner Österreichs (Einfuhren der VAE aus Österreich 2018: rd. \$ 1,25 Mrd.).
Wo sehen Sie die größten Marktpotenziale für österreichische Unternehmen in den VAE aktuell und in den nächsten fünf Jahren?

Kategorien nach ausgewählten HS-Codes	Aktuell	Nächsten 5 Jahren	Anmerkung
Erzeugnisse der chemischen Industrie und verwandter Industrien			
Kunststoffe und Waren daraus			
Holz und Holzwaren			
Unedle Metalle und Waren daraus (zB Eisen und Stahl, Kupfer, Nickel, Aluminium usw.)			
Beförderungsmittel (zB Schienen-, Land-, Luft- und Wasserfahrzeuge)			
Maschinen, Apparate, mechanische Geräte und elektrotechnische Waren			
Mineralische Stoffe			
Waren der Lebensmittelindustrie			

Kategorien nach ausgewählten HS-Codes	Aktuell	Nächsten 5 Jahren	Anmerkung
Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Fantasieschmuck; Münzen			
Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate und Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte; medizinische und chirurgische Instrumente, Apparate und Geräte; Uhrmacherwaren; Musikinstrumente			
Weitere: _____			

4. Internationale Unternehmen nutzen ihre Standorte in den VAE vielfach auch als „Hub“ und „Regional Headquarters“, um von diesen Lokationen Markterschließungsaktivitäten etwa in Zentral- und Südasien durchzuführen. Nutzen Sie Ihre Niederlassung in den VAE als Hub? Wenn ja, in welcher Form bzw. für welche Regionen?
5. Welche Erfahrungen haben Sie seit der Aufnahme der Exportbeziehungen bzw. der Eröffnung der Niederlassung in den VAE gemacht? Welche Chancen eröffnen sich durch die Exportbeziehungen bzw. die Niederlassung in den VAE für Ihr Unternehmen?
6. Mit welchen Herausforderungen sind bzw. waren Sie konfrontiert und wie begegnen Sie diesen?
7. Haben Sie weitere Empfehlungen, die österreichische Unternehmen bei der Markterschließung unterstützen können?

Vielen herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung!

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-805555

service@bmdw.gv.at

[bmdw.gv.at](https://www.bmdw.gv.at)